

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Bayern

19.00 Uhr: TSV Buchbach – Würzburger Kickers
FC Bayern München II – FC Memmingen
Vikt. Aschaffenburg – 1. FC Nürnberg II
FV Illertissen – DJK Villingen
FC Augsburg II – 1. FC Schweinfurt

Hessenliga

20.00 Uhr: RW Waldorf – FC Eddersheim

Gruppenliga Fulda

18.15 Uhr:
FV Horas – SV Großluders
SC Ebers-/Eck-/Schw. – SG Schlüchtern
SC Kornell – SG Oberzell/Zintensbach
TSV Kornell – SG Bad Soden II
FSV Thalau – RSV Petersberg

Kreisoberliga Fulda Süd

18.30 Uhr:
SG Magdlos – SV Mittelkhalch

Regionalliga Südwest

Table with 3 columns: Rank, Team, Pts, Goals, Assists. Includes teams like VfB Stuttgart II, Stuttgarter Kickers, Hoffenheim II, etc.

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: FSV Frankfurt – SV Freiburg; TSV Schott Mainz – Kickers Offenbach; SG Brackstadt Fulda – 1. SG Koblenz; VfB Rahn – TSV Steinhilber; Stuttgarter Kickers – TSG Balingen; Balingen SC – FC Homburg; Sonntag, 14.00 Uhr: Eintracht Frankfurt II – 1. FSV Mainz 05 II; TSG Hoffenheim II – KSV Hessen Kassel; VfB Stuttgart II – FC Astoria Waldorf.

Hessenliga

Table with 3 columns: Rank, Team, Pts, Goals, Assists. Includes teams like 1. Hünfeld, 2. Alzenau, 3. Waldorf, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 20.00 Uhr: RW Waldorf – FC Eddersheim; Samstag, 14.00 Uhr: FC Geßlen – Turk Gücü Friedberg; Samstag, 15.00 Uhr: FC Bayern Alzenau – VfB Marburg; SV Weidenhausen – FC Hanau 93; TSG Dietrichen – Hanfelder SV; SG Waldgirmes – FSV Fernwald; Samstag, 17.00 Uhr: SC 1960 Hanau – 1. FC Erlensee; Sonntag, 15.00 Uhr: SV Steinhilber – Eintr. Stadellendorf; SK Vkt. Griesheim – KSV Baunatal.

Verbandsliga Nord

Table with 3 columns: Rank, Team, Pts, Goals, Assists. Includes teams like 1. Bad Soden, 2. Kleinallerode/Hd, 3. Barockstadt II, etc.

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: OSC Vellmar – SV Buchonia Flieden; Samstag, 15.30 Uhr: SG Bromzell – Lichtenauer PV; FC Echzell – TSG Sandershausen; Samstag, 16.00 Uhr: SG Eiterfeld/Limbach – FSV Dornberg; Sonntag, 15.00 Uhr: SG Brackstadt Fulda II – SG Kleinallerode/Hd; FSV Wolfhagen – SG Bad Soden; SC Willingen – SV Neuhof; CSC Kassel – SV Sand.

FSV vor Mittelfeld-Duell

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Nach der jüngsten 1:2-Niederlage beim FC Astoria Waldorf geht es für Regionalligist FSV Frankfurt am Samstag um 14 Uhr mit einem Heimspiel gegen die SGV Freiberg weiter. Beide Teams rangieren mit sieben Punkten im Tabellenmittelfeld. Die Gastgeber sind weiterhin von massiven Personalengpässen geplagt. Coach Tim Görner ist dementsprechend zum Improvisieren gezwungen. Die Vorschau auf das Spiel von Kickers Offenbach am Samstag um 14 Uhr beim TSV Schott Mainz lesen Sie in unserer Samstagsausgabe.

FCB mit voller Kapelle

Hessenliga: Bayern Alzenau – VfB Marburg (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (hag). Nach der unglücklichen Niederlage in Eddersheim will Hessenligist FC Bayern Alzenau am Samstag wieder zurück in die Erfolgsspur. Auf heimischem Geläuf trifft der Tabellenzweite aus Unterfranken auf den VfB Marburg und ist gegen den Aufsteiger Favorit. Anstoß ist um 15 Uhr.

Nach vier Dreiern am Stück ging man am vergangenen Wochenende in Eddersheim beim 1:3 mal wieder mit leeren Händen nach Hause. Eine unnötige und – wie FCBCoach Angelo Barletta meint – auch unverdiente Niederlage. „Wir waren da ja nicht chancenlos, waren mehrfach dran am 2:2. Die kämpferische Leistung hat bestimmt, wir haben bis zum Schluss alles reingehauen. Die Jungs hatten es nicht verdient, da als Verlierer vom Platz zu gehen.“

Insofern war der Bayern-Trainer auch nicht sauer nach dem ersten Saisonleite. „Das 2:1 für Eddersheim beim Elmferer war dusselig, auch nach vorne hatten wir genug Möglichkeiten, da mindestens einen Punkt mitzunehmen. Es gibt da aber keine Schuldzuweisungen, weil alle bis zum Schluss Vollgas gegeben haben. Manchmal gibt es eben solche Spiele.“ Dazu kam, dass den Unterfranken ein klar reguläres Tor zum 2:2 rund 20 Minuten vor Schluss wegen einer vermeintlichen Arbeitsstellung verwehrt wurde.

Barletta hat die Partie abgehackt, sein Blick geht nach vorne. „Niederlagen gehören dazu, es wird vermutlich nicht die letzte gewesen sein in dieser Saison. Wichtig ist es, sich von so etwas nicht runterziehen zu lassen und sich wieder auf die nächste Aufgabe zu konzentrieren.“ Die heißt Marburg am Samstag. Als Trainer hatte es Barletta noch nie mit dem



Paul Seikel traf zuletzt in Eddersheim, am Ende stand trotzdem die erste Alzenauer Saisonleite. Am Samstag soll gegen Marburg wieder ein Dreier her. FOTO: GZ

Aufsteiger aus Mittelhessen zu tun. „Als Spieler habe ich damals vor ungefähr 15 Jahren noch mit der SG Höchst gegen Marburg gespielt. Sie waren jetzt viele Jahre nicht mehr in der Hessenliga dabei, trotzdem sind mir viele Spieler aus der Mannschaft bekannt.“ Auch weil zahlreiche Akteure des aktuellen VfB-Kaders eine Vergangenheit bei Eintracht Stadellendorf haben, „Namen wie Delangelo, Williams, Ceyhan, Dlinler oder Muhamet Arifi kennt man natürlich, die haben teilweise Regionalliga gespielt.“ Die Truppe von Coach Fabio Eidelwein habe also durchaus auch höherklassig erfahrene Spieler an Bord und sei daher keinesfalls zu unterschätzen.

Zumal man vergangene Woche den ersten Saisonsieg einfuhr beim dramatischen 4:3 gegen Dietrichen. Barletta hat das Spiel gesehen und

musste feststellen, dass die Marburger mit großer Moral einen 2:3-Rückstand noch in einen Sieg verwandelten. „Sie hatten aber auch davor schon eine sehr gute erste Halbzeit gespielt und zu Recht mit 2:0 geführt.“ Bei aller Wertschätzung für den Gegner: Die Punkte sollen am Samstag auf jeden Fall in Alzenau bleiben.

Garic und Jürgens wieder fit

Die Vorzeichen sind nicht die schlechtesten, „es sieht bei allen gut aus, wahrscheinlich sind wir am Samstag komplett“, informiert Barletta. Heißt: Auch Luca Garic kehrt wieder in den Kader zurück. Der ebenfalls zuletzt angeschlagene Nicola Jürgens spielte am Dienstag im kurzfristig anberaumten Testspiel gegen Mühlheim (3:2) 70 Minuten und ist ebenfalls bereit für das Marburg-Spiel.

Schmidt mahnt zur Fokussierung

Verbandsliga Nord: FSV Wolfhagen – SG Bad Soden (Sonntag, 15 Uhr)

Fußball (rg). Verbandsligist SG Bad Soden muss am Sonntag (15 Uhr) beim bisher besten Aufsteiger Wolfhagen antreten. Die Sprudelkicker wollen ihre Tabellenführung untermauern, verlieren werden sie diese am Wochenende aber in keinem Fall.

Die SG Bad Soden rettete unter der Woche den Last-Minute-Punkt gegen Flieden, nun geht es wieder in neue Gefilde für den weiterhin Führenden der Verbandsliga Nord: Die Sprudelkicker reisen zum FSV

Wolfhagen, Aufsteiger unter der Leitung von Ex-Neuhof-Coach Valentin Plavcic, der ebenfalls passabel in die Runde startete. „Zumindest sind wir mit einem guten Gefühl rausgegangen“, nimmt Sodens Trainer Lars Schmidt etw

was Positives mit aus dem ersten Saisonspiel, das nicht mit drei Punkten endete. Doch er mahnt: „Wir müssen aufpassen, dass die Selbstverständlichkeit rauskriegen. Vor dem Spiel gegen Flieden hatte ich das ein bisschen

gemerkt, wir müssen uns wieder auf scharf stellen“. Beim Aufsteiger soll der nächste Sieg für die Sodener her, „es ist eine gewisse Unbekannte, dennoch kenne ich den einen oder anderen Spieler von Wolfhagen“, so Schmidt. Wolfhagen muss sich zuletzt in Brunnzell erstmals geschlagen geben, bezwang im heimischen Liemecke- und Hundeshausen/ Dornhagen und punktete gegen Sandershausen.



Melitia Aufenau beweist Moral und siegt nach Rückstand in Mernes

Kreisliga A Gelnhausen gestern Abend: Hain-Gründau 2:2 bei Bad Orb II

Fußball (kel). In der Kreisliga A Gelnhausen haben sich gestern Abend der FSV Bad Orb II und der TSV Hain-Gründau leistungsgerecht mit 2:2 (2:2) getrennt. Der FSV Mernes verlor zu Hause mit 2:4 gegen Melitia Aufenau und verspielte dabei eine zwischenzeitliche 2:1-Führung

FSV Bad Orb II – TSV Hain-Gründau 2:2 (2:2)

Nach einer torreichen ersten Halbzeit versuchten beide Teams, mit viel Einsatz und Kampf die Begegnung für sich zu entscheiden. Am Ende gab es ein leistungsgerechtes Unentschieden in einem

guten und attraktiven Kreisliga-A-Spiel. Schiedsrichter: Mogk (Echzell). Zuschauer: 85. Tore: 0:1 Steinsdörfer (10.), 1:1 Montalto (19./FB), 1:2 Pappert (20.), 2:2 Büchner (30.). Besondere Vorkommnisse: Vincenzo Montalto (FSV) mit Verdacht auf Nasenblut im Krankenhaus (30.), Ren für Steinsdörfer (TSV) wegen Meckern nach Zehn-Minuten-Strafe (77.). Beste Spieler: Büchner, Jurtschenko (Bad Orb II) – Caruso (Hain-Gründau)

FSV Mernes – Melitia Aufenau 2:4 (1:1) Die Gastgeber kamen gut in die

Partie und erzielten nach 25 Minuten durch Nick Keil die verdiente 1:0-Führung. Doch Nick Huth gelang postwendend der Ausgleich. In Durchgang zwei ging der FSV Mernes erneut in Führung. Doch nach dem Ausgleich 20 Minuten vor Schluss nahm das Unheil aus Sicht der Gastgeber seinen Lauf. Mit schnellen Kombinationen übernahmen die Gäste die Initiative und drehten die Partie völlig verdient. Schiedsrichter: Kolb (Mottgers). Zuschauer: 80. Tore: 1:0 Keil (25.), 1:1 Huth (27.), 2:1 Brackmann (50.), 2:2/2:3 Abasi (60./76.), 2:4 Sieber (83.). Beste Spieler: Mernes (geschlossen – Sieber, Abasi (Aufenau).

Derby-Duell steht im Fokus

Hessenliga

Fußball (fra). In der Hessenliga muss der kriselnde FC Hanau 93 morgen um 15 Uhr beim SV Adler Weidenhausen Farbe bekennen. Zudem kommt es ebenfalls morgen (Anstoß: 17 Uhr) zum Nachbarschaftsduell zwischen dem SC 1960 Hanau und dem 1. FC Erlensee.

SC 1960 Hanau – 1. FC Erlensee

Das erste Hanauer Kreisderby der Saison steht an. Aufsteiger SC 1960 Hanau empfängt im Herber-Dröse-Stadion den 1. FC Erlensee. Dank zweier Siege in Folge geht das gastgebende Team von Trainer Savas Erinc mit reichlich Selbstvertrauen in die Partie. Aber auch der 1. FC Erlensee zeigte zuletzt aufsteigende Tendenz (3:1 gegen den SC Waldgirmes). Hanau Sportlicher Leiter Patric Koch sieht sein Team in der Hessenliga angekommen. Dies sei ein Verdienst von Savas Erinc und seinem Trainerteam. Der FCE befindet sich laut seinem Sportlichen Leiter Chris Sickmann noch in der Findungsphase. Jetzt seien Teamgeist, Laubbereitschaft und unabhängiger Einsatzwille gefragt. Nicolas Beier fällt wegen einer Rippenprellung weiter aus, auch Uraiber Vincent Köhler steht der Elf von Coach Jürgen Breideband wie schon gegen Waldgirmes nicht zur Verfügung. Der SC 1960 Hanau hangt noch um das Mitwirken von Leistungsträger Abassin Alikhili.

SV Weidenhausen – FC Hanau 93

Die Gäste stehen vor dem Kellerrduell unter Druck. Die Personaliege bei den 93ern ist unverändert angespannt. Tarik Sedjovic fehlt letztmals rotgesperrt, Drago Brkic und Tuncin Sen sind verletzt, Kristijan Beic ist krank und Kapitän Tolga Unal fehlt aus beruflichen Gründen. Die Partie sei ein „Sechs-Punkte-Match“, sagt FCH-Trainer Kreso Ljubic. Womöglich kann er selbst im Herbst auch wieder mitwirken. Ein zunächst in Erwägung gezogenes Blitz-Comback des ehemaligen Bundesliga-Profis wird es vorerst nicht geben. „Ich brauche noch Zeit“, erklärte Ljubic.

Gruppenliga Frankfurt Ost

Table with 3 columns: Rank, Team, Pts, Goals, Assists. Includes teams like Sparta Bürgel – SV Bruchköbel, VfR Kesselstadt – FCA Gernert, 1. Rosenhöhe OF, etc.

Kreisliga A Gelnhausen

Table with 3 columns: Rank, Team, Pts, Goals, Assists. Includes teams like FSV Mernes – SV Melitia Aufenau, FSV Bad Orb II – TSV Hain-Gründau, 1. Sozbach/Birstein, etc.

Kreisliga C Gelnhausen

Table with 3 columns: Rank, Team, Pts, Goals, Assists. Includes teams like SG HWNWS IUG, VfBach II – SV Brachtall II, 1. Mittel-Gründau II, etc.

Skarke kehrt nach Darmstadt zurück

FUSSBALL. Tim Skarke (26) wird Union Berlin erneut verlassen und kehrt zu seinem alten Verein SV Darmstadt 98 zurück. Für die kommende Saison wird der Flügelspieler vom Champions-League-Teilnehmer an den Bundesliga-Aufsteiger ausgeliehen, wie beide Vereine am Donnerstag mitteilten. Skarke war im vorigen Sommer von den Lilien nach Köpenick gewechselt, spielte aber bereits in der Rückrunde leihweise für den FC Schalke 04. *dpa*

Evenepoel verliert das Rote Trikot

RADSPORT. Der belgische Radprofi Remco Evenepoel hat die Gesamtführung bei der Spanien-Rundfahrt Vuelta abgeben müssen. Beim Tagessieg des US-amerikanischen Radprofis Sepp Kuss auf der sechsten Etappe verlor der Zeitfahr-Weltmeister am Donnerstag überraschend viel Zeit auf die Spitze. Der Franzose Lenny Martinez, der nach einem steilen Anstieg zum Observatorium von Javalambre Zweiter bei der Bergankunft vor Romain Bardet wurde, übernahm das Rote Trikot. Er führt nun acht Sekunden vor Kuss und 2:47 Minuten vor Evenepoel. Am Ende der 183,1 Kilometer schaffte es kein deutscher Fahrer in die Top Ten. *dpa*

FUSSBALL-POKAL

Totopokal, Kreis Aschaffenburg, 3. Runde:
BSC Schweinheim – Gencler Birlik Aschaffenburg 5:2

Respektvoll, aber optimistisch

Hessenliga: Gegen den Aufsteiger aus Marburg zählt für die Alzenauer Bayern zu Hause nur ein Sieg

Von unserem Redakteur
MARTIN SCHWARZKOPF

Nein, hochhängen will Angelo Barletta die ganze Sache nicht: »So ist eben Fußball«, kommentiert der Cheftrainer des FC Bayern Alzenau eine Schlüsselszene von der Auswärtsniederlage in der **Fußball-Hessenliga** am vergangenen Sonntag in Eddersheim.

Videoaufnahmen und Standbilder zeigen relativ eindeutig, dass es eine Fehlentscheidung gewesen ist, die dazu führte, dass das Tor zum 2:2 der Alzenauer wegen angeblicher Abseitsstellung aberkannt worden war. Barletta, ganz fairer Sportsmann, äußert Verständnis für die Schieds- und Linienrichter, die in Bruchteilen von Sekunden entscheiden müssten – und dabei eben auch mal daneben liegen können.

Vor dem Heimspiel gegen Aufsteiger VfL Marburg am kommenden Samstag (15 Uhr, Mairec-Arena in Alzenau) blickt Barletta ohnehin ohne Groll auf die erste Saisonniederlage zurück. Er habe vieles gesehen, was ihn »nicht unzufrieden« gemacht habe: »Die Mannschaft hat sich gewehrt, wollte punkten, hätte einen Punkt verdient gehabt«, würdigt der Cheftrainer vor allem die tatsächlich überzeugende Reaktion und Einstellung seiner Truppe nach dem unglücklichen 1:2-Rückstand.

Personell hat Barletta derzeit kaum Sorgen. Der in Eddersheim fehlende Luka Garic, der vor der Saison von der SG Barockstadt zu den Bayern wechselte, ist wieder ins Training eingestiegen. Auch sonst kann das Trainerteam weit-



Wunderbare Schusstechnik: Paul Seikel (weißes Dress) vom Hessenligisten Bayern Alzenau erzielt am vergangenen Sonntag das 1:0 in Eddersheim. Trotz guter Leistung nahmen die Bayern dort aber keine Punkte mit. Foto: Andreas Trageser

gehend aus dem Vollen schöpfen. Bei einem Testspiel bei der KV Mühlheim am Dienstagabend konnten sich die Akteure austoben, die bisher nicht auf viel Spielzeit gekommen waren. Hessenligist Alzenau gewann das Aufeinandertreffen mit 3:2 – für Barletta war aber eine andere Erkenntnis wichtig: »Es hat sich niemand verletzt.«

Vor dem Heimspiel gegen Aufsteiger Marburg sei die Stimmung im Training nicht überschwänglich, sondern konzentriert, berichtet Barletta. Man gehe »re-

spektvoll, aber optimistisch« gegen die Marburger auf den Platz »Wir sind zu Hause und werden alles daran setzen, dieses Spiel zu gewinnen«, gibt Barletta eine klare Marschroute vor.

Etlliche Spieler der Marburger, die eine Vergangenheit in Stadtallendorf haben, seien in Alzenau wohl bekannt, berichtet Barletta. Viel werde davon abhängen, in welcher personellen Besetzung die Gäste am Samstag antreten werden. Zuletzt habe es durchaus erhebliche Verletzungssorgen in der Universitätsstadt gegeben, weiß

Barletta. Aber: Am vergangenen Wochenende haben die Marburger gegen Dietkirchen ihren ersten Saisonsieg eingefahren – und mit diesem Rückenwind kommen sie nach Alzenau.

Pokalspiel am Dienstag

In der zweiten Runde des Hessenpokals treffen die Alzenauer Bayern auf den Verbandsligisten VfR Fehlheim. Das Match wird bereits am Dienstag, 5. September, um 18 Uhr in Fehlheim ausgetragen – mangels Flutlichtanlage auf dem dortigen Hauptplatz.

FUSSBALL HEUTE

REGIONALLIGA BAYERN		
Bayern München II – FC Memmingen	Fr	19:00
FV Illertissen – DJK Vitzling	Fr	19:00
TSV Buchbach – Würzburger Kickers	Fr	19:00
Viktoria Aschaffenburg – 1. FC Nürnberg II	Fr	19:00
FC Augsburg II – 1. FC Schweinfurt 05	Fr	19:00

LANDESLIGA BAYERN NORDWEST

TSV Mönchroden – DJK Don Bosco Bamberg	Fr	18:00
--	----	-------

A-KLASSE ASCHAFFENBURG 1

TSV Mainaschaff – SV Schöllkrippen II	Fr	19:00
---------------------------------------	----	-------

B-KLASSE ASCHAFFENBURG 1

TSG Kälberau – TSV Sommerkahl II	Fr	18:30
FC Hochspessart II – 1. FC Hösbach II	Fr	18:30

B-KLASSE ASCHAFFENBURG 2

Rottenberg-Feldkahl II – Spfr. Sallauf II	Fr	18:00
SV Damm – SV Waldaschaff II	Fr	18:30

B-KLASSE ASCHAFFENBURG 3

TSV Eisenbach II – SG Eichelsbach II	Fr	18:30
FSV Wülth II – Türk Erlenbach II	Fr	18:30
VfR Nirkheim II – Hobbach/Win./Kra. II	Fr	18:30

B-KLASSE ASCHAFFENBURG 4

Milttenberger SV II – FC Kirchzell II	Fr	18:30
Breitendel/Rüdenau II – SV Faulbach II	Fr	18:30

KREISLIGA WÜRZBURG GR. 2

Stetten/Binsfeld/M. – Gemünden/Selfriedsburg	Fr	18:15
TSV Dutenbrunn – Würzburger FV II	Fr	18:30

LANDESLIGA ODENWALD

TSV Mudau – TSV Rosenberg	Fr	17:45
---------------------------	----	-------

KREISKLASSE B TAUBERBISCHOFSHHEIM

SV Nassig III – Oberlauda/Gerl. II	Fr	18:30
------------------------------------	----	-------

FUSSBALL-BUNDESLIGEN

BUNDESLIGA

Borussia Dortmund – FC Heidenheim	Fr	20:30
Bayer Leverkusen – SV Darmstadt 98	Sa	15:30
1899 Hoffenheim – VfL Wolfsburg	Sa	15:30
SV Werder Bremen – 1. FSV Mainz 05	Sa	15:30
FC Augsburg – VfL Bochum	Sa	15:30
VfB Stuttgart – SC Freiburg	Sa	15:30
Borussia Mönchengladbach – Bayern München	Sa	18:30
Eintracht Frankfurt – 1. FC Köln	So	15:30
FC Union Berlin – RB Leipzig	So	17:30

2. BUNDESLIGA

Fortuna Düsseldorf – Karlsruher SC	Fr	18:30
Eintracht Braunschweig – FC St. Pauli	Fr	18:30
Holstein Kiel – SC Paderborn	Sa	13:00
1. FC Magdeburg – Hertha BSC	Sa	13:00
SV Wehen Wiesbaden – FC Schalke 04	Sa	13:00
1. FC Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg	Sa	20:30
Hamburger SV – Hansa Rostock	So	13:30
Spvgg Greuther Fürth – Hannover 96	So	13:30
VfL Osnabrück – SV Elversberg	So	13:30

3. LIGA

1. FC Saarbrücken – Borussia Dortmund II	Fr	19:00
SC Freiburg II – Rot-Weiss Essen	Sa	14:00
SC Preußen Münster – SV Waldhof Mannheim	Sa	14:00
SC Verl – Spvgg Unterhaching	Sa	14:00
SSV Ulm – VfB Lübeck	Sa	14:00
Dynamo Dresden – FC Ingolstadt	Sa	14:00
TSV 1860 München – Erzgebirge Aue	Sa	16:30
Hallescher FC – SV Sandhausen	So	13:30
Jahn Regensburg – MSV Duisburg	So	16:30
Viktoria Köln – Arminia Bielefeld	So	19:30

In fast vier Stunden: Zverev gewinnt gegen Kumpel Altmaier

Tennis: Letzter verbliebener Deutscher in New York

Alexander Zverev pustete erleichtert durch und klopfte seinem Davis-Cup-Kumpel Daniel Altmaier voller Anerkennung auf die Brust. Mit reichlich Mühe entschied der Olympiasieger bei den US Open das deutsche Duell am Donnerstag in 3:43 Stunden mit 7:6 (7:1), 3:6, 6:4, 6:3 für sich und zog in die dritte Runde ein. Dabei unterliefen Zverev zeitweise zahlreiche Fehler, erst im Spielverlauf steigerte sich der Weltranglisten-zwölfte.

»Ende gut, alles gut«, sagte Boris Becker als Experte bei Sportdeutschland.TV. »Sascha Zverev gewinnt das Spiel am Netz, das hätte ich nicht erwartet. Daniel hat eine große Zukunft vor sich, Kompliment.« In der Runde der besten 32 geht es für Zverev gegen den Bulgaren Grigor Dimitrow, der den britischen Altstar Andy Murray glatt in drei Sätzen bezwang.

In der Anfangsphase zeigten beide Spieler kein hohes Niveau. Erst vom dritten Satz an drehte Zverev auf, wurde deutlich aggressiver und spielte seine Extraklasse aus. Beim Stand von 5:3 im vierten Satz gab es einen medizinischen Notfall bei einem Zuschauer auf der Tribüne – kurze Zeit später war die Partie entschieden. Das zuvor einzige Duell bei den Australian Open 2022 hat-

te Zverev in drei Sätzen gewonnen.

Er ist nun der letzte verbliebene deutsche Tennisprofi in den Einzelkonkurrenzen. Als letzte von fünf gestarteten deutschen Spielerinnen schieden Eva Lys und Tamara Korpatsch in der zweiten Runde aus. Die 21 Jahre alte Hamburgerin Lys ließ sich während der Partie gegen die Italienerin Lucia Bronzetti mehrfach behandeln und verlor mit 3:6, 2:6. Korpatsch (28) war beim 3:6, 3:6 gegen die an Nummer 14 gesetzte Russin Ljudmila Samsonowa ebenfalls ohne echte Siegchance.

Die Partie von Alexander Zverev fand erneut auf dem Außenplatz 17 statt. Das viertgrößte Stadion von Flushing Meadows hatte der Hamburger nach dem Erst-rundensieg in Anlehnung an den US-Rapper als »Snoop Doggs Wohnzimmer« bezeichnet – auch am Donnerstagabend waberte immer mal wieder der Geruch von Marihuana aus dem nahen Park über den Platz.

Zverev und Altmaier trafen sich schon zwei Stunden vor Spielbeginn beim Training auf dem Platz. Nach seiner Einheit beäugte Zverev seinen Rivalen noch für einige Momente – Sicherheit gab das Warmspielen beiden Kontrahenten jedoch nicht. *dpa*

TENNIS IN ZAHLEN

US Open in New York (65,0 Millionen US-Dollar):

Herren, Einzel, 2. Runde: Novak Djokovic (Serbien/2) – Bernabe Zapata Miralles (Spanien) 6:4, 6:1, 6:1; Zhang Zhizhen (China) – Casper Ruud (Norwegen/5) 6:4, 5:7, 6:2, 0:6, 6:2; Dominic Stephan Stricker (Schweiz) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland/7) 7:5, 6:7 (2:7), 6:7 (5:7), 7:6 (8:6), 6:3; Taylor Harry Fritz (USA/9) – Juan Pablo Varillas (Peru) 6:1, 6:2, 6:2; Frances Tiafoe (USA/10) – Sebastian Ofner (Österreich) 6:3, 6:1, 6:4; Tommy Paul (USA/14) – Roman Safiullin (Verband Russland) 3:6, 2:6, 6:2, 6:4, 6:3; Alexander Zverev (Hamburg/12) – Daniel Altmaier (Kempfen) 7:6 (7:1), 3:6, 6:4, 6:3; Jannik Sinner (Italien/6) – Lorenzo Sonego (Italien) 6:4, 6:2, 6:4; Jack Draper (Großbritannien) – Hubert Hurkacz (Polen/17) 6:2, 6:4, 7:5; Grigor Dimitrow (Bulgarien/19) – Andy Murray (Großbritannien) 6:3, 6:4, 6:1

Damen, Einzel, 2. Runde: Iga Swiatek (Polen/1) – Daria Saville (Australien) 6:3, 6:4; Jelena Rybakina (Kasachstan/4) – Ajla Tomljanovic (Australien) kampflos; Coco Gauff (USA/6) – Mirra Andrejewa (Verband Russland) 6:3, 6:2; Karolina Muchova (Tschechien/10) – Magdalena Frech (Polen) 6:3, 6:3; Caroline Wozniacki (Dänemark) – Petra Kvitová (Tschechien/11) 7:5, 7:6 (7:5); Belinda Bencic (Schweiz/15) – Yuriko Lily Miyazaki (Großbritannien) 6:3, 6:3; Zhu Lin (China) – Viktoria Asarenka (Verband Belarus/18) 6:3, 6:3; Ljudmila Samsonowa (Verband Russland/14) – Tamara Korpatsch (Kaltenkirchen) 6:3, 6:3; Lucia Bronzetti (Italien) – Eva Lys (Hamburg) 6:3, 6:2; Zheng Qinwen (China/23) – Kaia Kanepi (Estland) 6:2, 3:6, 6:2; Peyton Stearns (USA) – Clara Tauson (Dänemark) 6:3, 6:0; Katie Boulter (Großbritannien) – Wang Yafan (China) 5:7, 6:1, 6:4

Anzeige

CHARITY MATCHDAY

SO 03.09. 17:00 UHR

F.A.N. ARENA ASCHAFFENBURG

KOSTENLOSE TICKETS: SHOP.TVGROSSWALLSTADT.DE

Mirko Freese trifft nach Rasenmäher-Ärger

04.09.2023, 05:23 Uhr



Mirko Freese sicherte dem VfB Marburg drei Punkte. © Stefan Tschersich

Der FC Bayern Alzenau hat nach einer enttäuschenden Vorstellung die Rückkehr an die Tabellenspitze der Hessenliga verpasst. Die Unterfranken unterlagen dem Aufsteiger VfB Marburg durch ein Gegentor in der Nachspielzeit mit 0:1 (0:0) und kassierten nach vier Siegen zu Saisonbeginn die zweite Niederlage in Folge. Die Gäste hingegen scheinen nach dem zweiten Sieg hintereinander endlich in der Klasse angekommen zu sein.

Es war einer dieser Tage, an denen der Ball für die Heimmannschaft nicht ins Tor gehen wollte. Chancen waren vor allem im ersten Abschnitt für Alzenau vorhanden. Die Gäste legten eine gefällige Spielanlage an den Tag und verteidigten mit Konsequenz. Interessant: Marburgs Trainer Fabio Rafael Eidelwein ist Nachfahre deutscher Einwanderer nach Brasilien und coachte zeitweilig für Stürmer Guilherme Prestes da Silva auf portugiesisch.

Hessenliga: VfB Marburg mit spätem Sieg gegen FC Bayern Alzenau

Der spielte früher wie Kapitän Matthias Pape, Ceyhun Dinler, Muhamet Arifi und Maximilian Wiessner bei Eintracht Stadtallendorf. Bayern Alzenau hätte zur Pause in Führung liegen müssen, nachdem Paul Seikel und Lukas Fecher zwei glasklare Gelegenheiten vergeben hatten. Auf der anderen Seite parierte FCB-Torwart Fabian Wolpert einen gefährlichen Freistoß von Dinler. Zu Beginn des zweiten Abschnitts drang von der Prischosstraße Lärm in die Mairec-Arena. Ein benachbarter Grundstückbesitzer meinte, seinen Rasenmäher während des Hessenliga-Spiels anmachen zu müssen. Vereinsvorsitzender Andreas Trageser eilte nach außen und bat den Nachbarn, dies während der Partie zu unterlassen. Nach einigen Minuten war vom unerträglichen Lärm nichts mehr zu hören.

Alzenau drängte weiter auf das 1:0, aber die von der Bank ab der 71. Minute gebrachten Spieler brachten nicht den unbedingten Siegeswillen mit. Da half auch die von Stadionsprecher Toni Ritter eingespielte Fanfare der „Attacke Alzenau“ nichts. Besonders vom hochgelobten Torjäger Giuseppe Signorelli war wenig zu sehen. Immer wieder rannten sich die Hausherren fest, den letzten Torschuss setzte Paul Seikel über das Tor. Als sich alle in der Nachspielzeit mit dem 0:0 abfinden wollten, schlugen die Marburger überraschend zu und vollendeten durch den eingewechselten Mirko Freese einen Konter zum vielumjubelten Siegtreffer (90.+4). VfB-Trainer Fabio Rafael Eidelwein war überglücklich: „Bayern Alzenau hatte vier, fünf hundertprozentige Chancen und hätte in Führung gehen können. Wir sind froh, dass wir das Spiel bis zum Ende zu Null halten konnten. Der Gegner war mit seinem Positionswechsel spielerisch stark. Unsere Idee war den Spielfluss zu unterbrechen. Unser Glück war, dass sie ihre Chancen nicht verwertet haben.“

Bayern Alzenaus Trainer Angelo Barletta war über das Resultat sehr niedergeschlagen: „Die Niederlage in Eddersheim hat schon weh getan. Zum Fußball gehört nicht nur, dass man gelobt wird für das gute Positionsspiel. Wir brauchen auch unbändigen Willen, das Ding zu gewinnen. Marburg hat seinen Plan durchgesetzt, so war der Sieg nicht unverdient. Bei uns wird sehr intensiv gearbeitet, wir wollen so professionell wie möglich arbeiten und oben mitspielen. Die erste Halbzeit war gut, danach war es kein gutes Spiel von uns, auch weil die eingewechselten Spieler diesen unbedingten Willen nicht brachten. Sie dürfen sich nicht nur auf Wilke und Ziga verlassen, sondern müssen selbst Initiative ergreifen.“

FORMBAROMETER



REGIONALLIGAREIF

FC Bayern Alzenau

keiner

ZUGPFERD

Wilke

Seikel

SOLIDE LEISTUNG

Ziga

Wolpert

Garic

Ota

Fecher

MITLÄUFER

Signorelli

Jürgens

Djebbari

Bhatti

Yildimiroglu

Cetin

HEMMSCHUH

keiner

OHNE WERTUNG

Pauly, Aul, Seo

Hessenliga

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like FC Gießen, FC Bayern Alzenau, SV Weidenhausen, etc.

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: VfB Marburg - RV Waldorf; KSV Baunatal - TUS Dieckrieken; Samstag, 15.00 Uhr: FSV Fernwald - SC 1960 Hanau; FC Hanau 93 - Eintracht Stadellendorf; Sonntag, 17.00 Uhr: FC Bayern Alzenau - SV Steinbach; FC Gießen; Samstag, 16.00 Uhr: Türk Gücü Friedberg - SC Vikt. Griesheim; Sonntag, 17.00 Uhr: FC Vikt. Griesheim - SV Weidenhausen; Sonntag, 15.00 Uhr: FC Eddersheim - SC Waldgirmes.

Regionalliga Südwest

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like FSV Frankfurt, TSV Schott Mainz, SG Barockstadt Fulda-L., etc.

Regionalliga Bayern

Table with 2 columns: Team, Points. Lists teams like SpVgg Ansbach, Eintracht Bamberg, FC Bayern München, etc.

Nach dem Sahnestart nun eine Delle

Hessenliga: FC Bayern Alzenau - VfB Marburg 0:1 (0:0) / Barletta enttäuscht

Von Frank Schneider

Fußball. Die gut angelaufene Saison des Hessenligisten Bayern Alzenau hat eine erste Delle. Das Heimspiel gegen Aufsteiger VfB Marburg ging wegen eines Gegentreffers tief in der Nachspielzeit überraschend mit 0:1 verloren.

„Ich bin sehr enttäuscht, wir haben den unbändigen Willen vermissen lassen, das Spiel unbedingt gewinnen zu wollen“, erklärte er. In seine Kritik schloss er die eingewechselten Spieler ausdrücklich mit ein. Barletta machte keinen Hehl daraus, dass er sich von den frischen Spielern mehr Impulse erwartet hätte.

Rund 300 Zuschauer sahen in der ersten Hälfte eine gute Alzenauer Elf, die sich gegen einen zurückhaltender agierenden Gegner auch einige Torchancen herauspielte. Paul Seikel konnte in der 18. Minute einen Abwehrfehler nicht ausnutzen und scheiterte knapp.



FCB-Torjäger Giuseppe Signorelli ging gegen Marburg leer aus. FOTO: RE

den Ball nicht im Tor unter. Die beste Szene der Marburger in der ersten Hälfte resultierte aus einem Freistoß von Ceyhan Dinler, den Torhüter Fabian Wolpert gut entschärft. Die dickste Möglichkeit in der 33. Minute: Seikel passte auf Lukas Fecher, der den Ball ohne Bedrängnis über den Kasten droch.

Nach der Pause Alzenau mit hohem Ballbesitzanteil, gefährliche Aktionen wurden aber seltener. Pech hatte Younes Djebbari in der

48. Minute mit einem gefühlvollen Heber. Garic scheiterte mit einem Drehschuss. Mitte der zweiten Hälfte wurden die Gäste etwas mutiger, die Mannschaft von Coach Fabio Eibelwein witterte gegen den bisweilen planlos angreifenden Favoriten ihre Chance. In der Endphase beorderte Barletta Kapitän Marcel Wilke von der Abwehrmitte nach vorne.

Alarmstufe Rot: Fünfte Pleite in Serie

Hessenliga: SV Weidenhausen - FC Hanau 93 5:0 (2:0)

Fußball (fra). Die sportliche Krise von Hessenligist Hanau 93 nimmt dramatische Züge an. Die fünfte Niederlage in Folge war eine besonders krachende, denn sie pasierte mit 0:5 beim bis dato sieglosen Letzten SV Weidenhausen.

Die Mannschaft von Trainer Kreso Ljubic rutschte auf den vorletzten Platz ab und gehört in der augenblicklichen Verfassung zu den Abstiegskandidaten. „Die Fans sitzen hin und zurück über vier Stunden im Bus und müssen sich dann solch ein Spiel anschauen“, sagte

Ljubic. Natürlich kam aus Sicht der Gäste vieles zusammen. Verletzungspech, Formschwächen und wieder einmal unglückliche Momente im Spiel. Wer weiß, welche Entwicklung das Spiel genommen hätte, wenn der Hanauer Sergen Türker den Ball in der zehnten Minute nicht an den Prosten, sondern ins Tor geschossen hätte. Oder das 1:0, es resultierte aus einem Sonntagsschuss. „Wir hatten uns gerade davon erholt, da kassierten wir kurz vor der Pause den zweiten Gegentreffer“, berichtet Ljubic. Alle in der Halbzeit gefassten Vorsätze der Gäste wurden bereits fünf Minuten

nach Wiederbeginn mit dem 3:0 des SVV über den Haufen geworfen. Die Entscheidung war gefallen, nach Jan Gerbig vierthem Treffer (59.), es war nur noch die Höhe der Niederlage offen. Ein weiteres Gegentreffer schluckten die Gäste in der Schlussphase. Wer Ljubic in der ersten Halbzeit noch mit dem Engagement zufrieden, war er umso frustrierter nach dem Abpfiff: „Man darf dort nicht 0:5 verlieren, so kann man sich nicht präsentieren.“ SR: Reisert Z: 500. Tore: 1:0 Gerbig (29.), 2:0 S. Gonnemann (44.), 3:0 und 4:0 Gerbig (50./59.), 5:0 Swinarski (79.).

Lasch verteidigt und harmlos: „So funktioniert es nicht“

Regionalliga Südwest: TSV Schott Mainz - Kickers Offenbach 2:1 (0:0) / Jayson Breitenbach verletzt

Fußball (oi). Auf dem Kunstrasen der Bezirkssportanlage in Mombach haben die Offenbacher Kickers in der Regionalliga Südwest eine 1:2-Niederlage gegen die „Betriebsfußballmannschaft“ eines Spezialglas Herstellers, den bis dato sieglosen Tabellenletzten und Aufsteiger TSV Schott Mainz, erlitten.

„Das Ergebnis geht in Ordnung, weil wir aus dem Spiel heraus keine Torchancen hatten. Wir verteidigen nicht konsequent genug, führen die Zweikämpfe nicht so, wie man sie führen muss. Mit so einer Leistung wird es schwer, Spiele in dieser Liga zu gewinnen. So funktioniert es nicht“, sagte Offenbachs erfahrener Torhüter Johannes Brinkies. In diesem Sinne äußerte sich in einem knappen Statement (‚Ich will erst einmal eine Nacht darüber schlafen‘) auch Trainer Christian Neidhart: „So wie wir Tore verteidigen und kassieren, kannst du schwer ein Spiel gewinnen.“ Neidhart bot den tags zuvor aus Alexander Sorge in der Startelf auf. Neu im Team im Vergleich zum 1:1 gegen die SG Barockstadt auch die

Mittelfeldspieler Christian Derflinger und Almin Mesanovic. Außenverteidiger Ronny Marcos, Sturmstürze Jan Urbich und Sechser Julian Albrecht blieben draußen.

Über weite Strecken der ersten Halbzeit kombinierte der OFC einigermaßen gefällig am und um den Strafraum. Torchancen spielte er nicht heraus. Gefahr entstand durch Weitschüsse von Derflinger, dessen 18-Meter-Schuss auf Vorlage von Dimitrij Nazarov der Torwart parierte (3.), und Mesanovic, der mit einem 22-Meter-Linsschuss die Latte traf (3:5). Ansonsten liess das Spiel der Kickers unter vielen Ungenauigkeiten, mangelndem Druck und ethischen Absetzpositionen. Die beste Torgelegenheit besaß Mainz, als Jan Just mit einem Kopfball nach Ecke Brinkies zu einer Glanzparade zwang (8.). Bereits nach einer halben Stunde musste der erneut auf der Sechse aufgebote Jayson Breitenbach verletzt den Platz verlassen und wurde durch Albrecht ersetzt. Größer Gefährdener für die Kickers war der Saisonbeginn von Wornatia Worms gekommene Ex-Alzenauer Nils Fischer, der mit scharfen Antritten immer wieder Lücken in die Offenbacher Verteidi-

gung riss und nach 51 Minuten frei vor Brinkies das 1:0 auf dem Fuß hatte. Vier Minuten später war es Silas Schwarz, der sich am rechten Flügel gegen Urbich durchsetzte und im Zentrum den völlig freien Linus Wimmer bediente - 0:1. Katastrophal dabei das Abwehrverhalten der Kickers, die sich nach eigener Ecke von einem Abschlag überböheln ließen. Unklärlich zudem, warum der baumlange Stürmer Urbich hier auf der Außenverteidigerposition auftauchte und im Zentrum von der Innenverteidigung keine Spur war. Nach einer Stunde war es wieder Fischer, der ohne jede Gegenwehr über den linken Flügel stürmte, in den Strafraum eindrang und haarscharf am langen Eck vorbeischoß. Ein vom eingewechselten Marcos Alvarez verwandelter Handelfmeter, dessen Berechtigung der Schiedsrichter erst nach einigem Zögern anerkannte, bescherte dem OFC den Ausgleich (64.). In der Folge erzeugten die Kickers etwas mehr Druck, zu hochkarätigen Torchancen kamen sie jedoch weiterhin nicht und mussten schließlich das 1:2 hinnehmen. Mainz konterte, Albrecht störte nicht entscheidend, und der Ball landete auf dem rech-

zuzufinden gewesen. Mit dem neuen Kader sind die Ansprüche jedoch gestiegen. „Wir wollen vorne mitspielen“, betont Barletta. Folglich wäre ein 0:0 gegen einen schlagbaren, aber freilich auch unbequem agierenden Aufsteiger zu wenig gewesen. Der Schuss ging nach hinten los: In der vierten Minute der Nachspielzeit verteidigte der FCB nicht konsequent genug, und der kurz zuvor eingewechselte Philipp Kemensky schob den Ball aus kurzer Entfernung über die Linie. „Unser Plan ist aufzugehen. Wir wollen den Spielfluss des Gegners unterbrechen und waren bis zum Schluss da“, freute sich Marburgs Trainer Eidelwein über den ersten Auswärtssieg. Ob dieser im Endeffekt, wie von Alzenaus Sprecher Toni Ritter eingangs der Pressekonferenz geschuldet, wirklich eine Sensation war, kann angesichts des gut besetzten Kaders des VfB angezweifelt werden. Im Kader der Universitätsdiäter tummeln sich etliche Akteure, die in der Vergangenheit für die Ex-Regionalligisten Eintracht Stadellendorf aufgelaufen sind. • Statistik Alzenau: Wolpert - Ota, Wilke, Bhatti - Ziga - Jürgens (70, Yildimiroglu), Garic (78, Cetin), Djebbari (78, Seo, 89, Aul), Seikel - Fecher (87, Pauly), Signorelli. Tor: 0:1 Kamensky (90-+4). Schiedsrichter: Rau (Kaichen). Zuschauer: 320. Beste Spieler: Wilke, Seikel (A) - Arifi, Dinler, Kamara (M).

2:3-Heimpleite: FSV zu löchrig

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Der FSV Frankfurt hat sein Regionalliga-Heimspiel gegen SGV Freiberg überraschend mit 2:3 verloren. Es war die dritte Pleite in Folge für die Bornheimer, die sich hinten zu löchrig präsentierten, um gegen die Würtemberger etwas Zählbares mitzunehmen. Am kommenden Freitagabend gastiert die Görner-Truppe beim FC Homburg. Schiedsrichter: Ewerhardy. Zuschauer: 1175. Tore: 0:1 F. Gerezigher (11), 0:2 J. Gerezigher (31./FE), 1:2 Falaye (52.), 1:3 Sankoh (54.), 2:3 Hupfaut (90-44).

ten Flügel beim ungedeckten Schwarz. Der drang in den Sechzehner ein, doch anstatt abzuschließen, versuchte er es mit einem völlig unangebrachten Querpass, der heillose Verwirrung in der Innenverteidigung auslöste. Sorge, der schon beim Umschaltspiel gegenhatte, behinderte Brinkies und Noel Knothe spielte unfreiwillig Doppelpass mit Schwarz, der, wie die Mainzer Leagues-Kommentatoren bejubelten, „traf, obwohl er einfach alles falsch gemacht hat“. Der Rest war hektisches und blindes Anrennen des OFC, der bereits nach sechs Spielen den Anschluss an die Spitze verloren hat und nicht nur wegen eines enormen Verletzungspechs im Defensivbereich entgegengeht, sondern auch weil es die Sportliche Leitung versäumte, einen konkurrenzfähigen Angriff aufzubauen. • Statistik OFC: Brinkies - Cesen, Sorge, Knothe, Moreno - Breitenbach (31, Albrecht), Derflinger, Mesanovic (46, Urbich) - Staude (58, Wanner, 74, Pfeiffer), Nazarov (58, Alvarez), Feigenspan. SR: Deenenmacher. Z: 200. Tore: 1:0 Wimmer (54.), 1:1 Alvarez (64.), 2:1 Schwarz (82).

HESSENLIGA

Rot-Weiß Waldorf – FC Eddersheim	2:1
FC Gießen – Türk Gücü Friedberg	1:0
SV Adler Weidenhausen – FC Hanau 93	5:0
Bayern Alzenau – VfB Marburg	0:1
TuS Dietkirchen – Hünfelder SV	1:1
SC Waldgirmes – FSV Fernwald	3:3
Hanauer SC – 1. FC Erlensee	4:1
SV Steinbach – Eintr. Stadtallendorf	3:3
SC Vikt. Griesheim – KSV Baunatal	0:2

Die nächsten Spiele:

VfB Marburg – Rot-Weiß Waldorf	Sa 14:00
KSV Baunatal – TuS Dietkirchen	Sa 14:00
Hünfelder SV – Bayern Alzenau	Sa 15:00
FSV Fernwald – Hanauer SC	Sa 15:00
FC Hanau 93 – Eintr. Stadtallendorf	Sa 15:00
SV Steinbach – FC Gießen	Sa 15:00
Türk Gücü Friedberg – SC Vikt. Griesheim	Sa 16:00
1. FC Erlensee – SV Adler Weidenhausen	Sa 17:00
FC Eddersheim – SC Waldgirmes	So 15:00

Barletta zürnt: Es wird »ungemütlich«

Hessenliga: Die zweite Niederlage in Folge trifft Alzenaus Trainer ins Mark – Klartext über die eigene Mannschaft

Von unserem Redakteur
MARTIN SCHWARZKOPF

Mitleid vom Gegner – das ist so ziemlich das Schlimmste, was einem ehrgeizigen Fußball-Trainer passieren kann, selbst wenn es nur gut gemeint ist. Der Trainer des VfL Marburg Fabio Eidelwein zeigte sich nach dem schmeichelhaften 1:0-Sieg seiner Mannschaft beim FC Bayern Alzenau in der Fußball-Hessenliga als untadeliger Sportsmann: »Das hatte er heute nicht verdient, das tut mir leid für Angelo«, sagte er mit Blick auf seinen Alzenauer Trainer-Kollegen Barletta – und hatte dabei im Blick, dass das Siegtor erst in der vierten Minute der Nachspielzeit durch Philipp Kamenskiy gefallen war.

Barletta nahm in der Pressekonferenz den Ball seines Kollegen auf – und machte unmissverständlich deutlich, wie sehr es ihn nervt, für die Klasse seiner Mannschaft gelobt zu werden, aber ohne Punkte dazustehen. Er sei »sehr enttäuscht, sehr niedergeschlagen«, sagte Barletta.

Gute erste Halbzeit

In seiner Analyse sprach der Alzenauer Trainer von einer »guten ersten Halbzeit, nur das Tor für uns hat gefehlt«. Die beste Möglichkeit für die Einheimischen hatte in Halbzeit eins Lukas Fecher, der nach einem sehenswerten Spielzug aus vollem Lauf über das Gästetor zielte (31).

Die zweite Halbzeit gefiel Angelo Barletta dann deutlich weniger – er führte dies auf den Kräfteverschleiß der Stammkräfte zurück. Aber auch auf die Tatsache, dass die Einwechselspieler keine sichtbaren Impulse setzen konnten. Fakt ist: Der Ballbesitzanteil der Gastgeber dürfte im zweiten Spielabschnitt bei mehr als 80 Prozent gelegen haben; die Pässe in die gefährliche Zone waren aber zu ausrechenbar, manchmal auch zu zögerlich.

Gästetrainer Eidelwein hatte zwar »vier, fünf hundertprozentige Chancen der Alzenauer« gesehen – Angelo Barletta war das dennoch alles zu wenig. Er erinnerte in seinem Spielfazit an den professionellen Standard im Umfeld bei Bayern Alzenau, an die Woche für Woche intensive Vorbereitung für die Mannschaft durch das Trainerteam. Dafür war ihm das Ge-



Zutiefst enttäuscht: Alzenaus Trainer Angelo Barletta.

Fotos: Stefan Gregor



Am Boden: der Alzenauer Paul Seikel.

Alzenau – Marburg 0:1

Bayern Alzenau: Wolpert – Ota, Wilke, Bhatti – Ziga – Jürgens (70, Yildirimoglu), Djebbari (76, Cetin), Garic (76, Seo, 89, Aul), Seikel – Fecher (87, Pauly), Signorelli.
Tor: 0:1 Kamenskiy (90. + 4).
Zuschauer: 320.
Schiedsrichter: Nicklas Rau (aus Kaichen).



Engagiert: Nicola Jürgens (links).

botene zu mager, vor allem vermisse er bei etlichen Spielern den Willen, das Glück in einem zähen Spiel erzwingen zu wollen.

Die Sieger aus Marburg lobte Barletta für »ihren klaren Plan, den haben sie umgesetzt«. Tatsächlich zerstörten die Gäste über weite Strecken konsequent – vor allem im Zentrum – die Alzenauer Offensiv- und Kreativbemühungen. Marburgs Trainer Fabio Eidelwein hatte sich das genau so vorgestellt – und war entsprechend zufrieden mit dem unbändigen Einsatz seiner Jungs.

Die Alzenauer Akteure, bei denen Abwehr-Routinier Marcel Wilke mit einer untadeligen Leis-

tung herausstach, müssen sich dagegen darauf einstellen, dass Trainer Barletta das Erlebte nicht hinnehmen wird: »Wir wollen in der Hessenliga oben mitspielen«, sagte Barletta, dafür reicht das Gezeigte nach seiner Überzeugung eher nicht. Seine Konsequenz: »Für die Mannschaft wird das jetzt ungemütlich«, ließ Barletta keinen Zweifel daran, dass er nach der bitteren Heimmiederlage gegen Marburg eine Reaktion zeigen wird.

Im Pokal gen Süden

Bereits am Dienstagabend steht für die Alzenauer im Hessenpokal das nächste Pflichtspiel an – dafür

geht es in den Süden des Bundeslands: Angepöfiften wird das Spiel um 18 Uhr im Bensheimer Stadtteil beim VfR Fehlheim – mangels Flutlicht muss das Pokalspiel so frühzeitig im September gespielt und bereits am frühen Abend angepöfiften werden.

Zum nächsten Hessenligaspiel reisen die Bayern zum Spitzenteam Hünfelder SV – das Spiel soll, wenn es nach den Alzenauern geht, von Samstagnachmittag auf kommenden Freitagabend vorgezogen werden.

Ein ausführlichen Spielbericht und eine Bildergalerie gibt es Internet: www.main-kick.de

Favoriten holen die Titel

BEACHVOLLEYBALL. Die Favoriten waren bei den deutschen Meisterschaften im Beach-Volleyball nicht zu schlagen. Wie 2022 holten sich Nils Ehlers und Clemens Wickler sowie Cinja Tillmann und Svenja Müller am Sonntag in Timmendorfer Strand die Titel. Dabei gelang es den Hamburgern Ehlers und Wickler, ohne Satzverlust durch das zu Turnier zu kommen. Bei Partystimmung am Strand gewann das einzige deutsche Weltklasse-Duo bei den Männern das Finale gegen die Zwillinge Bennet und David Poniewaz nach hartem Kampf mit 21:19, 21:18. Im Spiel um Platz drei besiegten Paul Henning und Sven Winter mit 21:17, 15:21, 15:12 Lukas Pfretzschner und Robin Sowa.

Zuvor hatten Cinja Tillmann und Svenja Müller ihren Titel erfolgreich verteidigt. Die WM-Dritten aus Hamburg setzten sich im Endspiel gegen Anna Behlen und Sarah Schulz klar mit 21:14, 21:15 durch. *dpa*

2. BUNDESLIGA

Fortuna Düsseldorf – Karlsruher SC	3:1
Eintracht Braunschweig – FC St. Pauli	1:1
FC Magdeburg – Hertha BSC	2:2
SV Wehen Wiesbaden – Schalke 04	6:4
1. FC Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg	3:1
Hamburger SV – Hansa Rostock	2:0
Spvgg Greuther Fürth – Hannover 96	1:3
VfL Osnabrück – SV Elversberg	0:1

Hamburger SV – Hansa Rostock 2:0 (1:0). – Schiedsrichter: Benjamin Brand (Gerolzhofen). – Zuschauer: 57.000 (ausverkauft). – Tore: 1:0 L. Reis (45.+6), 2:0 Benes (48).

Holstein Kiel – SC Paderborn 0:7 2:1 (1:1). – Schiedsrichter: Wolfgang Haslberger (Freising). – Zuschauer: 11.454. – Tore: 0:1 Leiptz (12), 1:1 Rothe (31), 2:1 Skrzybski (61).

1. FC Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg 3:1 (3:1). – Schiedsrichter: Arne Aarnink (Nordhorn). – Zuschauer: 43.677. – Tore: 1:0 Tachia (19), 2:0 Puchacz (26), 3:0 Ache (30), 3:1 Schleimer (37). – Rote Karte: – / Mathenia (89/Notbremse)

1. FC Magdeburg – Hertha BSC 6:4 (2:3). – Schiedsrichter: Tom Bauer (Neuhofen). – Zuschauer: 26.872 (ausverkauft). – Tore: 0:1 Reese (2), 1:1 Gnaka (7), 1:2 Winkler (22), 2:2 Schuler (37), 2:3 Tabakovic (43), 3:3 Ceka (49), 3:4 Tabakovic (55), 4:4 Bell Bell (58), 5:4 El Hankouri (68), 6:4 Arslan (90.+3)

Spvgg Greuther Fürth – Hannover 96 1:3 (0:2). – Schiedsrichter: Timo Gerach (Landau in der Pfalz). – Zuschauer: 10.091. – Tore: 0:1 Tresoldi (16), 0:2 Köhn (22), 1:2 Green (50), 1:3 Halstenberg (57).

VfL Osnabrück – SV Elversberg 0:1 (0:0). – Schiedsrichter: Christian Dingert (Lebecksmühle). – Zuschauer: 14.478. – Tor: 0:1 Faghir (79).

SV Wehen Wiesbaden – FC Schalke 04 1:1 (0:0). – Schiedsrichter: Florian Exner (Münster). – Zuschauer: 11.003 (ausverkauft). – Tore: 0:1 Mohr (54), 1:1 Reinhaller (90.+5)

Die nächsten Spiele von 15. bis 17. September:

SC Paderborn – SV Wehen Wiesbaden	Fr 18:30
1. FC Nürnberg – Spvgg Greuther Fürth	Fr 18:30
Karlsruher SC – 1. FC Kaiserslautern	Sa 13:00
Hansa Rostock – Fortuna Düsseldorf	Sa 13:00
SV Elversberg – Hamburger SV	Sa 13:00
FC Schalke 04 – 1. FC Magdeburg	Sa 20:30
Hertha BSC – Eintracht Braunschweig	So 13:30
FC St. Pauli – Holstein Kiel	So 13:30
Hannover 96 – VfL Osnabrück	So 13:30

Hertha und Schalke in bekannten Tabellenregionen

2. Fußball-Bundesliga: Hamburger SV glänzt gegen Rostock und ist ganz oben – Wiesbaden schockt Königsblau

In den oberen Tabellenregionen erwartet – in der Abstiegszone gelandet. Die beiden Absteiger aus der Fußball-Bundesliga, Schalke 04 und Hertha BSC, laufen auch eine Klasse tiefer dem Erfolg hinterher. Nach fünf Spieltagen haben beide Clubs erst einen Sieg feiern können. Dagegen erfüllt ein anderer gefühlter Erstligist derzeit alle Erwartungen: Der Hamburger SV glänzte auch beim 2:0 (1:0) im Top-Spiel am Sonntag gegen Hansa Rostock und blieb vor der Länderspielpause mit 13 Zählern an der Tabellenspitze.

Schalke »fassungslos«

Bei den vor der Saison als Aufstiegs-Konkurrenten für den HSV gehandelten Schalkern und Berlinern ist die Stimmung auf dem Tiefpunkt. »Enttäuschung, Fassungslosigkeit. Das späte 1:1 passt zu unserer Situation. Aber dieses Unentschieden passt nicht zu unseren Ansprüchen«, sagte Timo Baumgartl nach dem späten Remis bei Aufsteiger SV Wehen Wiesbaden: »Wenn wir ein Spitzenteam sein wollen, was wir noch nicht sind, ich sage bewusst 'noch', dann muss man das Spiel killen. Das haben wir nicht geschafft.«

Während Schalke den Ausgleich in der fünften Minute der Nachspielzeit kassierte, setzten die Berliner negative Bestwerte in Liga 2. Noch nie war ein Absteiger mit drei Niederlagen im Unterhaus gestartet, noch nie verlor ein Zweitligist nach viermaliger Füh-



Der Hainer Robin Heußler (rechts) hat mit dem SV Wehen Wiesbaden die Schalker um Lino Tempelmann abgekocht.

Foto: Jürgen Kessler (dpa)

zung ein Ligaspiel. »Wie wir Tore bekommen haben, war für mich neu. Wir hatten auch nach der Führung keine Kontrolle, keiner hat die Verantwortung übernommen«, monierte Herthas Trainer Pal Dardai das fehlende Selbstbewusstsein seiner Kicker nach der 4:6-Niederlage beim 1. FC Magdeburg.

Anstatt in Konkurrenz mit dem vom Hamburger SV angekündigten sechsten Anlauf in Richtung Oberhaus zu gehen, wächst der Abstand für die Traditionsvereine

zu den Aufstiegsplätzen frühzeitig an. In Gelsenkirchen, das vor der Saison vollmundig langfristige Ziele als Verein der Top 6 in der Bundesliga ausgegeben hatte, herrscht ein erhebliches Reizklima. Die vorübergehende Suspendierung von Schalke-Torhüter Ralf Fährmann durch Thomas Reis sorgte neben den bisherigen Misserfolgen für weitere Unruhe.

Denn anders als nach dem Abstieg 2021 wurde die Substanz der Mannschaft in dieser Saison als so stark angesehen, dass eine direkte

Rückkehr in die Beletage als Ziel auch von Trainer Reis ausgegeben wurde. Nach dem Remis in Wiesbaden kritisierte Reis sein Team, den »Gegner unnötig stark gemacht« zu haben, sah aber auch Verbesserungen in einigen Bereichen. Zahlreiche Fans schoben dagegen Frust und sehen ihr Team auch im kommenden Jahr im Unterhaus.

Dardai: Vier Jahre 2. Liga?

Bei Hertha dagegen waren die Aufstiegs Hoffnungen von vornherein klein gehalten worden. Wie bei Schalke vor zwei Jahren hatten die Berliner vor der Saison Sorgenfalten bei der Lizenzerteilung. Die Misswirtschaft der vergangenen Jahre führte dazu, die vermeintlichen Leistungsträger zu verkaufen. »Vielleicht braucht der Aufstieg von Hertha BSC, wie es im Moment aussieht drei, vier Jahre«, sagte Dardai. »Erst einmal ein Jahr als Übergang, danach ein Jahr für die Stabilität, danach holt man drei, vier positionsspezifische Spieler, dann ist man schon bei Jahr drei.«

Dass es durchaus länger dauern kann, zeigt sich auch beim HSV. Doch zu Beginn dieser Saison wirkte die Mannschaft von Trainer Tim Walter gefestigt. Vor allem die Defensive hat sich dem Anschein nach stabilisiert. Das Spiel gegen die Rostocker war das dritte nacheinander ohne Gegentor. Offensiv waren die Hamburger schon länger gefährlich. *dpa*

Silas Schmitt trumpt in Hannover auf

Triathlon: Bestes Resultat in Liga 1 für Goldbacher

Für einen Treppchenplatz fürs Team der Sportunion Neckarsulm hat es zwar nicht mehr gereicht, dennoch war der Goldbacher Silas Schmitt nach Team-Platz zehn am Samstagabend sehr zufrieden mit dem fünften und letzten Rennen der Triathlon-Bundesliga.

In Hannover landete der 22-Jährige bei dem Wettkampf aus Prolog und Verfolgungswettbewerb namentlich auf Rang 17 der Einzelwertung. »Ich bin ultra-zufrieden, das ist mein bestes Bundesliga-Ergebnis bisher. Ein Platz in den Top 20 ist ein schöner Saisonabschluss in der Bundesliga«, teilte Schmitt unserem Medienhaus per Sprachnachricht mit.

Gegensätzlich fiel das Fazit des Gemündeners Paul Weigand aus. Er freute sich, dass sein Triathlon-Team KSV Baunatal dank Platz 13 in Hannover in der Liga-Endabrechnung den 14. Platz erfolgreich verteidigt und damit den Klassen-erhalt perfekt gemacht hat. »Für das Team war es ein gutes Rennen«, teilte er mit. Mit seiner eigenen Leistung beim ersten Rennen nach seiner Knieverletzung harderte er aber. »Mein Rennen war leider sehr schlecht.«

Vor allem seine Leistung beim Schwimmen sei nicht so gut wie erhofft gewesen, da er recht viel Schwimmtraining absolviert hatte. Der Prolog lief noch ganz gut, zumal das Knie beim Laufen keine Probleme bereitete. In der Verfolgung war das Schwimmen aber erneut »sehr schlecht«. Hinzu kam, dass er beim Laufen Magenkrämpfe bekam. »Das war wirklich ein Rennen zum Vergessen. Vielleicht liegt es auch daran, dass die Rennpraxis fehlt.« Immerhin tröste aber der Klassenerhalt mit dem Team.

Buschhütten wieder Meister

Der war für Neckarsulm und Silas Schmitt schon vor dem Rennen sicher. Es gab sogar noch eine kleine Chance auf Platz drei in der Saisonabrechnung. Doch in der Tageswertung landeten das Hyloteam Saar (Tagesplatz 6) und das Team Berlin (5) klar vor Neckarsulm (10) und sicherten sich die Plätze zwei und drei in der Endabrechnung – Neckarsulm landete am Ende auf Rang sechs.

Stark aufgestellt waren am Samstag die Teams aus Darmstadt (mit Henry Christopher Graf, Einzelplatz 2) und Bonn (mit Lasse Lührs, Platz 3) und belegten die Tagesplätze zwei und drei. Meister Egot Buschhütten war ohnehin in einer anderen Liga unterwegs und gewann auch in Hannover überlegen.

Schmitt durfte unabhängig davon mehr als zufrieden sein. Im Prolog wurde er 14. mit 56 Sekunden Abstand auf Henry Graf – das ist eigentlich recht akzeptabel, die Platzierung ist top. Und auch in der Verfolgung lief es nicht schlecht. Schmitt schwamm schnell und kam in die erste Verfolgergruppe auf dem Rad, wo er sehr gut unterwegs war (neunte beste Zeit).

»Zweiten Wechsel vergeigt«

»Den zweiten Wechsel habe ich ein bisschen vergeigt«, nannte er als Grund, warum er dann einige Plätze verlor. Er lief zwar wieder auf die zweite Gruppe auf, doch hielt er sein Tempo zu hoch, was er auf der zweiten Laufrunde bereute. Für ihn aber kein Grund Trübsal zu blasen, sondern eine Möglichkeit, aus den Fehlern fürs nächste Mal zu lernen, wie Schmitt betonte.

Nicht mehr verbessert hat sich am letzten Wettkampftag das Team des SV Würzburg 05. Ohne den Langenprozelter Jonas Kreckel angetreten, erreichten die Würzburger in Hannover Rang 14, blieben aber in der Endabrechnung auf Abstiegsplatz 15. *as*

Produktionsredakteure des heutigen Sportteils: Oliver Banach, Thorsten Jung, Thomas Steigerwald.

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest

19.00 Uhr:
FC Homburg – FSV Frankfurt
1. FSV Mainz 05 II – TSG Hoffenheim II

Regionalliga Bayern

17.45 Uhr:
DJK Völsing – TSV Aubstadt
Freitag, 18.30 Uhr:
1. FC Schweinfurt – Wacker Burghausen
Freitag, 19.00 Uhr:
FC Memmingen – FV Illertissen
SpVgg Bayreuth – Vikt. Aschaffenburg FC Augsburg II – FC Bayern München II

Verbandsliga Süd

20.00 Uhr:
RW Waldorf II – Rot-Weiß Darmstadt

Gruppenliga Fulda

18.15 Uhr:
ESV Hönebach – SG Neuenstein

Kreisoberliga Gelnhausen

19.00 Uhr:
VfR Meerholz – FSV Haier
Freitag, 19.30 Uhr:
SV Altenmittlau – SV Bernbach

Kreisliga C Gelnhausen

19.30 Uhr:
SKG Mittel-Gründau II – Hochland Fischborn II

Kreisoberliga Fulda Süd

18.15 Uhr:
Spvgg. Hosenfeld – SV Welkers
Freitag, 18.30 Uhr:
SG Grimmstadt – SG Magdlos
Freitag, 19.30 Uhr:
FC Gundheim/Hütten – SV Mittelkallbach

Regionalliga Südwest

1 VfB Stuttgart II	6	5	0	14:8	15
2 Stuttgarter Kickers	6	4	1	13:6	13
3 Hoffenheim II	6	4	1	13:6	13
4 F. Frankfurt II	6	3	2	18:7	11
5 Borussia Dortmund II	6	3	2	15:6	11
6 Steinhilber Haiger	6	3	1	11:10	10
7 Freiberg	6	3	1	11:12	10
8 Aalen	6	2	3	7:8	9
9 Kassel	6	2	2	10:9	8
10 Waldorf	6	2	2	7:9	8
11 K. Offenbach	6	2	1	8:9	7
12 FSV Frankfurt	6	2	1	11:13	7
13 Homburg	6	1	3	7:12	6
14 Balingen SC	6	1	2	6:8	5
15 Schott Mainz	6	1	2	10:15	5
16 Mainz 05 II	6	1	2	7:14	5
17 TSG Hoffenheim	6	0	4	8:10	4
18 TuS Koblenz	6	0	6	3:22	0

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: FC Homburg – FSV Frankfurt; Samstag, 14.00 Uhr: TuS Koblenz – FSV Frankfurt; 15.00 Uhr: FC Aalen Waldorf; KSV Hessen Kassel – SG Bad Rodacht; Fulda-L. TSV Steinhilber Haiger – Eintracht Frankfurt II; Kickers Offenbach – Balingen SC; Stuttgarter Kickers – VfR Aler; SVG Freiberg – VfB Stuttgart II.

Hessenliga

1 Waldorf	6	5	0	14:8	15
2 Hünfeld	6	4	1	14:9	14
3 Alzenau	6	4	0	13:9	12
4 1960 Hanau	6	4	0	12:5	12
5 TG Friedberg	6	3	2	11:7	11
6 Ederstheim	6	3	1	11:7	11
7 Gießen	6	2	3	9:7	9
8 Baunatal	6	2	3	10:11	9
9 Fernwald	6	2	2	10:10	8
10 Griesheim	6	2	2	6:6	8
11 Stadellendorf	6	2	2	17:12	8
12 VfB Marburg	6	2	1	7:10	7
13 Steinhilber	6	1	3	11:12	6
14 Erlensee	6	1	4	10:12	6
15 Waldgriesem	6	1	1	13:22	4
16 Weidenhausen	6	1	1	10:14	4
17 Hanau 93	6	0	5	5:17	3
18 Dieckriechen	6	0	4	7:15	3

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: VfB Marburg – RW Waldorf; KSV Baunatal – TuS Dieckriechen; Samstag, 15.00 Uhr: FSV Fernwald – SC 1960 Hanau; FC Hanau 93 – Eintr. Stadellendorf; Hünfeld SV – FC Bayern Alzenau; SV Steinhilber – FC Griesheim; Samstag, 16.00 Uhr: Türk. Gücü Friedberg – SC Vikt. Griesheim; Samstag, 17.00 Uhr: 1. FC Erlensee – SV Weidenhausen; Sonntag, 15.00 Uhr: FC Ederstheim – SC Waldgriesem.

Dezimierter FSV unter Druck

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Für den FSV Frankfurt geht die Regionalliga-Punkethatz heute Abend im Saarland weiter. Um 19 Uhr muss die Görner-Elf beim zu Hause noch sieglosen FC Homburg antreten. Bei den Bornheimern fallen weiterhin mehrere Leistungsträger verletzt aus, sodass Chefcoach Tim Görner auch erneut zum Improvisieren gezwungen sein wird. Ein weitere Niederlage hätte für das Team vom Main unter Umständen die Konsequenz, dass sich der FSV der Abstiegsszone gefährlich nähert.

Die Vorschau des Matches OFC – Balingen SC lesen Sie in unserer Samstagsausgabe.



Das Runde muss ins Eckige: Lukas Fecher (weißes Trikot, Nummer 22) und Hessenligist FC Bayern Alzenau sind am Samstag beim bislang ungeschlagenen Aufsteiger Hünfelder SV gefordert. FOTO: RE

Mit frischem Selbstvertrauen den Bock umstoßen

Hessenliga: Hünfelder SV – FC Bayern Alzenau (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (tag). Nach zwei Hessenliga-Niederlagen in Serie war das unter dem Strich souveräne 4:1 im Hessenpokal in Fehlheim unter der Woche Balsam für die Alzenauer Seele. Am kommenden Samstag will man auch im Ligaaufstieg wieder zurück in die Erfolgsspur. Beim forschen Aufsteiger Hünfelder SV, bislang das Überraschungsteam der ersten Wochen, wartet allerdings kein Zuckerschlecken auf die Unterfranken. Ab 15 Uhr müssen die Bayern wohl vor einer großen Kulisse bestehen.

Die Hünfelder reiten auf einer Euphoriewelle, nach sechs Partien sind die Osthesen das einzige noch ungeschlagene Team der Liga.

Weiter keine Ausfälle im Alzenauer Kader

Auch Bayern-Trainer Angelo Barletta ist der Hünfelder Luft natürlich nicht entgangen. „Das Phänomen kennt man ja, nach einem Aufstieg geht man in der Regel euphorisiert in die neue Liga. Bislang reiten sie diese Euphorie, aber ich bin mal gespannt, wie lange sie das durchhalten können. Für mich sind sie kein klassisches Topteam, das sich bis zum Schluss ganz oben halten wird. Dafür sind die anderen Mannschaften in der Liga einfach

zu stark. Ganz ausschließen kann man das aber natürlich auch nicht.“ Barletta sieht sein eigenes Team jedenfalls keinesfalls schlechter besetzt als den Gegner. „Trotzdem sehe ich uns nicht zwingend in der Favoritenrolle, wir fahren da schon mit sehr viel Respekt hin. Hünfeld ist richtig gut drauf, mit den Zuschauern im Rücken muss man dort erst einmal bestehen. Das wird sicher ein sehr interessantes Spiel.“ Das klare Ziel sei es, die drei Punkte mit sich Alzenau zu nehmen. „Wie in jedem Spiel“, betont der ehrgeizige Barletta. Dies gelang zuletzt zweimal nicht. Nach einem 1:3 in Edders-



heim folgte eine unerwartete 0:1-Heimpleite gegen Marburg, einen weiteren Aufsteiger. Mittlerweile abgehakt, unter der Woche reaktivierten sich die Alzenauer mit einem 4:1-Sieg im Hessenpokal in Fehlheim. Ein Schritt nach vorne, wie Barletta meint. „Es gibt einfach keinen Ersatz für Siege, das sage ich ja oft. Unsere Stürmer haben beide getroffen, das ist immer gut für das Selbstvertrauen. Gerade weil uns in den beiden Spielen davor das Abschlussglück ein bisschen abhanden gekommen war.“ In personeller Hinsicht kann Alzenau in Hünfeld aus dem Vollen schöpfen, es gibt aktuell keine verletzten Spieler.

Ende Wechselfrist: Zwei Zugänge und ein Abgang

Beim Hessenligisten FC Bayern Alzenau gab es zum Ende der Wechselfrist noch einige kleinere Kaderveränderungen. Joav Mben Bata, der sich in Alzenau nicht in die Mannschaft spielen konnte, wechselte am letzten Tag der Transferfrist zum SV Zeilsheim. Dafür kam der 21-jährige Abwehrspieler Luis

Baptista aus Madeira kurzfristig nach Alzenau. Aufgrund einer Kreuz- banderletzung befindet sich der ehrgeizige Verteidiger noch im Form- ablauf. Baptista hat mittlerweile schon drei Spiele in der Alzenauer U23 in der Kreisoberliga Gelnhausen absolviert und kam auch beim Hessenpokalspiel am

vergangenen Dienstag in Fehlheim für einige Minuten zum Einsatz. Ebenfalls auf den letzten Drücker wechselte Terry Danso von Hanau 93 zum FCB. Er verletzte sich im Dezember beim Hessenligaspiel der Hanauer in Alzenau schwer am Sprunggelenk und befindet sich ebenfalls noch im Aufbautraining.

Marcel Mosch könnte in den Kader zurückkehren

Verbandsliga Nord: Lichtenauer FV – SG Bad Soden (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (rg). Die Verbandsliga Nord hat am kommenden Wochenende einige interessante Duelle zu bieten. Darunter auch das Duell der SG Bad Soden, die am Samstag um 15 Uhr beim Lichtenauer FV gefordert ist.

Es war eine Woche mit der bitteren Niederlage in Wolfhagen und dem Pflichtsieg im Kreis- pokal gegen Huttengrund. Nun wartet das nächste Hammer-Spiel beim Lichtenauer FV auf die Sprudלקicker. Aus den Erfahrungen der Rückrunde der Vorsaison und den Eindrücken bisher sagt Bad Sodens Trainer Lars Schmidt, „dass das eine interessante, fußballerisch sehr starke Mannschaft ist“. Es wundert



Schmidt fast, „dass sie nicht weiter vorne stehen“. Der Lichtenauer FV sammelte bisher acht Zähler aus sechs Partien, dazu kamen Neuzugänge vom zurückgezogenen SV Reichensachsen, die Löwen kürzlich verstärkten. „Ich denke, vom Spielmaterial her müssten sie unter den Top Vier stehen“, meint Schmidt. Seine Sprudלקicker selbst wollen in der Liga wieder in die Spur finden, wenglich bei der Pleite in Wolfhagen nicht alles schlecht gewesen sei. Der Soden-Coach fordert aber erst mal wieder die Grundtugenden ein: „Stabil hinten stehen und ordentlich arbeiten, das waren die Punkte, warum wir letzte Woche etwas liegengelassen haben“. Marcel Mosch wäre wieder eine Option, ein Leistungstest für

Belastbarkeit fiel positiv aus, „aber trotzdem muss er natürlich erst mal trainieren“, lässt sich Schmidt einen Einsatz offen.

Verbandsliga Nord

1 Barockstadt II	6	5	0	18:14	15
2 Wolfhagen	6	4	1	13:7	13
3 Bad Soden	6	4	1	12:8	13
4 KleinmollerH/D	6	4	0	15:8	12
5 Vellmar	6	4	0	19:13	12
6 Bronzell	6	3	2	15:14	10
7 Eichenzell	5	3	0	15:7	9
8 Eiterfeld-Leimbach	5	3	0	11:6	9
9 Flieden	5	2	1	12:12	8
10 Lichtenau	6	2	2	8:11	8
11 CSC Kassel	5	2	2	9:5	7
12 Sandershausen	6	2	1	13:13	7
13 Dörnberg	6	2	0	11:20	6
14 Neuhof	5	1	2	10:8	5
15 Willingsen	6	0	5	6:16	1
16 Sand	6	0	6	6:32	0
17 Reichensachsen zurückgezogen					

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: SV Buchonia Flieden – FSV Wolfhagen; Samstag, 15.00 Uhr: Lichtenauer FV – SG Bad Soden; SG Eiterfeld-Leimbach – SG KleinmollerH/D; Sonntag, 15.00 Uhr: FSV Dörnberg – FC Eichenzell; TSG Sandershausen – CSC Kassel; SG Bronzell – SG Barockstadt Fulda-L.; SV Neuhof – OSC Vellmar.

Hanau 93 will Wende erzwingen
Hessenliga

Fußball (fra). Gelingt Hanau 93 am Samstag in der Hessenliga die Wende? Nach fünf Pleiten in Serie und dem Absturz auf den vorletzten Tabellenplatz ist vor dem Heimspiel gegen Ex-Regionalligist Eintracht Stadellendorf (Samstag, 15 Uhr) Dampf auf dem Kessel. Der SC 1960 Hanau gastiert zur gleichen Zeit beim FSV Fernwald, der 1. FC Erlensee ist um 17 Uhr gegen den SV Weidenhausen gefordert.

FC Hanau 93 – Eintracht Stadellendorf

Die am vergangenen Samstag beim bis dahin sieglosen SV Weidenhausen kassierte 0:5-Pleite hat die Verantwortlichen der 93er ins Mark getroffen. Trainer Kreso Lubjovic fordert eine Reaktion. „Es wird eine andere Mannschaft auf dem Platz stehen“, sagt der Ex-Prof. Er hofft auf eine bessere Einstellung, meint dies aber auch in personeller Hinsicht. Gleich sechs Spieler kehren zurück. Die Sperre von Abwehrchef Tarik Sejdovic ist abgelaufen. Weitere Alternativen für die Defensive sind Besmir Haliti und Drago Brkic. Im Mittelfeld stehen Timucin Sen und Tolga Ünal wieder parat. Die Rückkehr von Stürmer Kristijan Bejic dürfte sich ebenfalls belebend auswirken.

1. FC Erlensee – SV Weidenhausen

Als Erlensee vor einem Jahr in einer prekären Lage steckte, gelang ein 6:0 gegen Weidenhausen. Nun ähneln die Vorzeichen: Erneut ist der Start nicht sonderlich gelungen, wieder tate ein Befreiungsschlag. Die Gäste können nach ihrem 5:0 über Hanau 93, dem ersten Saisonieg, mit breiter Brust zum Fliegerhorst reisen. „Es gibt acht bis zehn Mannschaften, die für die Abstiegssätze infrage kommen. Weidenhausen gehört dazu, wir aber auch“, meint Erlensees Sportchef Chris Sickmann. Heißt über Setz: Im Heimspiel geht es für das Team von Trainer Jochem Freidab- bau um immens wichtige Punkte. „Es wäre schön, wenn sich Geschichte wiederholen würde“, erinnert Sickmann gerne an den klaren Heimieg vor gut einem Jahr. Personell könnte es Veränderungen geben. Innenverteidiger Vincent Köhler ist aus dem Urlaub zurück und auch Moritz Kreinbil steht nach Verletzung zur Verfügung. Fehlen vier verletzungsbedingt weiterhin David Nene und auch das Comeback von Nicholas Beier dürfte sich noch verschieben. Sickmann erwartet ein unkämpftes Spiel gegen einen unbequemten Gegner. „Das wird ein hartes Stück Arbeit“, prognostiziert er. „Einsatzbereitschaft, Zweikampfhärte und Laufbereitschaft müssen wieder stimmen.“

FSV Fernwald – SC 1960 Hanau

Aufsteiger SC 1960 Hanau macht die Hessenliga Riesenspaß. Das 4:1 im Derby gegen Erlensee war der dritte Sieg in Folge, mit dem Platz der HSC auf den vierten Platz katalysierte. Am Samstag geht es zum Vierten der Vorsaison. Fernwald ist ebenso wie die Hanauer für seinen attraktiv offensiven Spielstil bekannt, das Duell verspricht interessant zu werden. Hanau-Coach Savas Erinc: „Wir wollen auch in Fernwald versuchen, mit aller Macht unser Spiel durchzudrücken“, sagt der wieder genesene Coach. Vergangenen Samstag wurde Erinc von Co-Trainer Christos Tsifnas vertreten. Über Videoaufzeichnungen hat Erinc den kommenden Gegner genau studiert – und viele Parallelen zur eigenen Elf ausgemacht. „Sie spielen einen ähnlichen Stil, spielen auch mit Dreierkette und zwei Stürmern und greifen gerne durch die Mitte an.“ Der HSC beklagt in Alex Miller und Philip Topf derzeit nur zwei Langzeitverletzte. Zwei Fragezeichen gibt es für das Samstagspiel: Francesco Calabrese könnte aus privaten Gründen fehlen, während Tobias Meub immer noch Probleme mit der Hüfte hat.

Die Bayern-Senioren kicken in Hösbach

FUSSBALL. Am Samstag schlagen die Herzen der Bayern-Fans höher. Der Bayern-Bus macht mit den Spielern der Senioren A (Ü32) des Rekordmeisters FC Bayern München Halt auf dem Sportgelände des FC Hösbach. Um 17.30 Uhr treffen als ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr anlässlich des 100-jährigen Bestehens der FC Bayern München und die JungAH des FC Hösbach mit Trainer Jochen Seitz an der Linie in Hösbach aufeinander.

Ein Rahmenprogramm unter anderem mit Autogrammkarten, Fotobox, Busbesichtigung (auch von innen), Tombola, Public Viewing des Länderspiels Deutschland gegen Japan steigt in Hösbach. Groß ist die Vorfreude bei Mitorganisator Rahil Siddiqui vom FCH: »Wir wollen an diesem einmaligen Fußballerlebnis den Fans einfach nur ein tolles Spiel zeigen, bei dem es in aller erster Linie um den Spaß geht! Allerdings weiß jeder ehrgeizige Fußballer, dass man nicht auf den Platz geht, um zu verlieren, von daher ist es unser Ziel, die großen Bayern ein wenig zu ärgern und ihnen möglichst lange Paroli zu bieten!« *leh*

»Siege sind durch nichts zu ersetzen«

Hessenliga: Bayern Alzenau schöpft nach Pokalerfolg in Fehlheim neuen Mut – Barletta will bei gut gestartetem Aufsteiger in Hünfeld punkten

Von unserem Redakteur
MARTIN SCHWARZKOPF

Es hat einfach gut getan. Das sagt der Trainer des FC Bayern Alzenau, Angelo Barletta, ganz offen am Tag danach: »Siege sind durch nichts zu ersetzen«, freut sich der 46-Jährige über den 4:1-Erfolg seiner Mannschaft im Hessenpokal beim Verbandsligisten VfR Fehlheim.

Die Mannen aus dem Bensheimer Stadtteil seien ein »starker Gegner« gewesen, das relativ klare Ergebnis täusche darüber etwas hinweg. Aber: »Wir sind bei uns geblieben«, hat der Coach Fortschritte bei seinem Team erkannt.

Vor allem freute sich Barletta darüber, dass seine beiden Stürmer Lukas Fecher und Guiseppe Signorelli in Fehlheim Tore erzielten, Signorelli war gleich zweimal erfolgreich. Für das Selbstvertrauen von Stürmern sind solche Erfolgserlebnisse unersetzlich – und Barletta will diesen Rückenwind aus dem Pokalspiel mitnehmen, um die kom-



Ein Tor als Seelenbalsam: Lukas Fecher vom FC Bayern Alzenau trifft im Pokal in Fehlheim zum 1:0.

Foto: Andreas Trageser

mende Aufgabe in der **Fußball-Hessenliga** auswärts beim Hünfelder SV (Samstag, 15 Uhr) erfolgreich anzugehen.

Der Aufsteiger aus Osthessen ist prima in diese Hessenliga-Saison gestartet: Nach sechs Spielen ha-

ben die Hünfelder bereits 14 Punkte eingesammelt, stehen auf Rang zwei in der Hessenliga. Zuletzt gab es allerdings ein mageres 1:1 beim Tabellenletzten in Dietkirchen. Ohnehin will Alzenaus Trainer Barletta die Startbilanz

des Aufsteigers nicht überbewerten: »Wir haben Respekt vor ihnen, ein Spitzenteam sind sie aber nicht.«

Barletta geht fest davon aus, dass sein Team eine realistische Chance hat, beim Hünfelder SV

etwas Zählbares mitzunehmen. In den Spielen in Eddersheim und zu Hause gegen Marburg habe man Punkte liegen gelassen, dies gelte es nun zu korrigieren.

Der Trainer zeigte seinem Team einige Szenen von den jüngsten Heimmiederlage, in der man »in den letzten 20 Minuten nicht mehr gut gespielt hat«, weil man beim Zwischenstand von 0:0 zu hektisch geworden sei. Man müsse »geduldig und mit Vertrauen in die eigene Stärke spielen«, dann ergeben sich aus Barlettas Sicht zwangsläufig Torchancen – auch beim Gastspiel in Hünfeld.

Danso aus Hanau verpflichtet

Unterdessen sind die Alzenauer auf dem Transfermarkt aktiv geworden – und haben mit Terry Danso (23) einen der auffälligsten Außenbahnspieler in der Hessenliga verpflichtet. Danso war zuletzt für Hanau 93 aktiv, eine schwere Verletzung setzte ihn aber für Monate außer Gefecht. Wenn er wieder richtig fit ist, werde er den Alzenauern erheblich weiterhelfen, sind die Bayern überzeugt.

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Ringer-Hochburg Untermain

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum wünscht:

BÜRO FÜR TECHNIK R. DORN GMBH
Ingenieurbüro für Elektrotechnik

- Fachplanung Elektrotechnik
- SV-Büro für Blitzschutzsysteme
- Fachplanung Photovoltaik-Großanlagen



63768 Hösbach
Frohnradstraße 3b
Mail: info@bft-dorn.de
Telefon: +49 6021 62986-00



www.bft-energie.de

»Sechs Minuten Gas geben«

Tim Müller: Der Hösbacher steht bei der Ringer-WM in Serbien vor einer Herkules-Aufgabe

Von unserem Redakteur
MARTIN SCHWARZKOPF

Tim Müller wirkt gechillt, als ihn das Medienhaus Main-Echo erreicht – ein paar freie Tage bei der Familie nach intensiven Trainingseinheiten bei einem Camp in Georgien haben gut getan. In der Woche vor dem »Abend der Champions«, der am kommenden Samstag in Aschaffenburg gefeiert wird, hat sich Müller mit der deutschen Freistil-Nationalmannschaft in Heidelberg den letzten Schliff für die größte Herausforderung seines Sportler-Lebens geholt: Der Hösbacher soll ab 16. September in Belgrad ein Olympia-Ticket im Limit bis 74 Kilo im freien Stil holen.

»Mega« seien die Trainingstage in Georgien gewesen, mit »super Trainingspartnern« habe er an seiner WM-Form arbeiten können, berichtet Müller im Main-Echo-Gespräch. Er fühle sich exzellent vorbereitet, »die Trainingsbedingungen waren



Cooler Typ: Der Hösbacher Tim Müller kämpft für Deutschland um ein Olympia-Ticket bei der Ringer-Weltmeisterschaft ab 16. September.

Foto: Stefan Gregor

phänomenal«. Er sei auch »deutlich besser drauf als in Ungarn«, wo der Hösbacher vor einigen Wochen

sein internationales Comeback bei einem stark besetzten Turnier gegeben hatte.

Tatsächlich ist die Herausforderung für Müller bei der Weltmeisterschaft in Serbien riesig: Er tritt in

der weltweit qualitativ und von den Teilnehmerzahlen her stärksten Gewichtsklasse an; nur die besten Fünf der WM erhalten eines der 16 begehrten Olympiatickets. Die anderen Startplätze werden bei Qualifikationsturnieren im kommenden Frühjahr vergeben.

Müller lässt keinen Zweifel daran, dass er um die Größe der Aufgabe im reiferen Sportalter weiß – und dass er sie bewusst und voller Ehrgeiz angeht. Mit 80 Kilo kam er vom Trainingscamp in Georgien zurück, in den letzten Tagen vor der WM liegt das Hauptaugenmerk somit auf dem »Abkochen«, um auf der Waage in Belgrad das Gewichtslimit zu erfüllen.

Falschen Respekt vor den großen Namen auf der Starterliste kennt Müller ohnehin nicht: »Sechs Minuten reingehen und Gas geben« – das sei immer sein Motto, egal wie prominent der Gegner auf der Matte ist. Und mit dieser Unbefangenheit ist dem Hösbacher Tim Müller (fast) alles zuzutrauen...

Pascal Eisele braucht noch etwas Geduld

Olympia 2024: Klassik-Spezialist vom SC Kleinostheim wird seine Olympia-Chance erst im Frühjahr bekommen

Pascal Eisele ist zurück auf der Matte: Nachdem der Griechisch-Römisch-Spezialist beim Großen Preis von Deutschland Mitte August aufgrund seiner Handverletzung passen musste, stand er unmittelbar danach beim internationalen Lehrgang mit Sportlern aus 16 Nationen wieder auf der Matte – und signalisierte dort seinen Trainern, dass die Hand die gesteigerte Belastung zunächst akzeptierte.

Eisele gehört zu den deutschen Hoffnungsträgern für die olympische Saison im Jahr 2024. Der Top-Athlet, der für den Ringer-Bundestligisten SC Kleinostheim auf die Matte



Auf dem Sprung nach Paris 2024: Klassiker Pascal Eisele vom SC Kleinostheim.

Foto: Aysel Tasci

geht, will in der Klasse bis 87 Kilo angreifen. Dafür musste Eisele Gewicht und Kraft zulegen – und Bundestrainer Michael Carl (Kleinostheim) traut ihm inzwischen einiges in diesem Limit zu.

Die Weltmeisterschaft ab 16. September in Belgrad kommt für Eisele aber noch zu früh. In seinem Limit wird Hannes Wagner versuchen, die erste Chance auf die Olympia-Quali zu nutzen. Gelingt dies nicht, wird es noch weitere Qual-Chancen im kommenden Frühjahr geben – und dann wird auch Pascal Eisele, Verletzungsfreiheit vorausgesetzt, in dieses Rennen eingreifen. *msc*

MOTOREN WICKELEI
Reparatur-Verkauf-Service

HERHOLD
Elektromaschinenbau

63825 Westerngrund · Frankenstraße 16
Tel.: 0 60 24 / 6 38 14 50
info@juergen-herhold.de
www.juergen-herhold.de

Viel Erfolg wünscht Euch...

**KFZ / Karosseriebau
Meisterbetrieb
Horst Gerdsmeyer**

Persönlich, professionell und preiswert!

Goldbacher Str. 96 - 63741 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 42 43 32 - Fax 0 60 21 / 42 44 61
info@gerdsmeyer-meisterbetrieb.de
www.gerdsmeyer-meisterbetrieb.de

O. Schmitt GBL
Verkauf · Reparatur · Service · Vermietung

Firma Oliver Schmitt
Meisterbetrieb
Handel mit Gabelstaplern, Bau- und Landmaschinen
Arbeitsbühnen-Verleih

Selbstfahrende Arbeitsbühnen mit Allradantrieb
Arbeitshöhe bis 12,50 m, Fahrzeugbreite nur 1,85 m

Schloßstraße 66 • 64668 Rimbach
Tel. 0172/6549838, www.gbl-schmitt.de

Ideal für Haus- und Hofarbeiten

TABELLEN

Regionalliga Südwest

Table with 2 columns: Team and Points. Top teams: VfB Stuttgart II (15), VfR Aalen (14), FC Heidenheim (14).

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: VfR Aalen – TSG Balingen; Eintracht Frankfurt II – Stuttgart Kickers; Samstag, 14.00 Uhr: FC Astoria Walldorf – SGV Freiberg; Balingen SC – TSG Koblenz; VfB Stuttgart II – FC Homburg; SG Barockstadt Fulda – VfR Mainz 05; Samstag, 16.00 Uhr: FSV Frankfurt – Kickers Offenbach; Sonntag, 14.00 Uhr: TSV Hoffenheim II – TSV Steinbach Haiger; Sonntag, 14.00 Uhr: TSV Schott Mainz – KSV Hessen Kassel; Dienstag, 19.00 Uhr: 1. FSV Mainz 05 II – TSG Hoffenheim II.

Regionalliga Bayern

Table with 2 columns: Team and Points. Top teams: TSV Schalding-Heining (40), FC Nürnberg II (42), Würzburger Kickers – Greuther Fürth II (21).

Die nächsten Spiele: Dienstag, 17.15 Uhr: SV Schalding-Heining – FC Illertissen; Freitag, 17.00 Uhr: Greuther Fürth II – 1. FC Nürnberg II; Freitag, 19.00 Uhr: TSV Buchbach – SpVgg Bayreuth; VfR Illertissen – FC Augsburg II; VfR Aichach/Friedberg – SV Schalding-Heining; Weiden – VfR Burghausen – TSV Schalding-Heining; Samstag, 14.00 Uhr: 1. FC Schweinfurt – FC Bayern München II; Eintracht Bamberg – Würzburger Kickers; VfR Aulendorf – FC Memmingen; SpVgg Ansbach – DJK Vilzing.

Hessenliga

Table with 2 columns: Team and Points. Top teams: VfB Marburg – RW Waldorf (40), KSV Baunatal – TUS Dietrichen (21), FSV Fernwald – SC 1960 Hanau (21).

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: FC Geffen – FC Hanau 93; Samstag, 15.00 Uhr: SC Weidenhausen – VfR Marburg; FC Bayern Alzenau – KSV Baunatal; SC Vikt. Griesheim – VfR Steinbach; SV Weidenhausen – Eintr. Stadtallendorf; TUS Dietrichen – Türk. Güc. Friedberg; Samstag, 17.00 Uhr: SC 1960 Hanau – FC Eddersheim; 1. FC Erlensee – SV Weidenhausen; Sonntag, 15.00 Uhr: RW Waldorf – Hünfelder SV.

Doppelpack vom Gelnhäuser Alvarez

Regionalliga Südwest: Kickers Offenbach – Bahlinger SC 5:2 (1:0)

Football (re/mih). Freistoß-König Marcos Alvarez hat Kickers Offenbach zurück in die Erfolgsspur geschossen. Dieses Mal traf der gebürtige Gelnhäuser aus dem Spiel heraus zum 1:0 und 2:0 für den OFC gegen den Bahlinger SC. Der Endstand: 5:2. Die rund 5000 Fans auf der Tribüne und die Mannschaft haben neues Selbstvertrauen getankt.



Stilleben im Hexenkessel: Mentalitätsmonster Marcos Alvarez hat Kickers Offenbach zurück in die Erfolgsspur geschossen. Der Fußballgott scheint wieder aufsetzen des OFC zu stehen. FOTO: SCHEIBER

OFC-Cheftrainer Christian Neidhart veränderte seine Anfangsformation auf drei Positionen – Albrecht, Jopek und Alvarez begannen für Derflinger, Mesanovic und Staude. Beide Mannschaften begannen bei hohen Temperaturen aktiv, große Möglichkeiten ergaben sich zunächst jedoch auf beiden Seiten nicht. Eine Flanke von Arh Cesen ging direkt aufs Tor, der Bahlinger Keeper konnte den Ball sicher aufnehmen. Auf der Gegenseite ging ein Bahlinger Schuss deutlich vorbei. In der 16. Minute brachte Moreno eine Flanke in den Strafraum, Nazarovs Schuss wurde abgeblockt. Durch Jopek blieb der OFC aber in Ballbesitz – der Ball kam über Moreno zu Alvarez, sein Schuss landete kraftvoll zum 1:0 im Netz. Mit der knappen, aber nicht unverdienten Führung für die Kickers ging es in die Kabinen. Der OFC kam unverändert aus der Pause und legte einen mustergetriggerten Blitzstart hin. Nach einer Bahlinger Ecke schalteten die Kickers blitzschnell um: Feigenspan spritzte mit Ball über das halbe Feld und fand Nazarov, nach dessen Ablage

traf Alvarez ins lange Eck zum 2:0. Nur zwei Minuten später legte der OFC nochmal nach – diesmal es Moreno, der nach Dribbling abzog und genauso schön wie unhalbtal zum 3:0 in den Winkel traf. In der 59. Minute kam Ulrich für den starken Doppelschützen Alvarez in die Partie. Und nur fünf Minuten später erzielte Ulrich sein erstes Tor für den OFC: Nach Vorarbeit von Moreno nahm der Stürmer den Ball an und traf zum 4:0. Doch die Gäste vom Kaiserstuhl gehen nicht auf und kamen in der 69. Minute durch Bektas

in der PSD Bank Arena. In der 76. Minute verkürzte Bahlinger erneut, wieder war Bektas der Torschütze. In der Schlussphase verhinderte Brinkies mit einer Glanzparade einen weiteren Bahlinger Treffer. Stadtesen machte der eingewechselte Wanner in der 86. Minute alles klar und traf nach Vorlage von Ulrich zum 5:2-Endstand. Das nächste Spiel steht für die Offenbacher Kickers am kommenden Samstag an. Um 16 Uhr gastiert der OFC dann beim FSV Frankfurt

in der PSD Bank Arena. Statistk OFC: Brinkies – Sorge, Feigenspan (79., Wanner), Alvarez (59., Urbich), Knothe, Arh Cesen, Jopek, Breitenbach, Moreno (88., Staude), Nazarov (79., Mesanovic), Albrecht. Schiedsrichter: Dingler (Pforzheim). Zuschauer: 5123. Tore: 1:0 Alvarez (16.), 2:0 Alvarez (48.), 3:0 Moreno (50.), 4:0 Ulrich (64.), 4:1 Bektas (69.), 4:2 Bektas (76.), 5:2 Wanner (86.). Beste Spieler: Brinkies, Alvarez (OFC).

4:1-Sieg im Topspiel: Ex-Bernbacher Paul Seikel macht den Deckel drauf

Hessenliga: Hünfelder SV – FC Bayern Alzenau 1:4 (0:1)

Football (mih). Der torgefährliche Sechser Paul Seikel hat mit seinem Doppelpack im Topspiel der Hessenliga die Partie entschieden. Am Ende gewann der FC Bayern Alzenau 4:1 und steht an der Spitze der Liga. Die Barletta-Elf ist nach zwei Niederlagen in Folge wieder einrücksvoll in die Erfolgsspur zurückgekehrt.

Für den Aufsteiger Hünfelder SV war es die erste Saisonniederlage. Bayern Alzenau von Beginn an hochkonzentriert, zwang die Osthesen immer wieder zu Fehlern. Dennoch hielt der Hünfelder SV den Angriffen der Gäste fast eine Halbzeit lang stand.

Almair Ziga brach schließlich vier Minuten vor der Halbzeitpause den Bann für die Unterfranken, als er ei-

ne Ecke von Nicola Jürgens aufnahm und zum 0:1 vollendete.

Direkt nach der Pause (47.) schlugen die Gastgeber zurück. Maximilian Fröhlich traf zum 1:1-Ausgleich in den Winkel.

Von einem Bock des Hünfelder Abwehrchefs Marcel Dücker profitierte Giuseppe Signorelli nur eine Minute später, als er den Fehlpass zum 1:2 in die Maschen schweißte.

Die Unterfranken waren die dynamischere Mannschaft und gingen durchdracht und mit Vorwärtsdrang in die Endphase hinein. Der starke Paul Seikel machte mit einem Doppelpack den Sieg perfekt. Beide Male traf er zentral stehend aus 16 Metern ins Eck (54./85.).

Alzenau-Trainer Angelo Barletta: „Ich bin sehr zufrieden heute. Da wollen die Jungs hin, in diese Richtung. Wir hatten oft Spiele, in denen

wir geführt haben und sind dann durch Passivität wieder in Rückstand geraten. Das haben wir heute eindeutig anders gemacht.“ Bayern Alzenau empfängt in der nächsten Woche den KSV Baunatal.

Statistk Hünfelder SV: Kaiser, D. Müller (84. Krieger), Dücker, Witte, Zöll – Kemmerzell (60. Häuser), Simon (90.+1. Budenz) – F. Müller (61. Yildiz), Kassa, Fröhlich – Trägler (75. Vidovic). FC Bayern Alzenau: Wolpert, Matić, Ziga, Ota, Bhatti – Garic (88. Cetin), Djebbari – Jürgens, Fecher, Seikel (87. Kern) – Signorelli (82. Yildirimoglu). Schiedsrichter: Stöhr (1. FC Niederrhausen/Lichtenberg).

Zuschauer: 480. Tore: 0:1 Ziga (41.), 1:1 Fröhlich (47.), 1:2 Signorelli (48.), 1:3 Seikel (54.), 1:4 Seikel (85.).



Alzenau Paul Seikel entschied die Partie mit einem Doppelpack zum 3:1 und 4:1. FOTO: RE

FC Hanau 93 stoppt seine Niederlagen-Serie

Hessenliga: 1:1 gegen Eintracht Stadtallendorf / Erlensee holt einen Punkt gegen Weidenhausen

Football (fra/ra). Der FC Hanau 93 hat in der Fußball-Hessenliga seine Niederlagenserie gestoppt. Nach fünf Pleiten in Folge erzielte die Elf von Trainer Kreso Ljubicic gegen Ex-Regionalligist Eintracht Stadtallendorf immerhin ein 1:1-Unentschieden.

FC Hanau 93 – Eintracht Stadtallendorf 1:1 (0:0)

Ex-Profi Ljubicic sprach nach der Partie von einem Schritt in die richtige Richtung. „Die Jungs haben alles gegeben“, meinte Ljubicic. Der Punktgewinn war mehr einer für die Seele, als dass er den HFC tatsächlich vorangebracht hätte. Die 93er blieben vor dem schwersten Auswärtsspiel beim FC Eddersheim. Der letzte des Klassements. Das Duell

vor 1600 Zuschauern bot nur durchschmeißliche Fußballkost. Die Tore fielen im zweiten Abschnitt. Luftirim Kodraliu brachte die 93er in der 56. Minute in Führung.

Drei Minuten später verhinderte HFC-Keeper Josip Galic mit einer guten Parade den möglichen Ausgleichstreffer von Tom Woivod. In der 69. Minute verursachte HFC-Abwehrchef einen Handelfmeter, den Mirco Geisler zum Ausgleich verwandelte. Am Ende war das Remis leistungsgerecht.

Schiedsrichter: Scherthan (SV Bischofsheim). Zuschauer: 160. Tore: 1:0 Kodraliu (56.), 1:1 Geisler (69./HE). Gelb-Rote Karte: Haliti (90./HE). Beste Spieler: Sen/Philips Olizko. FSV Fernwald – SC 1960 Hanau 2:1 (1:0)

stand am Samstagabend nach den Ergebnissen der Konkurrenz nur der siebte Platz zu Buche.

Zuschauer: 120. Tore: 1:0 Siebert (6.), 1:1 Wronski (84.), 2:1 Häuser (90.). Rote Karte: Sedy (Fernwald, 90.), Wronski (Hanau, 90.). Gelb-Rote Karte: Ayguel (Hanau, 80.). 1. FC Erlensee – SV Weidenhausen 2:2 (2:0)

Die Breideband-Elf gab einen sicheren Sieg leichtfertig aus der Hand, nachdem zunächst Dorian Ahouandjinou (20.) und Luca Bergmann (40) für die gut aufspielenden Gastgeber die Tore zum 2:0 bis zur Halbzeit erzielt hatten.

Nach der Pause brachte in einer Partie der Roten Karten Torjäger Jan Gerbig die Gäste zunächst per Foulelfmeter auf 2:1. Ein Ergebnis, mit dem man aus Erlenseer Sicht

gut hätte leben können.

Allerdings machten die Gastgeber die Rechnung ohne Jan Gerbig, der in der 66. Minute den 2:2-Endstand herstellte. Beide Mannschaften damit weiter in der Abstiegszone. „Es war ein wildes Spiel. Leider haben wir nach einer guten ersten Halbzeit mal wieder unseren Faden verloren“, hadert Erlensee-Coach Jochen Breideband. Dass sein Team am Ende in Unterzahl den Punktgewinn festgehalten hat, wertete Breideband wiederum als gute Reaktion.

Zuschauer: 210. Tore: 1:0 Ahouandjinou (20.), 2:0 Bergmann (40.), 2:1 Gerbig (48., Foulelfmeter), 2:2 Gerbig (66.). Gelb-Rote Karte: Köhler (Erlensee, 67.). Rote Karte: Klüppel (Erlensee, 87.), Binneberg (Weidenhausen, 90.).

Leider baut seine Erfolgsserie aus

Landesliga Nordwest: Aufsteiger gewinnt in Dampfach deutlich – Röllbacher Remis nach verspätetem Anpfiff – Vatan Spor verliert beim Ersten

Von unserem Mitarbeiter
MANFRED LEHNERT

Am zehnten Spieltag in der Fußball-Landesliga Nordwest hat der TuS Leider bei der DJK Dampfach seinem bisher höchsten Saisonsieg gefeiert. Der SV Vatan Spor Aschaffenburg verlor beim Tabellenführer FT Schweinfurt. Der TuS Röllbach musste sich gegen den TSV Mönchröden nach 3:1-Führung mit einem Remis zufriedengeben. Der TuS Frammersbach besiegte den ASV Rimpf mit 2:0.

Vatan Spor verliert beim Ersten

FT Schweinfurt – SV Vatan Spor Aschaffenburg 2:1 (0:0). – In der ersten Hälfte hatten beide Mannschaften ihre Torchancen. Bei Vatan Spor traf Peter Sprung in der Anfangsphase nur den Außenpfosten, Oktay Sevim kam bei einer guten Hereingabe einen Schritt zu spät. Auf Schweinfurter Seite scheiterten Torjäger Dominik Popp mit einem Kopfball, Tyrell Walton mit einem Schuss aus 18 Metern und Lorenz Bäuerlein an Aschaffenburgs Torwart Fabian Schreiber. Es ging torlos in die Pause.

Vatan Spor kam gut aus der Kabine. Nach der Pause hatte Vatan Spor die ersten beiden Chancen, doch ein Schuss ging über das Schweinfurter Tor und Adin Ferizovic brachte den Ball in der 53. Minute nicht im Tor des Tabellenführers unter. Auf Schweinfurter Seite hatte erneut Popp zwei Chancen, ein Schuss ging knapp am Tor vorbei und einen Freistoß parierte Torwart Schreiber (58.). Nach einem Freistoß auf den zweiten Pfosten schob Niklas Reuß in der 70. Minute den Ball aus drei Metern zur 1:0-Führung für Schweinfurt ein. In der 81. Minute erzielte Popp nach einem Konter gegen die aufgerückten Aschaffener mit seinem zehnten Saisontor das 2:0. In der vierten Minute der Nachspielzeit verkürzte der eingewechselte Ivan Markic zum 1:2. »Wir haben wenig zugelassen und bei einem Standard zum 1:0 geschlafen. Der Gegner hatte zwar mehr Ballbesitz, aber wenig Chancen. Mit unserem Spiel war ich zufrieden, aber nicht mit dem Ergebnis«, so der enttäuschte Peter Sprung.

Sieben Spiele ohne Niederlage

DJK Dampfach – TuS Leider 0:4 (0:1). – Aufsteiger TuS Leider baute mit dem Auswärtssieg seine starke Serie auf sieben Spiele ohne Niederlage aus. Mit Leo Sauer für den angeschlagenen Benedikt Stoll auf der rechten und Luca Staab auf der linken Abwehrseite für den kurzfristig ausgefallenen Philipp Fischer – Philipp Eckstein rückte dafür in die Innenverteidigung – sowie Liam Tratoruk für den Urlaubsrückkehrer Sven Bolze gab es drei kurzfristige Änderungen in der Startelf beim TuS.



Barfüßige Balljonglage: Die Zeit vertreiben mussten sich am Samstagnachmittag die Spieler des TuS Röllbach, weil Gegner TSV Mönchröden wegen einer Panne stark verspätet eintraf. Foto: Leon Zimmermann

Landesliga Nordwest im Stenogramm

FT Schweinfurt – Vatan Spor Aschaffenburg 2:1. – Aschaffenburg: Schreiber – Faldi, Kaplan, Pancar, Ehmann – Özfidaner (77. Wiesener), Emre Uyanik (81. Ünal Noyan) – Sevim (77. Markic), Ferizovic, Eren Uyanik – Sprung. – Tor: 1:0 Reuß (68.), 2:0 Popp (81.), 2:1 Markic (90.+4). – **Gelb-Rot:** Jan Faldi (74., Aschaffenburg) wegen Handspiel. – **Zuschauer:** 111. – **Schiedsrichter:** Bargel (TSV 1860 Stafelstein)

DJK Dampfach – TuS Leider 0:4. – Leider: Torka – Sauer, Schäfer, Eckstein, Staab (71. Pancar) – Brunn, Stefani (80. Yalcin), Sauerwein (80. Pham)

– Zschirpe (69. Sven Bolze), Tratoruk (62. Oekeer), Philipp. – **Tore:** 0:1 Staab (34.), 0:2 Stefani (58. Elfmeter), 0:3 Oekeer (65.), 0:4 Yalcin (84.). – **Besondere Vorkommnisse:** Dampfach verschießt Foulelfmeter (17.). – **Gelb-Rot:** Danny Schlereth (60., Dampfach). – **Zuschauer:** 150. – **Schiedsrichter:** Heinrich (TSV Bergreinfeld)

TuS Röllbach – TSV Mönchröden 3:3. – Röllbach: Sponer – Kuther, Markert (87. Koch), Speth (56. Diwersi), Gehring (72. Hagendorf) – Niesner (73. Florian Ackermann), Thorwart, Wolf, Scheifele – Schulz (64. Ben Stapf), Grimm. – **Tore:** 1:0 Wolf (3.), 2:0 Schulz

(14.), 2:1 Holzheid (40.), 3:1 Speth (44. Elfmeter), 3:2 Göhring (52.), 3:3 Ehrlich (66.). – **Besondere Vorkommnisse:** Maximilian Sponer (Röllbach) hält Elfmeter (71.). – **Zuschauer:** 150. – **Schiedsrichter:** Arnold (DJK Waldberg)

TuS Frammersbach – ASV Rimpf 2:0. – Frammersbach: Schuhmacher – Geiger, Etzel, Summa, Weber – Beck, Schiebel (89. Elbert), Amrhein (69. Schopp), Zachrau (85. Muthig). – Jordan (60. Lurz), Englert (80. Matreux). – **Tore:** 1:0 Amrhein (14.), 2:0 Amrhein (52. Handelfmeter). – **Zuschauer:** 220. – **Schiedsrichter:** Hoffmann (TSV Rötchenbach)

Leider hatte in der 17. Minute nach einem Foul im Strafraum Glück, Dampfach schoss den Elfmeter neben das Tor. In der 38. Minute brachte Luca Staab den TuS mit 1:0 in Führung. Christoph Stefani erhöhte nach der Pause per Elfmeter auf 2:0. Auch die Einwechslungen von Leiders Trainer Steffen Bolze waren an diesem Tag wieder Volltreffer. Zunächst traf Aykut Oekeer mit seinem fünften Saisontor nur drei Minuten nach seiner Einwechslung zum 3:0 und Mehmet Yalcin

brauchte nach seiner Einwechslung in der Schlussphase nur vier Minuten, um den 4:0-Endstand zu erzielen. »Es war ein verdienter Auswärtssieg. Wir haben in den 90 Minuten nur zwei Chancen mit dem Elfmeter und einem Kopfball zugelassen. Der Elfmeter für uns und die darauffolgende Gelb-Rote Karte bedeuteten die Entscheidung zu unseren Gunsten. Wir haben heute mit einer ganz jungen Truppe unheimlich gut gegen den Ball gearbeitet«, so der stolze Trainer Bolze.

TuS Röllbach – TSV Mönchröden 3:3 (3:1). – Nach einer Reifenpanne kamen die Gäste verspätet in Röllbach an und das torreiche Spiel begann mit einer 90-minütigen Verspätung. Nach einem Einwurf verlängerte Fabian Wolf in der dritten Minute den Ball per Kopf per Bogenlampe zum 1:0 für Röllbach. Auf der Gegenseite hatte Mönchrödens Torjäger Louis Göhring die erste Großchance für die Gäste, doch sein Schuss ging übers Tor (12.). In der 14. Minute erhöhte Stefan

Schulz nach einem Freistoß von Rico Gehring per Kopf auf 2:0. Nur fünf Minuten später scheiterte Göhring mit einem Schuss an Röllbachs Torwart Maximilian Sponer, der bei seinem ersten Einsatz in dieser Saison den beruflich verhinderten Peter Neuberger sehr gut vertrat. In der 40. Minute war er gegen Tim Holzheid machtlos beim 1:2-Anschlusstreffer. Noch vor der Pause verwandelte Julian Späth nach einem Foul an Schulz den Elfmeter zum 3:1-Halbzeitstand.

In der zweiten Hälfte erzielten die beiden Torjäger Göhring (52.) und Niklas Ehrlich (66.) den 3:3-Ausgleich. Nach einem Foul im Röllbacher Strafraum parierte Sponer in der 72. Minute den fälligen Elfmeter, hielt den Nachschuss und ein Röllbacher Defensivspieler klärte den zweiten Nachschuss auf der Linie. In der Schlussphase hatten beide Mannschaften noch die Chancen zum Siegtreffer, doch es blieb beim für Röllbach schmeichelhaften 3:3-Unentschieden. »Wir müssen mit dem Punkt leben aufgrund der zweiten Halbzeit. Wir waren zu weit weg vom Gegner, der das Spiel zu Recht in der zweiten Halbzeit gedreht hat. Wir können Rene Hagendorf und Mario Ackermann derzeit nicht ersetzen, es fehlt uns die Ruhe im Spiel«, so der enttäuschte Trainer Stefan Dauber.

TuS baut Serie aus

TuS Frammersbach – ASV Rimpf 2:0 (1:0). – Mit dem Sieg gegen den bisherigen Tabellenzweiten ASV Rimpf baute der TuS seine Serie auf fünf ungeschlagene Spiele aus, holte dabei 13 Punkte und kletterte auf den fünften Platz. Nach einem Pass in die Tiefe setzte sich Spielertrainer Patrick Amrhein im Zweikampf durch und traf aus sechs Metern zur 1:0-Führung für den TuS. Ein Freistoß aus 25 Metern von Amrhein ins Torwartdeck sprang in der 30. Minute von der Unterkannte der Latte ins Feld. Beim Nachsetzen behinderten sich Dominik Jordan und Tim Zachrau gegenseitig und vergaben die Großchance zum 2:0.

Kurz nach der Pause erhöhte Amrhein (52.) mit einem verwandelten Handelfmeter auf 2:0. Anschließend hatte Fabian Lurz die nächste Großchance nach einer Kombination von Marco Schiebel und Amrhein, doch sein Schuss ging freistehend rechts am Tor vorbei. Mit einem Querpass auf den mitlaufenden Marius Schopp hätte der frei auf das Tor laufende Dominik Englert frühzeitig alles klar machen können, doch er scheiterte mit seinem Schuss an Rimpars Torwart Robin Michel. Rimpf erspielte sich keine Torchancen und versuchte es in der Schlussphase erfolglos mit langen Bällen. »Es war ein verdienter Sieg. In der ersten Halbzeit hatten wir deutlich mehr Ballbesitz, in den letzten 30 Minuten waren wir nicht mehr so griffig«, so der zufriedene Trainer Amrhein.

REGIONALLIGA BAYERN

DJK Vitzling – TSV Aubstadt	2:0
1. FC Schweinfurt 05 – SVW Burghausen	2:1
FC Memmingen – FC Illertissen	1:4
Spvgg Bayreuth – Vikt. Aschaffenburg	2:1
1. FC Nürnberg II – TSV Buchbach	4:2
SV Schalding-Heining – Spvgg Ansbach	5:0
Türkücü München – FC Eintr. Bamberg	4:0
Würzburger Kickers – Greuther Fürth II	2:1

1. (2.) DJK Vitzling 9 7 0 2 24:15 21
2. (3.) Würzburger Kickers 9 6 3 0 13:5 21
3. (1.) TSV Aubstadt 9 6 2 1 18:6 20
4. (4.) Türkücü München 9 6 1 2 20:10 19
5. (5.) 1. FC Schweinfurt 05 9 5 2 19:8 17
6. (6.) FC Illertissen 8 5 3 17:12 15
7. (9.) 1. FC Nürnberg II 9 4 1 4 21:18 13
8. (7.) FC Augsburg II 7 3 2 2 9:8 11
9. (13.) Spvgg Bayreuth 8 3 2 3 12:13 11
10. (8.) Vikt. Aschaffenburg 9 3 2 4 11:13 11
11. (10.) Greuther Fürth II 8 3 1 4 11:15 10
12. (11.) Bayern München II 8 2 2 15:19 9
13. (12.) Spvgg Ansbach 9 2 3 4 8:17 9
14. (16.) SV Schalding-Heining 8 2 2 4 13:17 8
15. (14.) SVW Burghausen 8 2 1 5 10:11 7
16. (15.) FC Eintr. Bamberg 9 2 0 7 5:17 6
17. (17.) FC Memmingen 9 1 2 6 9:22 5
18. (18.) TSV Buchbach 9 1 1 7 5:14 4

DJK Vitzling – TSV Aubstadt 2:0 (2:0).

– Schiedsrichter: Simon Schreiner (Pfarrkirchen). – Zuschauer: 973. – Tore: 1:0 J.-P. Müller (6.), 2:0 Hoch (31.). – Gelb-Rotn: – / Trunk (88./Unsportlichkeit)

FC Memmingen – FC Illertissen 1:4 (0:2).

– Schiedsrichter: Manuel Steigerwald (Karlstadt). – Zuschauer: 1583. – Tore: 0:1 Kiriccek (29.), 0:2 Frisörger (45.), 0:3 Glessing (63.), 0:4 Mannhardt (73.), 1:4 Trkulja (85./Handelfmeter). – Gelb-Rot: Morina (90.+3/Unsportlichkeit) / – Rote Karten: – / Frisörger (84./Handspiel). – Besondere Vorkommnisse: Dewein (Memmingen) hält Foulelfmeter von Mannhardt (27.)

1. FC Nürnberg II – TSV Buchbach 4:2 (1:2).

– Schiedsrichter: Jonas Krzyzanowski (Neuburg an der Donau). – Tore: 1:0 Muteba (24.), 1:1 Heiland (37.), 1:2 Sztat (43.), 2:2 Kania (65.), 3:2 Kania (80.), 4:2 Sanogo (90.+6)

Schweinfurt 05 – Wacker Burghausen 2:1 (0:1).

– Schiedsrichter: Felix Grund (Waltersdorf). – Zuschauer: 959. – Tore: 0:1 Bazdrigiannis (30.), 1:1 Jabiri (49.), 2:1 Sturm (77.)

SV S.-Heining – Spvgg Ansbach 5:0 (3:0).

– Schiedsrichter: Johannes Hamper (Kulmbach). – Zuschauer: 583. – Tore: 1:0 Goß (2.), 2:0 Goß (8.), 3:0 Drofa (43.), 4:0 Brückl (51.), 5:0 Ruiu (69./Eigentor)

Türkücü München – Eintracht Bamberg 4:0 (2:0).

– Schiedsrichter: Andreas Hummel (Betzigau). – Tore: 1:0 Tosun (36.), 2:0 Maderer (38.), 3:0 Karagoç (70.), 4:0 Hingerl (85.)

Würzburger Kickers – Gr. Fürth II 2:1 (0:1).

– Schiedsrichter: Dr. Markus Huber (Wurmannsquick). Zuschauer: 1835. – Tore: 0:1 Bornschein (28.), 1:1 Saliou Sané (70.), 2:1 Karimani (90.+5)

BAYERNLIGA NORD

ATSV Erlangen – TSV Abtswind	0:0
DJK Gobenbach – SC Eltersdorf	1:4
FC Ingolstadt II – 1. SC Feucht	4:2
VfB Eichstätt – DJK Ammerthal	1:0
TSV Kornburg – Fortuna Regensburg	1:3
ASV Neumarkt – FC Coburg	4:2
ASV Cham – Spvgg Bayern Hof	4:1
Jahn Regensburg II – TSV Neudrossenfeld	2:5
Spvgg Hankofen-H. – Würzburger FV	2:1

1. (1.) ASV Cham	11	6	5	0	28:12	23
2. (2.) SC Eltersdorf	9	7	1	1	20:7	22
3. (3.) Spvgg Hankofen-H.	11	6	3	2	25:15	21
4. (4.) VfB Eichstätt	11	6	3	2	20:14	21
5. (7.) FC Ingolstadt II	11	6	0	5	25:21	18
6. (5.) FC Coburg	10	5	4	1	19:20	16
7. (6.) DJK Gobenbach	11	5	1	5	17:19	16
8. (8.) Jahn Regensburg II	11	4	3	4	19:25	15
9. (10.) Spvgg Bayern Hof	9	4	2	3	13:12	14
10. (9.) DJK Ammerthal	9	3	4	2	16:14	13
11. (15.) TSV Neudrossenfeld	10	4	1	5	14:17	13
12. (11.) TSV Mönchröden	10	3	4	14:10	12	
13. (16.) ASV Neumarkt	8	3	3	16:15	11	
14. (12.) TSV Kornburg	11	2	5	4	12:15	11
15. (14.) ATSV Erlangen	9	3	2	4	10:11	11
16. (13.) Würzburger FV	11	3	1	7	16:21	10
17. (18.) Fortuna Regensburg	10	1	3	6	11:19	6
18. (17.) SV Donaustauf	9	1	5	7	8:18	6
19. (19.) 1. SC Feucht	9	0	3	6	5:18	3

Liveblogs für Sie in Echtzeit aus unserer Region
www.main-echo.de/live

LANDESLIGA NORDWEST

DJK Don Bosco Bamberg – Alemannia Haibach	4:1
TuS Röllbach – TSV Mönchröden	3:3
FT Schweinfurt – Vatan Spor A Burg	2:1
Fuchsstadt – FC Lichtenfels	0:1
TSV Karlburg – TSV Unterepfling	1:0
DJK Dampfach – TuS Leider	0:4
Schwebenried/Schwem. – TSV Gochsheim	2:0
1. FC Oberhaid – TSV Großbardorf	1:2
TuS Frammersbach – ASV Rimpf	2:0

1. (1.) FT Schweinfurt	10	7	2	25:15	23
2. (3.) TSV Karlburg	10	6	1	18:9	21
3. (2.) ASV Rimpf	10	6	1	15:15	19
4. (6.) TuS Leider	10	5	3	19:10	18
5. (7.) TuS Frammersbach	10	5	3	14:9	18
6. (8.) TSV Großbardorf	10	5	2	20:12	17
7. (4.) Alemannia Haibach	10	5	1	23:13	16
8. (5.) Vatan Spor A Burg	10	5	1	14:11	16
9. (11.) DJK Don Bosco Bamberg	10	4	3	21:15	15
10. (10.) TuS Röllbach	10	3	5	20:18	14
11. (9.) FC Fuchsstadt	10	4	1	15:11	13
12. (12.) 1. FC Lichtenfels	10	3	4	13:19	12
13. (14.) Schwebenried/Schwem.	10	2	5	16:21	11
14. (13.) TSV Mönchröden	10	3	1	15:23	10
15. (15.) DJK Dampfach	10	2	6	13:26	8
16. (16.) TSV Gochsheim	10	2	1	9:15	7
17. (17.) TSV Unterepfling	10	2	1	12:21	7
18. (18.) 1. FC Oberhaid	10	1	2	7:9	5

Die nächsten Spiele:

1. FC Lichtenfels – TSV Mönchröden	Sa 14:00
Vatan Spor A Burg – TSV Karlburg	Sa 14:00
TSV Gochsheim – 1. FC Oberhaid	Sa 14:00
TSV Großbardorf – DJK Don Bosco Bamberg	Sa 16:00
FC Fuchsstadt – TuS Frammersbach	Sa 16:00
TuS Leider – FT Schweinfurt	Sa 16:00
ASV Rimpf – DJK Dampfach	So 15:00
TSV Unterepfling – Schwebenried/Schwem.	So 15:00
Alemannia Haibach – TuS Röllbach	So 16:00

HESSENLIGA

VfB Marburg – Rot-Weiß Waldorf	4:0
KSV Baunatal – TuS Dietkirchen	2:1
Hünfelder SV – Bayern Alzenau	1:4
FSV Fernwald – Hanauer SC	2:1
FC Hanau 93 – Eintr.Stadtalendorf	1:1
SV Steinbach – FC Gießen	0:2
Türk Gücü Friedberg – SC Vikt. Griesheim	7:0
1. FC Erlensee – SV Adler Weidenhausen	2:2
FC Eddersheim – SC Waldgirmes	1:1

1. (4.) Bayern Alzenau	7	5	0	2	17:10	15
2. (1.) Rot-Weiß Waldorf	7	5	0	2	14:13	15
3. (5.) Türk Gücü Friedberg	7	4	2	1	22:7	14
4. (2.) Hünfelder SV	7	4	2	1	15:13	14
5. (3.) Hanauer SC	7	4	0	3	13:7	12
6. (6.) FC Eddersheim	7	3	3	1	12:8	12
7. (7.) FC Gießen	7	3	3	1	11:7	12
8. (8.) KSV Baunatal	7	3	3	1	12:12	12
9. (10.) FSV Fernwald	7	3	2	2	12:11	11
10. (12.) VfB Marburg	7	3	1	3	11:10	10
11. (9.) Eintr.Stadtalendorf	7	2	2	2	18:13	9
12. (11.) SC Vikt. Griesheim	7	2	2	3	6:13	8
13. (14.) 1. FC Erlensee	7	2	1	4	12:14	7
14. (13.) SV Steinbach	7	1	3	3	11:14	6
15. (15.) SV Adler Weidenhausen	7	1	2	4	12:16	5
16. (16.) SC Waldgirmes	7	1	2	4	14:23	5
17. (17.) FC Hanau 93	7	1	1	5	6:18	4
18. (18.) TuS Dietkirchen	7	0	2	5	8:17	2

Die nächsten Spiele:

FC Gießen – FC Hanau 93	Sa 14:00
TuS Dietkirchen – Türk Gücü Friedberg	Sa 15:00
Bayern Alzenau – KSV Baunatal	Sa 15:00
SC Waldgirmes – VfB Marburg	Sa 15:00
SV Adler Weidenhausen – Eintr.Stadtalendorf	Sa 15:00
SC Vikt. Griesheim – SV Steinbach	Sa 15:00
1. FC Erlensee – FSV Fernwald	Sa 17:00
Hanauer SC – FC Eddersheim	Sa 17:00
Rot-Weiß Waldorf – Hünfelder SV	So 15:00

Bayern Alzenau findet zurück in die Erfolgspur

Hessenliga: Effektivität im Abschluss macht den Unterschied zu den vorangegangenen Niederlagen

Von unserem Redakteur
MARTIN SCHWARZKOPF

Hünfelder SV – Bayern Alzenau 1:4

Bayern Alzenau: Wolpert, Ziga, Ota, Seikel (85. Kern), Jürgens, Signorelli (80. Yildirimoglu), Djebbari, Fecher (90. Aul), Garic (87. Cetin), Bhatti, Matic.
Tore: 0:1 Ziga (41.), 1:1 Fröhlich (47.), 1:2 Signorelli (48.), 1:3 Seikel (54.), 1:4 Seikel (85.)
Schiedsrichter: Yannick Stöhr (Niedernhausen-Lichtenberg)
Zuschauer: 400.

Endlich – endlich treffen sie, und das gleich viermal: Egal, mit wem von den Verantwortlichen des FC Bayern Alzenau man nach dem 4:1-Erfolg in der Fußball-Hessenliga beim Hünfelder SV sprach, alle sagten dasselbe: Die Tore machten in Osthessen den Unterschied zu den zwei Liga-Niederlagen an den beiden Spieldagen zuvor. »Auch in Eddersheim und gegen Marburg war nicht alles schlecht, aber am Samstag haben wir uns selbst belohnt«, bilanzierte Alzenaus Trainer Angelo Barletta nach dem wichtigen Auswärtssieg im Telefonat mit unserer Redaktion.

Auch Vereinsboss Andreas Trageser, nach der unglücklichen Heimmiederlage gegen Marburg noch ziemlich zerknirscht, war voll

Völlig offenes Aufsteigerduell

Gruppenliga Frankfurt Ost

Fußball (gük). Die Gruppenliga eröffnet heute Abend um 19.30 Uhr mit dem Duell der Aufsteiger FCA Gernern gegen FSV Bad Orb den Aedern gegen FSV Bad Orb den Aedern gegen FSV Bad Orb den Aedern...

FC Alemannia Gernern – FSV Bad Orb (heute, 19.30 Uhr)

Gederns Angreifer Jannik Jung, der als Team-Manager in der sportlichen Leitung agiert, und selbst noch aufläuft, ist mit dem Start seiner Mannschaft zufrieden. „Mit sieben Punkten liegen wir im Soll.“ Gegen den Mitaufsteiger rechnet der torgefährliche Stürmer mit einer Partie auf Augenhöhe. „Beide Vereine haben nach dem gemeinsamen Abstieg vor zwei Jahren und dem souveränen Wiederaufstieg diese Saison in etwa die gleiche Geschichte. Die Chancen stehen 50:50. Unter Flutlicht an einem Freitagabend erwarte ich ein richtiges Kampfspiel.“ Bad Orbs sportlicher Leiter Marco Hillig strebt nach zwei Partien ohne Niederlage einen Zähler beim Mitaufsteiger an. „Zielsetzung ist ein Punkt und danach ein Dreier im Heimspiel gegen Nieder-Roden“, verrät der Funktionär die Zielsetzung der beiden nächsten Begegnungen. „Gedern hat sich gut verstärkt, und einige achtbare Ergebnisse geholt. Wir werden wahrscheinlich einen Tick defensiver wie in Gelnhausen agieren, und versuchen, bei Ballgewinn mit schnellen Umschaltensituationen effektiver in die Box zu kommen.“ Zur aktuellen Personallage beider Mannschaften: Gedern muss mit Tim Müller und Luca Keller zwei Langzeitverletzte ersetzen. Bad Orb streift hingegen mit voller Kapelle an.

OFC verpflichtet Stürmer Hadzic

Fußball (re). Regionalligist Kickers Offenbach hat den 24-jährigen Bosnier Benjamin Hadzic verpflichtet. Er spielte in der vergangenen Saison beim Bayern-Regionalligisten 1. FC Schweinfurt 05. Dort erzielte der OFC-Neuzugang in 24 Spielen 12 Tore und bereitete weitere fünf vor. Zudem kann Hadzic drei Bundesliga-Kurzweinsätze für Hannover 96 vorweisen.

Brisantes Treffen von alten Bekannten

Hessenliga: FC Hanau 93 in Gießen gefordert/ Erlensee will „Ruhe reinbekommen“

Fußball (fra). Inmitten der noch anhaltenden Ergebniskrise gibt Fußball-Hessenliga FC Hanau 93 am Samstag seine Visitenkarte beim Aufsteiger FC Gießen ab. Heimrecht genießt der 1. FC Erlensee (gegen Fernwald) und Neuling SC 1960 Hanau, der den FC Eddersheim im Herbert-Dröse-Stadion empfängt.

FC Gießen – FC Hanau 93

Nach dem Punktegewinn gegen Eintracht Stadtallendorf hat sich die Stimmung im Lager des FC Hanau 93 etwas gebessert. Die Tabellen-situation ist jedoch weiterhin schlecht, denn die zuvor am Stück kassierten fünf Niederlagen wiegen schwer. Alles andere als leicht ist die anstehende Aufgabe beim Aufsteiger FC Gießen (Samstag, 19 Uhr). Für die Hanauer kommt es zum Wiedersehen mit vielen etlichen Bekannten. FCG-Trainer Daniel Cimer, Co-Spielertrainer Michael Fink, der Sportliche

Ziel: Die Spitze verteidigen

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – KSV Baunatal (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (dg). Der FC Bayern Alzenau hat sich mit dem jüngsten 4:1-Erfolg beim Hülfelder SV die Tabellen-spitze der in Hessenliga zurück-erobert. Diesen Platz an der Sonne wollen die Schützlinge von Trainer Angelo Barletta im nächsten Heimspiel am Samstag um 15 Uhr unbe-dingt verteidigen. Allerdings wartet mit dem KSV Baunatal eine Mann-schaft auf die Unterfranken, die garantiert nicht im Vorbeigehen zu schlagen sein wird.

Auf Alzenauer Seite konnten sie mit dem Auftritt beim Topspiel in Hülfelder sich zufriedene sein. Die Barletta-Crew legte einen kompakten Auftritt auf den Rasen der Rhönkampfbahn und nahm hochver-dient den Dreier mit. Jetzt wird es für die Blau-Weißen darauf an-kommen, die vorübergehende 0:1-Heim-schlappe gegen Marburg zu revidieren und den Fans den nächsten Heim-sieg zu beschieren. Wobei vor allem die Alzenauer Defensive noch etwas Luft nach oben zu haben scheint. In sieben Spielen ließen die Unterfranken bereits zehn Gegentreffer zu. Dass sie dennoch Tabellenführer sind, liegt in erster Linie an der Angriffs-stärke der „kleinen Bayern“, die mit Giuseppe Signorelli und Lukas



Mittelfeldmotor Paul Seikel, der in Hülfeld ein bärenstarkes Spiel machte, steht mit dem FC Bayern Alzenau vor einer kniffligen Aufgabe. FOTO: RE

Fecher über das aktuelle Topstürmerduell in Hessens höchster Spielklasse verfügen. „Wir wollen natürlich den Schwung aus dem Hülfeld-Spiel mitnehmen, an die Leistung anknüpfen und den nächsten Dreier holen“, sagt Chefcoach Barletta, der aber auch vor dem Gegner wartet: Baunatal sei nicht umsonst Tabellen-sechster. „Das ist eine eingespielte und sehr robuste Truppe.“ In der Tat. Der von Tobias Nebe trainierte nordhessi-sche Traditionsclub hat jüngst den TuS Dietkirchen mit 2:1 besiegt und

sich in der Tabelle entsprechend nach oben gearbeitet. Barletta ist sich sicher: „Der KSV wird auch am Ende der Saison im oberen Tabellendrittel stehen.“ Wobei sich die Baunataler in der Defensive im bisherigen Rundenverlauf nicht immer sattelfest präsentierten, worin wiederum die Chance der Alzenauer liegt. Der aktuell beste KSV-Torschütze ist Lino Lindenthal mit drei Treffern, auf ihn werden der zuletzt privat verhandelte Abwehrchef Thomas Wilke, der in den Kader zurück-kehrt, und seine Nebenleute beson-ders aufpassen müssen.



Richtungsweisendes Topspiel

Verbandsliga Nord: SG Barockstadt II – SG Bad Soden (Sonntag, 15 Uhr)

Fußball (rg). Die Verbandsliga Nord ist nach sechs beziehungsweise sieben Spieltagen so eng wie selten: Den Zweitplazierten trennen nur fünf Punkte vom Zweitplatzierten. Die U23 der SG Barockstadt Fulda-Lehnerz, mit vier Zählern Vor-sprung Spitzenreiter, möchte am Sonntag um 15 Uhr (in Lehnerz) gegen die aktuell drittplazierte SG Bad Soden ihre Tabellenführung weiter ausbauen. Da haben die Sprudlerkicker aber etwas dagegen. Die Sodener könnten mit einem Sieg bis auf einen Zähler an den Spitzenreiter heranrücken.

Den aktuellen Tabellenführer erwartet am Sonntag mit dem Heimspiel gegen die SG Bad Soden eine richtig schwierige Aufgabe. Beide Mannschaften dürften aktuell mit

ordentlich Rückenwind in die Partie gehen. Während Barockstadt ver-gangene Woche einen Auswärts-sieg gegen die SG Bronnzell (1:0) feiern durfte und gerade in Derbylaune kommt, erkämpfte sich Bad Soden in Lichtenau einen Punkt.

Auch wenn die Sprudel-kicker seit drei Liga-Spielen sieglos sind, sind sie dank des sehr guten Saisonstarts in Lauer-stadtung: „Ich mache mir aber keine Gedanken über Szenarien, was die Tabelle angeht. Ich habe sie spielen gesehen. Es ist eine gute Mannschaft, aber wir können gewinnen“, ist Bad Sodens Trainer Lars Schmidt zuversichtlich. Zuletzt gab es kleinere personelle Probleme, in Lichtenau saßen an-geschlagene Akteure auf der Bank,

doch Schmidt war froh, nun mal eine Woche zu haben, in der es sich etwas stabilisieren konnte.

Die Frage, ob die Barockstadt ihren Aufwärtstrend halten kann, oder ob die SG Bad Soden den ersten Sieg nach zuletzt drei sieglosen Spielen einfahren kann, beantwortet sich am Sonntag in Lehnerz. Auf jeden Fall „freuen wir uns auf das Derby, beide Mannschaften müssen sich sehr gut darauf vorbereiten“, meint wiederum Barockstadt-Spielertrainer Sebastian Sonnenberger. Und beide kennen sich bestens und liefern sich immer wieder spannende Duelle. Ein gutes Omen für die SGB: In den Liga-Vergleichen mit Soden ge-wann seit vier Jahren nie die Aus-wärtsmannschaft.



FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest
19.00 Uhr:
VfR Aalen – TSG Balingen
Eintracht Frankfurt II – Stuttgarter Kickers

Regionalliga Bayern
17.00 Uhr:
Greuther Fürth II – 1. FC Nürnberg II
Freitag, 19.00 Uhr:
TSV Buchbach – SpVgg Bayreuth
FV Illertissen – FC Augsburg II
Vikt. Aschaffenburg – SV Schalding-Heining
Wacker Burghausen – Turlerki München

Gruppenliga Frankfurt Ost
19.30 Uhr:
SG Rosenhöhe OF – Kickers Offenbach II
FCA Gedern – FSV Bad Orb

Kreisoberliga Bädlingen
20.15 Uhr:
FSG O-Schmitten/Eichebühl – SV Ransstadt

Kreisoberliga Fulda Süd
19.30 Uhr:
FSG Vogelsberg – FSG Wartenberg

Regionalliga Südwest

1 VfB Stuttgart II	7	5	0	2	15:11	15
2 E. Frankfurt II	7	4	2	1	21:8	14
3 Stuttgarter Kickers	7	4	2	1	18:6	14
4 Hoffenheim II	6	4	1	1	13:6	13
5 Freiberg	7	4	1	2	14:13	13
6 Barockstadt	7	3	2	2	16:8	11
7 Kassel	7	3	2	2	12:10	11
8 Eintracht	7	3	1	3	15:13	10
9 Stenbach Haiger	7	3	1	3	12:13	10
10 Aalen	7	2	4	1	7:8	10
11 FSV Frankfurt	7	2	3	2	12:14	8
12 Waldoff	7	2	3	2	10:15	8
13 TSG Balingen	7	1	4	2	14:13	7
14 Homberg	7	1	4	2	8:13	7
15 Schlinger SC	7	1	2	4	8:13	5
16 SV Eintracht	7	1	2	4	10:15	5
17 Mainz 05 II	6	1	2	3	7:14	5
18 TuS Koblenz	7	1	0	6	5:22	3

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: VfR Aalen – TSG Balingen; Samstag, 18.00 Uhr: FC Astoria Waldoff – SGV Freiberg; Balingen SC – TuS Koblenz; VfB Stuttgart II – FC Homberg; SG Barockstadt Fulda L. – 1. FSV Mainz 05; Sonntag, 18.00 Uhr: FSV Frankfurt – Kickers Offenbach; Sonntag, 17.00 Uhr: TSG Hoffenheim II – TSV Steinbach Haiger; Sonntag, 14.00 Uhr: FSV Schott Mainz – KSV Hessenbach Kassel.

Hessenliga

1 Alzenau	7	5	0	2	17:10	15
2 Waldoff	7	5	0	2	14:13	15
3 FC Friedberg	7	4	2	1	22:7	14
4 Hanau 93	7	4	1	2	12:7	14
5 Eddersheim	7	3	3	1	12:8	12
6 Baunatal	7	3	3	1	12:12	12
7 FC Gießen	7	3	3	1	11:7	12
8 1960 Hanau	7	2	4	1	12:7	12
9 Fernwald	7	3	2	2	12:11	11
10 VfB Marburg	7	3	3	1	11:10	10
11 Stadtallendorf	7	2	3	2	18:13	9
12 Griesheim	7	2	3	2	6:13	8
13 Erlensee	7	2	1	4	12:14	7
14 Stenbach	7	1	3	3	11:14	6
15 Waldgirmes	7	1	2	4	14:23	5
16 Fernwald	7	1	2	4	12:16	5
17 Hanau 93	7	1	1	5	6:18	4
18 Dietkirchen	7	0	2	5	8:17	2

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: FC Gießen – FC Hanau; Sonntag, 15.00 Uhr: SG Waldgirmes – FC Gießen; FC Bayern Alzenau – KSV Baunatal; SC Vikt. Griesheim – SV Stenbach; SV Weidenhausen – Eintr. Stadtallendorf; TuS Dietkirchen – Turk Gülcü Friedberg; Samstag, 17.00 Uhr: SC 1960 Hanau – FC Eddersheim; FC Erlensee – FSV Fernwald; Sonntag, 15.00 Uhr: SVW Waldoff – Hülfelder SV.

Verbandsliga Nord

1 Barockstadt II	7	6	0	1	19:14	18
2 Wolfhagen	7	4	2	1	16:10	14
3 Bad Soden	7	4	2	1	12:8	14
4 Eiterfeld/Limbach	7	4	0	2	15:7	12
5 Kleinalmrode/HJD	7	4	0	3	16:12	12
6 Vellmar	7	4	0	3	20:15	12
7 CSC Kassel	6	3	1	2	12:7	10
8 Bronnzell	7	3	1	3	15:15	10
9 Dornberg	7	3	0	4	14:21	9
10 Lichtenau	7	2	3	2	8:11	9
11 Fließen	6	2	3	1	15:15	9
12 Eichenfeld	6	3	0	3	16:10	9
13 Neuhof	6	2	2	2	12:9	8
14 Sandeshausen	7	2	1	4	17:16	7
15 Willingen	7	1	5	1	9:16	4
16 Bad Soden	6	0	0	6	3:22	10
17 Niedersachsen	6	1	0	5	8:18	3

Die nächsten Spiele: Samstag, 15.30 Uhr: SVV Sand – SV Sandeshausen; Lichtenauer PV – SV Buchonia Heining; Samstag, 17.00 Uhr: SG Eiterfeld/Limbach – SG Eddersheim; Sonntag, 15.00 Uhr: CSC Kassel – FSV Dornberg; FC Schenkel – SC Kleinalmrode/HJD; FSV Wolfhagen – SV Neuhof; SG Barockstadt Fulda L. II – SG Bad Soden.

Das große Derby

Fußball (re). In der Regionalliga Südwest stehen sich am Samstag um 16 Uhr in der PSD-Bank-Arena der FSV Frankfurt und Kickers Offenbach gegenüber. In der Vorsaison konnten die Kickers beide Punktspiele gegen den FSV für sich entscheiden. Dem 3:1-Hinsieg vor 6735 Fans folgte in der Rückrunde ein 1:0-Auswärtsersieg vor 6426 Zuschauern am Bornheimer Hang. Eine ausschlaggebende Vorschau auf dieses große Derby lesen Sie in der Samstag-GNZ.

Vorsaison, hat einen durchwach-senen Saisonstart hingelegt. Zuletzt zeigt die Formkurve der Elf von Trainer Daniel Bullat aber wieder nach oben. Dank des 2:1-Erfolgs über den SC 1960 Hanau kletterten die Fernwalder in der Tabelle auf Rang neun. Dass es in den kommenden Wochen weitere Plätze nach oben geht, hofft auch Danny Fischer: „Ich freue mich auf jeden Fall auf das Wiedersehen mit den Jungs. Aber klar ist auch, dass wir unseren positiven Trend fortführen möchten und drei Punkte mit nach Hause nehmen wollen“, erklärt Fischer. Siehen möchte auch der 1. FC Erlensee. Im Endeffekt war das 2:2 gegen Weidenhausen zu wenig und mit zwei verlorenen Punkten gleichzusetzen. „Wir freuen uns über jeden Punkt, der hilft, Ruhe reinzubekommen“, sagt FCE-Sportchef Chris Sackmann.

Heute um 17 Uhr treffen zwei offensivfreudige Teams aufeinander. Aktuell weisen beide Mannschaften zwölf Punkte auf. „Wir haben trotz der 1:2-Niederlage in Fernwald dort gut gespielt, daher traue ich uns auch gegen Eddersheim etwas zu“, sagt HSC-Trainer Sevan Erinc. Ahmet Aygül und Leos Wronski fallen aufseiten der Hanauer gesperrt aus, hinter dem Einsatz des angeschlagenen Tobias Malt steht noch ein dickes Fragezeichen.

Nach Rotflut dezimiert ins Aufsteigerduell

Bezirksliga West: Großheubach fehlt am Samstag beim ETSV Würzburg ein gesperrtes Trio – Für Hösbach-Bahnhof geht es in Eisingen um den zweiten Platz

Von unserem Mitarbeiter
ALBRECHT BAUME

Eine Woche nach dem Gipfeltreffen der **Fußball-Bezirksliga Unterfranken-West**, als Hain in Hösbach-Bahnhof die Tabellenführung eroberte, haben die Bahnhöfer in Eisingen die nächste hohe Hürde vor der Brust. Dem Sieger dieses Spiels ist Platz zwei vorerst sicher. Hains Angriffswucht trifft diesmal auf eigenem Kunstrasenplatz auf die anfällige Wasserloser Abwehrreihe.

Nach seiner Spielpause will Lohr in Keilberg an die zuvor gezeigten Leistungen anknüpfen und zumindest auf Rang drei vorrücken. Pflaumheim erwartet mit dem zuletzt starken Aufsteiger aus Birkenfeld einen im Bachgau völlig unbekanntem Gegner. Im Aufsteigerduell zwischen ETSV Würzburg und Großheubach müssen die Gäste versuchen, trotz stark dezimierten Kaders zu bestehen.

ETSV Würzburg (6 Punkte/14. Platz) – TSV Großheubach (8/9). – Samstag, 16 Uhr. – Die beiden letztjährigen A-Klassen-Meister haben nach ersten Anlaufschwierigkeiten zuletzt ihre Bezirksliga-reife bewiesen. Vor allem Großheubach zeigte klaren Aufwärtstrend. Nach der turbulenten Schlussphase gegen Eisingen mit drei Roten Karten für TSV-Akteure, darunter den nach seiner Verletzung erstmals eingesetzten Ex-Hainer Torjäger Patrick Badowski muss Trainer Sven Unversucht in Würzburg schon wieder stark improvisieren: »Wir hatten schon die ganze Zeit sieben Aus-



Jan Holzinger (rechts) und der TSV Großheubach haben zuletzt fleißig gepunktet. Das kann man von Robin Aichinger und Viktoria Mömlingen nicht behaupten.
Foto: Armin Lerch

fälle, jetzt kommen noch Dogan, Hiller und Badowski dazu. Dafür kehrt der eine oder andere Spieler zurück.

Patrick Schneider nicht dabei

TSV Eisingen (16/3.) – Spvgg Hösbach-Bahnhof (16/2). – Samstag, 16 Uhr. – Nach der Niederlage gegen Hain gilt es für die Bahnhöfer, Rang zwei bei der stark gestarteten Truppe von Trainer Philipp Christ zu verteidigen. Le-

diglich in Lohr gingen die Eisinger leer aus. Christ sieht seine Elf dennoch als Außenseiter: »Das wird ein ganz hartes Stück Arbeit. Hösbach-Bahnhof ist neben Hain und Lohr für mich absoluter Meisterschaftsfavorit. Wir müssen unsere beste Leistung abrufen, zu Hause ist uns das ja bisher immer gelungen. Die ein, zwei Ausfälle können wir gut kompensieren.«

Bei Hösbach-Bahnhof fallen deutlich mehr Spieler aus, dar-

unter Torjäger Patrick Schneider, von dem Christ eine sehr hohe Meinung hat: »Nicht nur wegen seiner Tore, er versteht es, seine Fähigkeiten optimal einzusetzen und besitzt auch einen sehr positiven Charakter.« Bahnhof-Trainer Jürgen Baier wird unter anderem auch den verletzten Max Hock ersetzen müssen: »Zum Glück sind die Bänder heil, aber die Kapsel ist beschädigt, zwei, drei Wochen wird er fehlen.«

Die Torjäger der Bezirksliga West

11 Tore: Patrick Schneider (Hösbach-Bahnhof). – **7 Tore:** Osakpolor Iyore (Höchberg), Lukas Götz (Eisingen). – **6 Tore:** Daniel Meßner (Hain), Gabriel Restel (Großheubach), Nicolas Schubert (Rottendorf). – **5 Tore:** Manuel Englert (Lohr), Alexander Roos (Birkenfeld), Fabio Volderauer (Eisingen).

TSV Keilberg (10/6.) – TSV Lohr (14/4). – Samstag, 16 Uhr. – Durch den Sieg in Heimbuchenthal hat sich Keilberg auf Rang sechs vorgeschoben, unterstreicht damit, dass das ehrgeizige Ziel »Einstelliger Tabellenplatz« keineswegs zu hoch angesetzt ist. Gegen Lohr muss sich nun zeigen, was die bisherigen Resultate wert sind, die Elf von Trainer Matthias Deter ist von der Papierform her der bisher stärkste Kontrahent der Keilberger. Lohr ist zusammen mit Hain die einzige ungeschlagene Mannschaft, hat sowohl defensiv als auch offensiv bisher überzeugt.

DJK Hain (19/1.) – TV Wasserlos (4/16). – Samstag, 16:30 Uhr. – Der Blick auf die Tabelle scheint eine klare Favoritenstellung Hains aufzuzeigen: Hain liegt nach dem Sieg in Hösbach-Bahnhof unangefochten auf Rang eins, Wasserlos hat sich bisher unter Wert verkauft und ist inzwischen auf den vorletzten Rang abgerutscht. Doch gerade Hain hat man in den letzten Jahren oft genug die Erfahrung machen müssen, dass die Elf, die zuvor mit scheinbarer Leichtigkeit von Sieg zu Sieg eilte, urplötzlich auf den Boden der Tatsachen zurückgeworfen wurde.

Wasserlos-Coach Volker Sedlacek hat eine etwas defensivere Taktik angekündigt, um die schnellen Hainer Spitzen in den Griff zu bekommen.

Drei Niederlagen in Serie

TSV Lengfeld (6/15.) – Viktoria Mömlingen (7/11). – Sonntag, 15 Uhr. – Zwei Leidensgenossen der vergangenen Spieltage treffen in Lengfeld aufeinander: Dreimal hintereinander gab es für Beide jeweils nichts zu holen, die Pleiten fielen teilweise recht heftig aus. Landesligaabsteiger Lengfeld belegt mit sechs Punkten einen Abstiegsplatz, mit einem Zähler mehr ist Mömlingens Lage nicht wesentlich besser.

FV Helmstadt (3/17.) – TSV Heimbuchenthal (6/12.). – Sonntag, 15 Uhr. – Weder Aufsteiger Helmstadt noch Heimbuchenthal können mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden sein. Schlusslicht Helmstadt feierte sein einziges Erfolgserlebnis beim 4:2 über Lengfeld, in allen fünf weiteren Partien gelang kein eigener Treffer. Die Abwehr steht dagegen halbwegs sicher, während Heimbuchenthals Probleme im hinteren Bereich nicht zu übersehen sind.

TSV Pflaumheim (9/8.) – SV Birkenfeld (7/10.). – Sonntag, 15 Uhr. – Trotz enormer personeller Sorgen sammelte Pflaumheim fleißig Punkte gegen arrivierte Gegner wie Lohr und Höchberg. Erst eine Partie wurde verloren. Bei Neuling Birkenfeld ist der Knoten in den letzten zwei Spielen geplatzt: Ein weiterer Dreier am Sonntag ließ den SV sogar an der Hildenbeutel-Elf vorbeiziehen.

Über die Handlungsschnelligkeit zum Erfolg gegen KSV Baunatal

Hessenliga: Alzenaus Barletta erwartet schwere Aufgabe

Der FC Bayern Alzenau grüßt aktuell von der Tabellenspitze der **Fußball-Hessenliga**. »Die Auswärtsiege in Fehlheim und Hünfeld waren nach den letzten Rückschlägen natürlich super für die Moral der Jungs«, blickt Trainer Angelo Barletta mit Stolz auf die beiden Begegnungen in der vergangenen Woche zurück. Mit der Partie gegen den KSV Baunatal (Samstag, 15 Uhr, MaiRec-Arena) steht dem FCB nun am achten Spieltag die nächste schwere Aufgabe bevor. Die Nordhessen stehen auf dem sechsten Rang, mit nur drei Zählern Rückstand auf Alzenau.

»Der Einzug in die nächste Hespokal-Runde war immens wichtig. Genauso wie die Rückeroberung der Tabellenführung«, freute sich Vereinschef Andreas Trageser über die jüngsten Ergebnisse. Im Achtelfinale des Pokalwettbewerbs trifft die Barletta-Elf nun entweder auf einen der fünf hessischen Regionalligisten oder einen der drei Gruppenligisten (Wolfhagen, Waldsolms, Ranstadt), die sich über die Fair-Play Wertung qualifizieren konnten.

»Fehlheim hat uns das Leben sehr schwer gemacht und wollte unbedingt weiterkommen«, kommentierte Barletta den 4:1-Sieg beim Verbandsligisten. »Wichtig war, natürlich auch am Samstag in Hünfeld, dass unsere Stürmer wieder getroffen haben«, so der Ex-Profi weiter.

Auf diese müssen sich die Alzenauer auch gegen den KSV

Baunatal verlassen können. »Das ist eine sehr homogene Elf, mit einem klaren Plan und Automatismen, die greifen«, ordnet der 46-Jährige die Nordhessen als eine gestandene Hessenliga-Elf ein. Mit Coach und Vereins-Urgestein Tobias Nebe, welcher die VW-Städter bereits seit 2010 trainiert, steht eine Konstante an der Seitenlinie.

»Er versucht sein System in jeder Saison weiter zu perfektionieren. Speziell in Baunatal sind sie ganz ekelhaft zu bespielen«, weiß Barletta. Tatsächlich liest sich die Auswärtsbilanz des ehemaligen Zweitligisten etwas schwächer wie die Zahlen zu Hause. In Steinbach (2:2), Stadtallendorf (6:0) und Griesheim (0:2) holte der KSV bis dato vier Punkte, während man im heimischen Parkstadion acht Zähler einfahren konnte.

Mit welchem Plan Barletta Baunatal knacken will? »Wir müssen handlungsschneller sein und dem Spiel unseren Stempel aufdrücken. Wenn wir mit ihnen in den Inflight gehen, haben sie vermutlich Vorteile«, räumt der Alzenauer Coach ein. »Wir wollen mehr Druck ausüben, dann sollten wir auf der sicheren Seite sein«, so der Matchplan von Barletta.

Seikel und Garic gut in Form

Für dieses Unterfangen steht ihm sein kompletter Kader zur Verfügung. »Alle Mann an Bord«, so die Wasserstandsmeldung aus der Personalabteilung. Aus dieser stechen derzeit Paul Seikel und Luka Garic heraus, die sich in Top-Form befinden. »Paul war in Fehlheim an allen vier und in Hünfeld an drei Treffern beteiligt. Er hat nochmals einen Sprung im Vergleich zum letzten Jahr gemacht«, freut sich Barletta.

Und auch der Ex-Offenbacher Luka Garic besticht mit seiner Ballsicherheit, Übersicht und Ruhe im Spiel. »Er spielt nahezu fehlerfrei.« Um den Platz an der Hessenliga-Sonne weiter verteidigen zu können, ist ein Sieg gegen Baunatal Pflicht. »Den wollen wir zu Hause auf jeden Fall einfahren«, so das klare Statement von Barletta. ja

Hintergrund: Einlagespiel der Inklusionsmannschaft

Vor dem Spiel Bayern Alzenau gegen den KSV Baunatal findet ein Einlagespiel der Inklusionsmannschaft statt. **Der FC Bayern Alzenau III empfängt um 13.30 Uhr die B-Junioren des TV Wasserlos.** Gespielt werden zwei Mal 25 Minuten auf dem Rasen in der MairecArena. Trainer Sven Heintz sieht in der Partie »einen wichtigen Test für die bevorstehende bayerische Inklusionsfußballmeisterschaft am 14. Oktober beim FC Lorenzen (nahe Regensburg). (tj)

Anzeige

HEIMSPIEL

SA 16.09.16

18:00 UHR

F.A.N. ARENA ASCHAFFENBURG

PACK MIT AN BEI
HENSEL RECYCLING!
www.hensel-recycling.com/bayern

ELEKTROTECHNIK | SMART HOME | E-VISION
ELEKTRO DIALOG
www.elektro-dialog.de

OFFIZIELLER FITNESSPARTNER
DES TV GROSSWALLSTADT
clever fit Großwallstadt
Einsteinststraße 2 • T 06022 6871970

TICKETS:

SHOP.TVGGROSSWALLSTADT.DE

Harter Derbykampf ohne Sieger

Regionalliga Südwest: FSV Frankfurt – Kickers Offenbach 1:1 (1:0) / Hadzic-Debüt

Regionalliga Südwest

FC Astoria Waldorf – SGV Freiberg	1:2
Bahlinger SC – TuS Koblenz	5:2
VfB Stuttgart II – FC Homburg	1:8
SG Barockstadt Fulda-L. – FSV Mainz 05 II	1:1
FSV Frankfurt – Kickers Offenbach	1:1
TSV Hoffenheim II – VfB Steinhilber Haiger	0:1
TSV Schott Mainz – KSV Hessen Kassel	0:5
1. E. Frankfurt II	8 5 2 1 22:8 17
2. Freiberg	8 5 1 2 16:14 16
3. VfB Stuttgart II	8 5 0 3 16:19 15
4. Stuttgarter Kickers	8 4 2 2 18:7 14
5. Barockstadt	8 4 2 2 18:9 14
6. Kassel	8 4 2 2 17:10 14
7. Hoffenheim II	7 4 1 2 13:7 13
8. Steinhilber Haiger	8 4 1 3 13:13 13
9. Aalen	8 3 4 1 8:8 13
10. K. Offenbach	8 3 2 3 14:12 11
11. Homburg	8 2 4 2 16:14 10
12. FSV Frankfurt	8 2 3 3 13:15 9
13. Bahlinger SC	8 2 2 4 13:15 8
14. Waldorf	8 2 2 4 11:17 8
15. TSG Balingen	8 1 4 3 14:14 7
16. Mainz 05 II	7 1 2 4 8:16 5
17. Schott Mainz	8 1 2 5 10:22 5
18. TuS Koblenz	8 1 0 7 22:9 1

Die nächsten Spiele: Dienstag, 19.00 Uhr: 1. FSV Mainz 05 II – TSG Balingen; Freitag, 19.00 Uhr: FC Homburg – FC Astoria Waldorf; TSG Balingen – SGV Freiberg; TSV Steinhilber Haiger – SG Barockstadt Fulda-L.; Kickers Offenbach – VfB Stuttgart II; Samstag, 14.00 Uhr: Stuttgarter Kickers – TSV Hoffenheim II; TuS Koblenz – FSV Frankfurt; VfB Aalen – Eintracht Frankfurt II; KSV Hessen Kassel – Bahlinger SC; 1. FSV Mainz 05 II – TSV Schott Mainz.

Regionalliga Bayern

1. FC Schweinfurt – FC Bayern München II	1:4
TSV Aulendorf – FC Memmingen	3:1
SpVgg Ansbach – DJK Vilzing	1:3
Eintracht Bamberg – Würzburger Kickers	1:5
1. Würzburg	10 7 3 0 18:6 24
2. Vilzing	10 8 0 2 27:16 24
3. Aulendorf	10 7 2 1 21:7 23
4. TSV Aulendorf	10 7 1 2 23:10 22
5. Memmingen	10 6 2 5 21:20 19
6. Schweinfurt	10 5 2 3 20:12 17
7. Bayreuth	9 4 2 3 13:13 14
8. Aschaffenburg	10 4 2 4 12:13 14
9. Nürnberg II	10 4 1 5 21:20 13
10. Greuther Fürth II	9 4 1 4 13:15 13
11. FC Bayern II	9 3 3 3 19:20 12
12. Augsburg II	8 3 2 3 10:11 11
13. Schaldorf/Heimring	10 2 3 5 15:7 9
14. Ansbach	10 2 3 5 9:20 9
15. Burgthausen	9 2 1 6 10:14 7
16. Bamberg	10 2 0 8 6:22 6
17. Memmingen	10 1 2 7 10:25 5
18. Buchbach	10 1 1 8 5:15 4

Die nächsten Spiele: a. Samstag, 14.00 Uhr: DJK Vilzing – Viktoria Aschaffenburg.

Hessenliga

FC Gießen – FC Hanau 92	2:2
SC Waldgirmes – VfB Marburg	3:0
FC Bayern Alzenau – KSV Baunatal	3:1
SC Vikt. Griesheim – SV Steinhilber	1:1
SV Weidenhausen – Eintr. Stadellendorf	1:1
TUS Dietkirchen – TSG Gießen	1:1
SC 1960 Hanau – FC Eddersheim	2:0
1. FC Erlensee – FSV Fernwald	2:1
RW Waldorf – Hünfelder SV	1:3
1. Hanau	8 6 0 2 20:10 18
2. FC Friedberg	8 5 2 1 26:8 17
3. Hünfeld	8 5 2 1 18:14 17
4. Waldorf	8 5 0 3 15:16 15
5. 1960 Hanau	8 4 1 3 15:7 15
6. Gießen	8 3 4 1 13:9 13
7. Eddersheim	8 3 3 2 12:10 12
8. Baunatal	8 3 2 3 12:15 12
9. Fernwald	8 2 3 3 13:13 11
10. Stadellendorf	8 2 4 2 19:14 10
11. Erlensee	8 3 1 4 14:15 10
12. VfB Marburg	8 3 1 4 12:13 10
13. Griesheim	8 2 3 3 7:14 9
14. Waldgirmes	8 2 2 4 17:24 8
15. Steinhilber	8 1 4 3 12:15 7
16. Weidenhausen	8 1 3 4 13:17 6
17. Hanau 92	8 1 2 5 8:20 5
18. Dietkirchen	8 0 2 6 9:21 2

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: VfB Marburg – SC 1960 Hanau; Eintr. Stadellendorf – FC Gießen; KSV Baunatal – RW Waldorf; Samstag, 15.00 Uhr: FC Hanau 92 – SC Vikt. Griesheim; FSV Fernwald – SV Weidenhausen; Hünfelder SV – SC Waldgirmes; Samstag, 16.00 Uhr: TSG Gießen – FC Bayern Alzenau; Sonntag, 15.00 Uhr: VfB Steinhilber – TUS Dietkirchen; FC Eddersheim – 1. FC Erlensee.

FORMBAROMETER

FC Bayern Alzenau

REGIONALLIGAREIFE

- Fecher
- Signorelli
- Seikel

ZUGSPERD

- Jürgens
- Wilke
- Bhatti
- Ziga

SOLIDE LEISTUNG

- Kern
- Wolpert
- Schreiber
- Garic
- Djebbari

MITLÄUFER

- Yildirimoglu
- Ota

HEMMSCHUH

- keiner

OHNE WERTUNG

- Knezevic, Aul

Fußball (oj). Der FSV Frankfurt blieb zum fünften Mal hintereinander sieglos, die Offenbacher Kickers warten weiter auf den zweiten Auswärtserfolg, und doch konnten beide Trainer mit dem 1:1 (1:0) im hart umkämpften Main-Derby der Regionalliga Südwest gut leben.

„Man hat deutlich gesehen, dass die Jungs gewinnen wollten. Ich bin mit dem Spiel zufrieden, gerade wie die Jungs das kämpferisch annehmen. Dass alle wollen, stimmt mich positiv“, sagte OFC-Coach Christian Neidhart. „Wir wollten zwar mehr, aber jeder kann in ordentlicher Stimmung nach Hause gehen“, erklärte FSV-Trainer Tim Görner nach einem Nachbarschaftsduell vor knapp 7000 Zuschauern mit neun Gelben Karten, davon eine gegen Görner selbst.

Der OFC musste die zuletzt mit 5:2 gegen Balingen erfolgreiche Elf auf zwei Positionen umbauen. Für Innenverteidiger Alexander Sorge, der sich am Donnerstag im Training ebenso verletzte wie Offensivreservist Irwin Pfeiffer, rückte Ronny Marcos als linkes Glied der Dreierkette in die Startelf. Marcos Alvarez, zweifacher Torschütze aus dem Bahlinger-Spiel, überstand am Bombenmer Hanau das Warmmachen nicht für ihn begann der 19-jährige Jan Urbich, der, wie gemeldet, am Freitag seinen ersten Profivertrag unterschrieben hatte.

Die Kickers dominierten die erste Halbzeit, trafen fokussiert, engagiert, lauf- und einsetzfreudig auf, besaßen die besseren Torchancen – und gingen dennoch mit einem Rückstand in die Kabine.



Der OFC jubelt mit seinem Anhang den 1:1-Ausgleich beim FSV Frankfurt. Dabei blieb es, in der Tabelle kommen die Kickers damit nicht vom Fleck. FOTO: SCHAIBER

Einer Marcos-Nazarov-Doppelchance nach Joepke-Ecke (5.), einem Urbich-Hundertprozenter frei vor dem mit Fußabwehr glänzend parierenden Ospelt und einem von Awassi auf der Torlinie geklärten Cesen-Kopfball (45.) stand bis in die Nachspielzeit der ersten Hälfte lediglich ein dickes Ding der Frankfurter gegenüber, als nach leichtfertigem Knothe-Ballverlust Falaye frei aus Kickerstor zusteuerte und am besten Offenbacher, Torwart Brinkes, scheiterte (30.). Dann aber, bereits in der dritten Minute der Nach-

spielzeit, trat Joepke einen Freistoß aus dem rechten Halbfeld so schwach, dass FSV-Kapitän Azaouagh zu einem gezielten Schlag auf den linken Flügel ausweichen konnte. Falaye nahm Fahrt bis zur Grundlinie auf, narnte mit Moreno und Albrecht gleich zwei Offenbacher und passte, als er sich dem halberzigsten und der gebürtige Gelnhäuser bugierte die Kugel zum überaus glücklichen Frankfurter 1:0 ins lange Eck. Nach Offenbachs zeitigem Aus-

gleichstreifer – Albrecht hatte Enegrübelnd Feigenspan geschickt und Cesen dessen geblockten Schuss schmunztraks ins lange Eck befördert (54.) – geriet der Spielfluss ins Stocken, unzählige Unterbrechungen hemmten die Bemühungen. Ein Dreifachwechsel, in dem Neidhart mit Nazarov, Feigenspan und Urbich nach einer Stunde die komplette OFC-Offensive austauschte, erwies sich als kontraproduktiv, zumal auch Neu-Stürmer Benjamin Hadzic in seinem ersten Einsatz für den OFC den Nachweis noch schuldig blieb, die erhoffte Verstärkung zu sein.

Zwar besaßen die Kickers auch im zweiten Spielschnitt Vorteile, mussten am Ende aber schon deshalb mit dem Remis zufrieden sein, da auch der FSV dem Siegtreffer hier und da nahekam. Positiv aus OFC-Sicht: Anders als bei den Niederlagen in Aalen und Mainz ließ die kämpferische Einstellung keine Wünsche offen. Negativ: Um spielerische Lösungen und Überraschungsmomente bleibt der OFC weiterhin allzu oft ebenso verlegen wie um aufstiegsreife Torgefahr.

Statistik
Frankfurt: Ospelt – Weißmann, Matwila, Agha (65. Unlüflich), Azaouagh, del Vecchio (65. Samnamiya), Boutakhrif (83. Mc Lemore), Hupfald (78. Emmerling), Metzler, Falaye (83. Bouhadoud), Awassi.
Offenbach: Brinkies – Marcos, Breitenbach, Knothe, Cesen (76. Garcia), Albrecht, Joepke (83. Mesanovic), Moreno, Nazarov (61. Staude), Urbich (61. Hadzic).
SR: Heim (FV Wiesental), Z: 6.800.
Tore: 1:0 Boutakhrif (45.+3.), 1:1 Cesen (54.).

Drei Stürmertore: Unterfranken verteidigen Spitze

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – KSV Baunatal 3:0 (1:0) / Sonderlob für Lennox Kern

Von Marcel Kircher

Fußball. Mit einem größtenteils ungenutzten 3:0 gegen den KSV Baunatal hat Bayern Alzenau die Tabellenführung in der Hessenliga verteidigt. Dennoch war es kein einseitiges Spiel, das die knapp 350 Zuschauer bei spätsonnlicher heißen Temperaturen sahen, sondern ein richtig flottes Spiel zweier starker Mannschaften. Erst eine Gelb-Rote Karte gegen Baunatal's Jonas Springer in der 68. Minute nach wiederholtem Foulspiel sorgte dafür, dass das Pendel für die Unterfranken ausschlug. Trotz des Platzes an der Sonne gab es auch düstere Wolken aufgrund der Oberschenkelverletzung von Stammtorhüter Fabian Wolpert, der sich zu Beginn der zweiten Halbzeit bei einem Befreiungsschlag verletzte und bis zur 75. Minute durchhielt, ehe er durch Sebastian Schreiber ersetzt wurde.

Von Beginn an entwickelte sich zwischen dem Tabellenführer und dem Sechsten ein offenes Match. Nach drei Minuten verfehlte Gäste-spieler Julian Berninger-Boshammer mit 18 Metern knapp das Tor. Fast im Gegenzug gelang den Bayern die erste Torannahme durch: Paul Seikel tankte sich auf der linken Seite durch, flankte nach innen, und aus etwa sieben Metern drückte Lukas Fecher den Ball zum 1:0 über die Linie (5.).

Die Nordhessen waren vom frühen Gegentreffer ein wenig geschockt und fanden kaum ins Spiel. Drei Minuten nach der Führung versuchte der emsige Seikel eine Kopie des Führungstreffers aufzulegen, doch dieses Mal bekam es Baunatal geklärt. Die folgende Ecke flog den Hausherrn fast um die Ohren. Leon Recker eroberte sich den Ball in der eroberten Hälfte und startete zum Sololaut, doch Salber Bhatti stoppte ihn, bevor er in Straf-

raumnahme kam. Nach 15 Minuten versuchte es Almir Ziga aus der Distanz für Alzenau, doch Gästertorwart Yannick Wilke war auf dem Posten. Nach der Tinkpause waren die Nordhessen besser im Spiel und kurz vor der Pause zweimal brandgefährlich. Aus knapp 50 Metern probierte es Dominik Schneider, doch der Ball prallte an den Innenposten und wieder heraus. Zwei Minuten später lief Leon Lindenthal alleine auf das Tor zu, doch Wolpert verkürzte den Winkel perfekt und verhinderte den Ausgleich.

Nach dem Seitenwechsel, den beide Mannschaften unverändert vollzogen, hatte Baunatal die erste Gelegenheit. Doch der abgefälschte Freistoß nach 48 Minuten von Recker sorgte für keinerlei Schweifperlen bei Wolpert. Drei Minuten später dann der Schock, als Wolpert sich nach einem Befreiungsschlag an den Oberschenkel fasste und liegen blieb. Nach einer längeren Behandlungspause konnte er zunächst weitermachen. Drei Minuten später landete ein harmloser Ball aus dem Halbfeld geschlagen im Strafraum der Gäste. Die Abwehrspieler der Baunataler bekamen die Situation nicht geklärt, Giuseppe Signorelli spritzte dazwischen und schob den Ball an Wilke vorbei zum 2:0 ins Tor.

Danach beruhigte sich die Begannung, doch bevor es zu einer spannenden Schlusphase kam, schwächte sich Baunatal selbst. Jonas Springer sah in der 68. Minute nach einem Foul im Mittelfeld die „Ampelkarte“. Die „kleinen“ Bayern verpassten im Anschluss die Vorentscheidung. In der 86. Minute traf Kapitän Marco Wilke zwar zum 3:0 nach einer Ecke, doch der Schiedsrichter entschied auf Hand. Die Schlusphase schien spannend zu werden, denn im Anschluss kamen die Gäste zu hochkarätigen Möglichkeiten. In der 87. Minute verhinderte Sven Schreiber, der nach 75 Minuten für den verletzten Keeper Wolpert kam, gegen den



Lukas Fecher (links) und Younes Djebbari bejubeln den Alzenauer 1:0-Führungstreffer gegen Baunatal. Am Ende stand ein souveräner 3:0-Heimerfolg. FOTO: RE

Kopfball von Erik Himendith den Anschluss. Zwei Minuten später veränderte Kosuke Ota in der eigenen Hälfte den Ball, Lindenthal war frei durch, doch Schreiber verhinderte mit einem starken Reflex den Gegentreffer. Nach diesen zwei „Wachmachern“ konnten die Alzenauer Baunatal klassisch aus – Paul Seikel lief alleine auf das Gästertor zu, legte uneigennützig ab auf den zehn Minuten vorher eingewechselten Kristijan Knezevic, und der schob in der 90. Minute zum 3:0-Endstand ein. Das Ergebnis fiel am Ende vielleicht um ein Tor zu hoch aus, war aber angesichts der Vielzahl an Tormöglichkeiten der Bayern nicht unverdient und sorgte dafür, dass Alzenau weiter von der Tabellenspitze grübt.

Statistik
Alzenau: Wolpert (75. Schreiber) – Ota, M. Wilke, Bhatti (90. Aul) – Ziga, Djebbari (64. Kern), Jürgens (72. Yildirimoglu), Garic, Seikel – Fecher, Signorelli (82. Knezevic).
SR: Hager (Ginsheim), Z: 3.477.
Tore: 1:0 Fecher (5.), 2:0 Signorelli (54.), 3:0 Knezevic (90.). **Gelb-Rot:** Springer (68./Befreiungsschlag Foulspiel). **Beste Spieler:** Fecher, Signorelli, Seikel (A) – Lindenthal (B).

Trainerstimmen

Angelo Barletta (Alzenau): Letzte Woche haben wir hier noch betrübt gegessen. Heute haben wir das viel besser gemacht, obwohl Baunatal auch sehr gut gespielt hat. Wir hatten mehr Spiegellück auf unserer Seite. Das 2:0 war für uns ein Brustlöser. In den letzten Spielen habe ich unsere Einwechselspieler etwas kritisiert. Heute haben die das sehr gut gemacht. Besonders möchte ich Lennox Kern hervorheben nach seiner Einwechslung. Er hat das sehr gut gemacht. Schade, dass dieses tolle Fußballspiel beider Mannschaften nur so wenig Zuschauer im Stadion gesehen haben.

Tobias Nebe (Baunatal): Auf der Fahrt hierher hatte ich gehofft, dass die Negativserie in Alzenau für mich heute reifen könnte. Zu Beginn hatten wir das ordentlich gemacht, doch nach dem Rückstand waren wir nicht gut im Spiel drin. Erst nach der Tinkpause haben wir uns ins Spiel gebissen. In der zweiten Halbzeit ging es hin und her, doch dann haben wir uns kurz nach dem 0:2 selbst geschwächt. Dennoch hat die Mannschaft bis zum Schluss alles gegeben.

FUSSBALL IN ZAHLEN

2. BUNDESLIGA

1. FC Nürnberg	2. FC Heidenheim	3. FC Magdeburg	4. FC Schalke 04	5. FC Augsburg	6. FC St. Pauli	7. FC Köln	8. FC Energie Cottbus	9. VfL Bochum	10. VfL Wolfsburg	11. FC Ingolstadt	12. VfB Stuttgart	13. FC Bayern München	14. Borussia Dortmund	15. Bayer Leverkusen	16. Eintracht Frankfurt	17. FC Augsburg	18. VfL Bochum
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

Im Stenogramm:

Hansa Rostock – Fortuna Düsseldorf 1:3 (1:2). – Schiedsrichter: Nicolas Winter (Scheibhardt). – Zuschauer: 24.600. – Tore: 0:1 Tzolis (17), 0:2 A. Hoffmann (35), 1:2 van der Werff (45), 1:3 Niemiec (88).

Karlsruher SC – 1. FC Kaiserslautern 1:1 (1:1). – Schiedsrichter: Deniz Aytakin (Oberasbach). – Zuschauer: 33.000 (ausverkauft). – Tore: 0:1 Ache (5), 1:1 Wanitzek (45+5/Foulelfmeter).

SV Elversberg – Hamburger SV 2:1 (1:0). – Schiedsrichter: Patrick Schwengers (Lübeck). – Zuschauer: 10.150. – Tore: 1:0 Rochelt (9), 2:0 Schnellbacher (60), 2:1 Heyer (89).

FC Schalke 04 – 1. FC Magdeburg 4:3 (1:2). – Schiedsrichter: Michael Bacher (Amerang). – Zuschauer: 61.755 (ausverkauft). – Tore: 0:1 Gnaka (16), 0:2 Gnaka (27), 1:2 Polter (40), 2:2 Murkin (62), 2:3 Krempicki (67), 3:3 Uwajan (69), 4:3 Polter (79/Foulelfmeter). – Rot: – / Heber (77/Notbremse).

Hannover 96 – VfL Osnabrück 7:0 (2:0). – Schiedsrichter: Dr. Robin Braun (Wuppertal). – Zuschauer: 37.000. – Tore: 1:0 Nielsen (21), 2:0 Nielsen (45+1), 3:0 Schaub (58), 4:0 Teuchert (63), 5:0 Teuchert (70/Foulelfmeter), 6:0 Köhn (77), 7:0 Voglschlag (80). – Gelbe Karten: – / Ajdini (2), Gnaase (1). – Rote Karten: – / Wiemann (35/grobes Foulspiel).

Hertha BSC – Eintracht Braunschweig 3:0 (2:0). – Schiedsrichter: Marco Fritz (Korb). – Zuschauer: 43.528. – Tore: 1:0 Tabakovic (38), 2:0 Tabakovic (45+2/Handelfmeter), 3:0 Tabakovic (71). – Gelbe Karten: Palko Dardai (2), Bouchalakis (1) / –

FC St. Pauli – Holstein Kiel 5:1 (3:0). – Schiedsrichter: Bastian Dankert (Rostock). – Zuschauer: 29.456 (ausverkauft). – Tore: 1:0 Metcalfe (4), 2:0 Smith (7), 3:0 Afolayan (38), 3:1 Holtby (50), 4:1 Ritza (70), 5:1 Hartel (90+4). – Gelbe Karten: Smith (1), Burchert (1), Saad (2) / Porath (2), Holtby (2), Rothe (2).

Die nächsten Spiele:

1. FC Magdeburg – SC Paderborn	Fr 18:30
VfL Osnabrück – Hamburger SV	Fr 18:30
Spvgg Greuther Fürth – Karlsruher SC	Sa 13:00
Eintracht Braunschweig – 1. FC Nürnberg	Sa 13:00
SV Wehen Wiesbaden – SV Elversberg	Sa 13:00
FC St. Pauli – Schalke 04	Sa 13:00
Fortuna Düsseldorf – Hannover 96	So 13:30
Holstein Kiel – Hertha BSC	So 13:30
1. FC Kaiserslautern – Hansa Rostock	So 13:30

3. LIGA

MSV Duisburg – SC Verl	2:3
Rot-Weiss Essen – Jahn Regensburg	0:0
Arminia Bielefeld – SC Freiburg II	0:2
VfB Lübeck – Dynamo Dresden	0:1
Borussia Dortmund II – Viktoria Köln	2:1
SV Sandhausen – SC Preußen Münster	0:2
FC Ingolstadt – TSV 1860 München	2:1
Erzgebirge Aue – Hallescher FC	3:1
SV Waldhof Mannheim – SSV Ulm	0:2
Spvgg Unterhaching – 1. FC Saarbrücken	0:0

1. (1.) Dynamo Dresden	6	5	0	1	10:3	15
2. (2.) Erzgebirge Aue	6	4	2	0	10:5	14
3. (3.) SSV Ulm	6	3	2	1	10:5	11
4. (4.) Spvgg Unterhaching	6	2	4	0	6:4	10
5. (5.) Jahn Regensburg	6	2	4	0	6:4	10
6. (6.) 1. FC Saarbrücken	6	2	3	1	10:8	9
7. (7.) Rot-Weiss Essen	6	2	3	1	5:3	9
8. (8.) Viktoria Köln	6	2	2	2	8:7	8
9. (9.) Borussia Dortmund II	6	2	2	2	3:5	8
10. (10.) FC Ingolstadt	6	2	1	3	9:9	7
11. (11.) SC Verl	6	2	1	3	11:13	7
12. (12.) SV Waldhof Mannheim	6	2	1	3	9:11	7
13. (13.) SV Sandhausen	6	2	1	3	6:8	7
14. (14.) Hallescher FC	6	2	1	3	10:13	7
15. (15.) SC Preußen Münster	6	2	1	3	6:9	7
16. (16.) TSV 1860 München	6	2	0	4	8:9	6
17. (17.) VfB Lübeck	6	1	3	2	5:8	6
18. (18.) Arminia Bielefeld	6	1	2	3	7:8	5
19. (19.) SC Freiburg II	6	1	2	3	5:7	5
20. (20.) MSV Duisburg	6	0	3	3	6:11	3

Die nächsten Spiele:

Spvgg Unterhaching – Arminia Bielefeld	Fr 19:00
Viktoria Köln – MSV Duisburg	Sa 14:00
SC Verl – Borussia Dortmund II	Sa 14:00
1. FC Saarbrücken – SV Waldhof Mannheim	Sa 14:00
SC Preußen Münster – VfB Lübeck	Sa 14:00
Jahn Regensburg – SV Sandhausen	Sa 14:00
Hallescher FC – TSV 1860 München	Sa 16:30
SSV Ulm – Rot-Weiss Essen	So 13:30
FC Ingolstadt – SC Freiburg II	So 16:30
Dynamo Dresden – Erzgebirge Aue	So 19:30

BUNDESLIGA FRAUEN

SC Freiburg – Bayern München	2:2
1899 Hoffenheim – VfL Wolfsburg	0:0
1. FC Nürnberg – Werder Bremen	1:5
1. FC Köln – RB Leipzig	2:1
VfL Wolfsburg – Bayer Leverkusen	3:0
SGS Essen – Eintracht Frankfurt	2:0

FOOTBALL IN ZAHLEN

American Football-Profiliga ELF, Männer, Play-off-Runde, Halbfinale: Vienna Vikings – Stuttgart Surge 33:40 (0:7,10,7,14,18,9,8), Rhein Fire – Frankfurt Galaxy 42:23 (0:3,14,13,14,7,14:0)

Produktion des heutigen

Sporttells: Oliver Banach, Günter Ruppel, Thorsten Jung.

Gut gerüstet ins Spitzenspiel

Hessenliga: Deutlicher 3:0-Heimsieg von Bayern Alzenau gegen Baunatal – Sorge um verletzten Keeper Wolpert

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Nach 90 Minuten durften sie wieder ihren Jubelkreis bilden und lautstark »Spitzenreiter, Spitzenreiter, hey, hey« rufen. Mit dem 3:0 Heimsieg gegen den KSV Baunatal verteidigte der FC Bayern Alzenau die Tabellenführung in der Fußball-Hessenliga und sorgte für beste Laune bei Trainer Angelo Barletta. »Wir genießen jetzt das Momentum«, freute sich der 46-Jährige über eine gute Leistung seiner Elf. Gleichzeitig richtet sich der Blick schon wieder nach vorne. Am kommenden Samstag (16 Uhr) steigt das Spitzenspiel bei Türk Gücü Friedberg, das sich mit 1:4 beim TuS Dietkirchen durchsetzen konnten.

»Ich habe mir bei der Anreise schon Gedanken gemacht, wann wir das letzte Mal in Alzenau gewonnen haben. Tatsächlich konnte ich mich nicht daran erinnern. Ich glaube, die letzten zehn Jahre nicht«, sagte KSV-Trainer Tobias Nebe nach dem Spiel. In der Hoffnung, dass jede Serie einmal reißt, sah das Baunataler Urgestein einen guten Auftakt seiner Kicker. Doch nach einem ersten Wamschuss von Berninger-Bosshammer (4.) musste Nebe postwendend einen frühen Rückstand seiner Elf sehen. Im Zusammenspiel mit Paul Seikel jagte Alzenaus Lukas Fecher (5.) die Kugel aus spitzem Winkel ins Tor.

Bei hochsommerlichen Temperaturen erspielten sich die Bayern in der Folgezeit mehrere gute Chancen, scheiterten aber an Gästekeeper Wilke oder dem eigenen, unsauberen Abschluss. Und auch die Gäste sorgten in einer flotten Begegnung für einigen Betrieb vor dem Kasten von Fabian Wolpert. Absolut sehenswert war die Direktabnahme von Dominik Schneider (38.) aus rund 45 Metern, die an den Innenpfos-



Alzenaus Nicola Jürgens (blaues Trikot) lässt den Baunataler Erik Hindemith aussteigen.

Foto: Leonhard Zimmermann

Bayern Alzenau – KSV Baunatal

3:0

Alzenau: Wolpert (75. Schreiber) – Bhatti (90.+1 Aul), Wilke, Ota – Seikel, Djebbari (64. Kern), Ziga, Garic, Jürgens (72. Yildirimoglu) – Fecher, Signorelli

(82. Knezevic). – **Tore:** 1:0 Fecher (5), 2:0 Signorelli (54.), 3:0 Knezevic (90.). – **SR:** Hager (Ginsheim). – **Zuschauer:** 300. – **Gelbe Karten:** Jürgens, Seikel –

Miloshaj, Fischer, Springer, Wilke, Blahou, Pfrrer (Sportlicher Leiter). – **Gelb-Rot:** Springer (67., Baunatal, wg. Meckerns).

ten klatschte. »Sowas habe ich live noch nie gesehen. Das hätte ein Tor verdient gehabt«, gestand Barletta ein. Nur drei Zeigerumdrehungen reagierte Wolpert (41.) stark in einer Eins-gegen-Eins Situation gegen Lindenthal.

Perfekter Zeitpunkt

Auch nach dem Wechsel erwischten die Bayern den perfekten taktischen Zeitpunkt für den zweiten Treffer. Nach einem hohen Ball in den KSV-Strafraum wurde Lukas Fecher umgerissen. Trotzdem trudelte die Kugel weiter und Tor-

jäger Signorelli (54.) stellte mit seinem siebten Saisontreffer erneut seinen Torriecher unter Beweis.

Mit fortschreitender Spieldauer kam beim KSV zunehmend Hektik auf. Unzufrieden mit einigen Schiedsrichterentscheidungen handelten sich die Baunataler eine Gelb-Rote und mehrere Gelbe Karten ein.

Einen kleinen Schock mussten die Bayern-Anhänger in der 75. Minute verkraften, als Fabian Wolpert das Feld mit einer Oberschenkelverletzung verlassen

musste. Doch sein Stellvertreter Sebastian Schreiber zeigte sich gleich auf der Höhe und vereitelte zwei Minuten vor dem Ende eine Großchance von Rose (88.). »Wir hoffen, dass die Verletzung von Fabi nicht so schlimm ist«, berichtete Barletta. Mit Ende der regulären Spielzeit machte das eingewechselte Eigengewächs Knezevic (90.), nach toller Vorarbeit von Seikel, schließlich den Deckel zu. »Ich bin glücklich, dass wir gegen eine sehr gute Mannschaft gewonnen haben«, lautete das Fazit des Alzenauer Coaches.

Düsseldorf erobert den Platz an der Sonne

2. Fußball-Bundesliga: Auch Hertha und Schalke siegen – Hannover watscht Osnabrück ab – HSV enttäuscht

Im Aufstiegsrennen der 2. Fußball-Bundesliga kann sich auch in diesem Jahr keine Mannschaft frühzeitig absetzen, am sechsten Spieltag präsentiert sich bereits der vierte Tabellenführer. Düsseldorf hat diesmal den Hamburger SV von Platz eins verdrängt, nachdem die Fortuna am Samstag mit 3:1 (2:1) bei Hansa Rostock den dritten Sieg in Serie gefeiert hatte.

»Wir fahren jetzt sehr lange und mit einem sehr guten Gefühl nach Hause«, sagte Fortuna-Trainer Daniel Thioune vor der mehrstündigen Heimreise im Bus zu friedlen. Der HSV fiel nach dem 1:2 (0:1) beim Aufsteiger SV Elversberg auf Rang zwei zurück. »Es war heute von allen ein Stück weit zu wenig«, räumte HSV-Keeper

Daniel Heuer Fernandes ein.

Der Tabellendritte Holstein Kiel hätte am Sonntag Düsseldorf von der Spitze verdrängen können, scheiterte jedoch deutlich beim 1:5 (0:3) im Nordduell gegen den FC St. Pauli. Noch keine Rolle im Aufstiegsrennen spielen bislang die Bundesliga-Absteiger FC Schalke 04 und Hertha BSC – aber sie haben sich nach Rückschlägen wieder berappelt.

96 in Torlaune

Die Herthaner feierten am Sonntag gegen Eintracht Braunschweig mit 3:0 (2:0) den zweiten Saisonsieg. Ein hochverdienter Erfolg für die Berliner, denen noch zwei weitere Treffer wegen vorheriger Absichtsstellung aberkannt wur-

den. Auch Hannover 96 präsentierte sich am Sonntag in Torlaune, setzte sich klar mit 7:0 (2:0) gegen den immer noch sieglosen Tabellenletzten VfL Osnabrück durch.

Reis lobt seine Knappen

Ebenso sieben Treffer wurden den Zuschauern am Samstagabend geboten, als Schalke 04 in einem hochemotionalen Spiel gegen den 1. FC Magdeburg trotz 0:2-Rückstandes am Ende noch einen 4:3 (1:2)-Sieg feiern durfte. »Es ist ein überragendes Gefühl: Für Momente wie diese spieltst du Fußball«, sagte Schalkes Doppeltorschütze Sebastian Polter. »Meine Mannschaft hat alles gegeben und niemals aufgesteckt«, lobte Schal-

kes Coach Thomas Reis.

Dennoch steht der Aufstiegsfavorit weiterhin nur im Tabellenmittelfeld, während Magdeburg am Samstagabend mit einem Sieg sogar auf Tabellenplatz eins hätte springen können. »Wir haben es ein Stück weit verschenkt«, resümierte FCM-Trainer Christian Titz.

Dank der Patzer der Konkurrenten steht nun Düsseldorf ganz oben – wie zuvor in dieser Saison bereits die SpvggGreuther Fürth, Rostock und der HSV. Dafür reichte der Thioune-Elf eine starke Hälfte. »Vor der Pause war es extrem gut von uns. In der 2. Halbzeit war es einfach 2. Liga.«, kommentierte Düsseldorf Sportdirektor Christian Weber. *dpa*

HESSENLIGA

FC Gießen – FC Hanau 93	2:2
TuS Dietkirchen – Türk Gücü Friedberg	1:4
FC Bayern Alzenau – KSV Baunatal	3:0
SC Waldgirmes – VfB Marburg	3:1
SV Adler Weidenhausen – Eintr. Stadtallendorf	1:1
SC Viktoria Griesheim – SV Steinbach	1:1
1. FC Erlensee – FSV Fernwald	2:1
Hannauer SC – FC Eddersheim	2:0
Rot-Weiß Waldorf – Hünfeldener SV	1:3

1. (1.) FC Bayern Alzenau	8	6	0	2	20:10	18
2. (2.) Türk Gücü Friedberg	8	5	2	1	26:8	17
3. (3.) Hünfeldener SV	8	5	2	1	18:14	17
4. (4.) Hannauer SC	8	5	0	3	15:7	15
5. (5.) Rot-Weiß Waldorf	8	5	0	3	15:16	15
6. (6.) FC Gießen	8	3	4	1	13:9	13
7. (7.) FC Eddersheim	8	3	3	2	12:10	12
8. (8.) KSV Baunatal	8	3	3	2	12:15	12
9. (9.) FSV Fernwald	8	3	3	2	13:13	11
10. (10.) Eintracht Stadtallendorf	8	2	4	2	19:14	10
11. (11.) 1. FC Erlensee	8	3	1	4	14:15	10
12. (12.) SC Viktoria Griesheim	8	3	1	4	12:13	10
13. (13.) SC Viktoria Griesheim	8	2	3	3	7:14	9
14. (14.) SC Waldgirmes	8	2	2	4	17:24	8
15. (15.) SV Steinbach	8	1	4	3	12:15	7
16. (16.) SV Adler Weidenhausen	8	1	3	4	13:17	6
17. (17.) FC Hanau 93	8	1	2	5	8:20	5
18. (18.) TuS Dietkirchen	8	0	2	6	9:21	2

Die nächsten Spiele:

Eintracht Stadtallendorf – FC Gießen	Sa 14:00
KSV Baunatal – Rot-Weiß Waldorf	Sa 14:00
VfB Marburg – Hannauer SC	Sa 14:00
Hünfeldener SV – SC Waldgirmes	Sa 15:00
FC Hanau 93 – SC Viktoria Griesheim	Sa 15:00
FSV Fernwald – SV Adler Weidenhausen	Sa 15:00
Türk Gücü Friedberg – FC Bayern Alzenau	Sa 16:00
SV Steinbach – TuS Dietkirchen	So 15:00
FC Eddersheim – 1. FC Erlensee	So 15:00

Schmitt gewinnt erneut in Alzenau

TRIATHLON. Am Sonntagvormittag wurde unter optimalen Bedingungen der 27. Alzenauer Triathlon über die Sprintdistanz ausgetragen. Knapp 300 Athleten erreichten nach 550 geschwommenen Metern im Meerhofsee, knapp 20 Kilometern auf dem Fahrrad und fünf Kilometern zu Fuß durch den Alzenauer Unterwald das im Prichschoßstadion aufgebaute Ziel.

Vorjahressieger Silas Schmitt vom TV Goldbach setzte sich erneut gegen die Konkurrenz durch und überquerte in einer Zeit von 0:55,24 Stunden die Ziellinie. Schnellste Frau war Lisa Diener vom LuT Aschaffenburg in einer Zeit von 1:08,43 Stunden.

Ein ausführlicher Bericht folgt in unserer Diensttagsausgabe. *Likr*

Bildergalerie unter
www.main-echo.de

Gold und Silber für deutsche Mannschaften

Tischtennis: Männer unterliegen Schweden

TISCHTENNIS. Gold für die Frauen, Silber für die Männer: Die Mannschafts-EM in Malmö hat deutlich gezeigt, dass Deutschland weiterhin die führende Tischtennis-Nation in Europa ist. Zwar verloren die deutschen Männer am Sonntag nach drei EM-Titeln in Serie ihr Endspiel gegen Gastgeber Schweden mit 1:3. Der Erfolg bestand jedoch auch darin, es ohne die drei Topspieler Dang Qiu, Dimitrij Ovtcharov sowie Patrick Franziska und nur mit dem lange verletzten Timo Boll (Borussia Düsseldorf) als Anführer überhaupt in das zwölfte Europameisterschafts-Finale nacheinander geschafft zu haben.

Der 42 Jahre alte Boll sprach deshalb auch von »einer guten Mannschaftsleistung« knapp ein Jahr vor den Olympischen Spielen in Paris. Im Finale waren die Schweden jedoch zu stark. Benedikt Duda (Schwalbe Bergneustadt) verlor in 0:3 Sätzen gegen den ehemaligen WM-Zweiten Truls Møregårdh. Danach schlug Boll den Bundesliga-Profi Mattias Falck (Werder Bremen) nach 0:2-Rückstand noch mit 3:2. Kristian Karlsson gegen Kay Stumper (beide Düsseldorf) und Møregårdh gegen Boll holten aber die entscheidenden Punkte für Schweden jeweils mit 3:2. Die Olympia-Qualifikation wollen die Deutschen nun bei der Team-WM im Februar nachholen.

Die deutschen Frauen schafften ihren neunten EM-Titel und die direkte Olympia-Qualifikation mit sechs 3:0-Siegen in sechs Turnierspielen. Selbst der Duerrivale Rumänien war am Sonntag chancenlos. »Trainer, Staff und Mädels: Die sind einfach genial!«, sagte die Weltranglisten-Zehnte Ying Han, die die rumänische Nummer eins Bernadette Szöcs mit 3:1 besiegte. Nina Mittelham und Xiaona Shan gewannen ihre Spiele ebenfalls. *dpa*



Niklas Stechele (oben) im Bundesligakampf der Kleinstheimer im Februar gegen Georgios Scarpello (Schorndorf).

Archivfoto: Petra Reith

Kampf der ebenfalls olympischen Gewichtsklasse bis 57 Kilo mit einem 6:5 über den Türken Süleyman Atli. Auch im Achtelfinale behielt der amtierende U23-Europameister knapp die Oberhand und schlug den Kirgisen Almaz Smanbekov mit 5:1. Im Vier-

telfinale ging es für den Kleinstheimer zum dritten Mal über die vollen sechs Minuten, diesmal mit dem besseren Ende für seinen Gegner Meirambek Kartay aus Kasachstan (1:4). Hätte Stechele noch zwei Vergleiche gewonnen, hätte er das Olympia-

Ticket gelöst. So durfte er nicht mal mehr in die Hoffnungsrunde, weil der Kasache sein Halbfinale verlor.

Ins Halbfinale von Stecheles 57-Kilo-Limit vorgedrungen war am Sonntagmittag hingegen sein Kleinstheimer Teamkollege Zelimkhan Abakarov. Dort unterlag der russischstämmige Albaner, der 2022 den Titel geholt hatte, und ringt am Montag um Bronze. Das Olympia-Ticket hat auch er noch nicht sicher.

Der Kleinstheimer Zugang Rasul Shapiev (Nordmazedonien) verlor haarscharf seinen Achtelfinal-Kampf in der 74-Kilo-Klasse. Zuvor hatte er zwei Siege eingefahren. Die deutschen Teilnehmer Kevin Henkel (70 Kilo, nicht olympisch), Lars Schaeffle (86 Kilo) und Gennadij Cudinovic (125 Kilo, beide olympisch) schieden nach Auftaktniederlagen wie Müller früh aus. *jed*

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest

19:00 Uhr: FC Homburg – FC Astoria Waldorf TSG Balingen – SGV Freiberg TSV Steinbach Haiger – SG Barockstadt FD-L Kickers Offenbach – VfB Stuttgart II

Regionalliga Bayern

17:15 Uhr: SV Schalding-Heining – TSV Buchbach 18:30 Uhr: Würzburger Kickers – Wacker Burghausen 19:00 Uhr: FC Bayern München II – FV Illertissen FC Memmingen – SpVgg Ansbach SpVgg Bayreuth – Greuther Fürth II FC Augsburg II – TSV Aubstadt

Verbandsliga Süd

20:00 Uhr: DJK Spfr. Bad Homburg – SC Dornelweil

Gruppenliga Frankfurt Ost

19:30 Uhr: Germ. Großkrotzenburg – SG Rosenhöhe OF

Kreisoberliga Gelnhausen

19:30 Uhr: FC Gelnhausen II – SG Flörsbachtal

Kreisliga C Schlüchtern

19:00 Uhr: SG Grebenh./B.Nd.-M.II – SG Freienh. III/W. II

Regionalliga Südwest

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists, Cards. Lists teams like Frankfurt II, Freiburg, Stuttgart Kickers, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 19:00 Uhr: FC Homburg – FC Astoria Waldorf; TSG Balingen – SGV Freiberg; TSV Steinbach Haiger – SG Barockstadt FD-L; Kickers Offenbach – VfB Stuttgart II; Samstag, 14:00 Uhr: Stuttgarter Kickers – TSV Hoffenheim II; FC Gelnhausen – FSV Frankfurt; VfR Aalen – Eintracht Frankfurt II; SG Hessen Kassel – Balingen SC; 1. FSV Mainz 05 II – TSV Schl. Mainz

Hessenliga

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists, Cards. Lists teams like Alzenau, Friedberg, Hünfeld, etc.

Die nächsten Spiele: Samstag, 14:00 Uhr: VfB Marburg – SC 1960 Hanau; Elm. Stadtfeldendorf – FC Gießen; SG Baunatal – RW Fernwald; Samstag, 15:00 Uhr: FC Heuau 93 – VfL Griesheim; FSV Fernwald – SV Weidenhausen; Hanfelder SV – SC Waldgries; Samstag, 16:00 Uhr: Türk Gücü Friedberg – FC Bayern Alzenau; Sonntag, 15:00 Uhr: SV Steinbach – TSV Dittelbrunn; FC Eddersheim – 1. FC Erlensee.

FSV reist zum Schlusslicht

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Nach dem hochemotionalen 1:1 im Derby gegen den Nachbar Kickers Offenbach ist am Wochenende wieder „grau“ Ligaaalltag beim FSV Frankfurt angesagt. Für die Borheimer steht eine sogenannte „Pflichtaufgabe“ bevor, wenn man am Samstag um 14 Uhr bei TuS Koblenz antritt. Die Elif vom „Deutschen Eck“ ist mit nur drei Punkten Ligaschlusslicht, die Truppe von Coach Tim Görner reist also als klarer Favorit nach Koblenz. Unabhängig vom Gegner wäre für die Frankfurter ein Dreier enorm wichtig. Nach einem starken Saisonstart war zuletzt doch ziemlich viel Sand im Getriebe; seit fünf Partien wartet der FSV auf einen Dreier. Im Umfeld des Tabelleneliten ist durchaus schon das Wortchen „Krise“ zu hören. „Zwischenzeitlich haben 13 Spieler gefehlt, samt Kapitän und Vizekapitän. Wir mussten die Mannschaft teilweise mit A-Jugendlichen auffüllen“, nennt Görner im Gespräch mit dem HR Gründe für die Durststrecke.

Barletta legt sich klar fest: „Wir wollen aufsteigen“

Vor dem Hessenliga-Topspiel bei Türk Gücü Friedberg zieht Alzenaus erfahrener Chefcoach ein erstes selbstbewusstes Zwischenfazit

Fußball (dg). Topspiel-Zeit in der Hessenliga: Am Samstag um 16 Uhr gastiert Spitzenreiter FC Bayern Alzenau beim Tabellenzweiten Türk Gücü Friedberg. Beide Teams trennt aktuell nur ein Punktchen. Sollten es die Unterfranken schaffen, auch beim direkten Verfolger zu punkten, wäre das nach einem Viertel der Saison zumindest ein Fingerzeig. Bayern-Chefcoach Angelo Barletta spricht aus aktuellem Anlass über den bisherigen Saisonverlauf aus Alzenauer Sicht, den kommenden Gegner und das sich mittlerweile aufdrängende Thema Regionalliga-Aufstieg.

DAS GNZ-GEsprÄCH

GNZ: Nach einem guten Viertel der Saison grüßen Sie mit dem FC Bayern Alzenau von der Hessenliga-Tabellenspitze. Mal ehrlich: Hatten Sie das vor dem Saisonstart so erwartet? Angelo Barletta: Wir haben im Vorfeld der Saison akribisch gearbeitet und wollten in der Tat mit aller Macht ein Spitzenteam auf die Beine stellen. Wir haben aber den Spielern, die wir geholt haben, auch klipp und klar gesagt, dass wir noch kein Spitzenteam sind und dieses erst entwickeln wollen. Diese Maxime nimmt die Mannschaft bislang sehr gut an, was natürlich für mich sehr erfreulich ist.

Die bisherige Entwicklung ist bis jetzt offenbar sehr positiv verlaufen. Zuletzt gab es deutliche Siege in Hünfeld und gegen Baunatal, beide Mannschaften zählend nicht zu den Hessenliga-Underdogs... Ja, wie gesagt, es gibt für mich keinen Grund für allzu kritische Einlassungen. Auch bei der bisher einzigen Heimniederlage gegen Marburg hat unsere Leistung gestimmt. Wir haben uns viele Torchancen herausgespielt, es aber leider versäumt, zumindest eine oder zwei davon zu nutzen. Dann waren wir einen Moment unaufmerksam und haben das Gegenüber kassiert. Auch bei der Niederlage in Eddersheim war uns der Gegner keinesfalls klar überlegen. Wir haben uns über ein nicht gegebenes Tor euforisiert, das uns das zwischenzeitliche 2:2 eingebracht hätte. Dass wir dann noch das dritte Tor kassiert haben, gehört für mich in die Rubrik „Lernprozess“. Wir haben uns auch in diesem Match bis zuletzt gegreht, hatten aber das Momentum nicht auf unserer Seite. Im Gegensatz zu Spielen wie beispielsweise in Hünfeld oder gegen Baunatal. Unter dem Strich haben wir bis hierhin vieles richtig gemacht.

Keper Wolpert fällt länger aus, Chance für Schreiber Kommen wir zu den einzelnen Mannschaftsteilen: Fabian Wolpert hat sich nach einem frühen Kampf in der Vorbereitung mittlerweile als Stammkeeper durchgesetzt. Sebastian Schreiber hatte in der Vorbereitung weniger Tore kassiert als Fabian Wolpert. Die Entscheidung, Fabi dann doch zur Nummer eins zu machen, fiel aufgrund der Tatsache, dass er mehr in der Spielpraxis war. Basti hingegen kam aus einer Verletzung. Allerdings sieht es jetzt so aus, dass sich Fabian Wolpert einen Fasserriss zugezogen hat und circa drei Wochen ausfallen wird. Natürlich ist das unerfreulich und wir wünschen Fabi eine möglichst schnelle Genesung. Andererseits ist es aber auch schön für Basti, dass er jetzt Spielzeit bekommt und ich hoffe natürlich, dass er seinen Mann stehen wird.



Auf geht's, Jungs! Alzenaus Chefcoach pusht seine Mannschaft für den Hit in Friedberg. Der 46-jährige Ex-Profi sagt, „Wir sind in die Saison gegangen mit dem Anspruch, eine Spitzemannschaft zu entwickeln und befinden uns diesbezüglich auf einem guten Weg.“ FOTO: RE

Die Alzenauer Abwehr verdient das Prädikat „safteltes!“ – wer sind hier die tragenden Säulen? Über unseren Kapitän Marcel Wilke brauchen wir nicht zu reden. Er überrascht mich immer mehr. Man könnte meinen, er kommt in die Jahre – aber weit gefehlt! Ich erlebe ihn in dieser Saison so stark wie nie, er ist wie ein guter Wein, der mit dem Alter immer besser wird. Und Almir Ziga ist für uns schlichtweg eine glückliche Fügung. Er hat die sportliche Qualität, aber es war vorher nicht unbedingt absehbar, dass er auch eine Führungsrolle annimmt. Wir haben mit ihm einen absoluten Leader.

Ich bin für den Verein dauerhaft nur dann tragbar, wenn es hoch geht. Angelo Barletta über sein persönliches Anspruchsdenken

Welche Spieler in der Mittel- und Offensiv-Achse stehen für den aktuellen Alzenauer Aufschwung? Luka Garic ist einfach ein Qualitätsspieler für die Oberliga. Über Paul Seikel staune ich eigentlich immer wieder auf Neue. Er ist ja noch sehr jung und hatte, als er im Sommer 2022 zu uns kam, als damaliger Kreisoberligaspieler zu nächst starke Anpassungsprobleme. Mittlerweile hat er sich unheimlich gut eingekämpft. Er ist fit, nimmt sich den Ball und rennt damit los, als gäbe es kein Morgen mehr. Zudem hat er noch seine Ernährung umgestellt – ein absolut vorbildlicher Spieler, dessen Entwicklung noch immer nicht abgeschlossen ist. Von den diesjährigen Neuerwerbungen sind noch Younes Djebbari, der sich sehr gut integriert, und Nicola Jürgens zu nennen. Von Nicola will ich allerdings mehr sehen. Er kann Tore machen, setzt das aber bisher nicht um.

Von ihm muss ich mehr verlangen, denn ich weiß: Er ist eine Rakete!

Um Ihr Angriffs-Duo Giuseppe Signorelli und Lukas Fecher beneiden Sie die meisten Hessenligisten... Lukas hatte in der vergangenen Saison einen Hänger, im Jahr zuvor hatte er mit Maxi Brauburger sehr gut harmoniert. Jetzt sieht man: Giuseppe Signorelli tut Lukas richtig gut! Beide ergänzen sich hervorragend. Lukas arbeitet unheimlich fürs Team, er rennt, kämpft, gibt Torvorlagen und macht die meisten Kilometer von allen. Giuseppe kam aus der Verbandsliga und hat sofort blendend eingeschlagen – eine sehr zufriedenstellende Entwicklung.

Mit Blick auf das jetzt anstehende Topspiel wäre ein Sieg bei Türk Gücü Friedberg ein besonderer Fingerzeig für den weiteren Saisonverlauf? Zunächst einmal muss man sagen, dass wir auf ein enorm starkes Team treffen, das komplett zusammengeblieben und dementsprechend eingeschlagen ist. Das ist eine Menge wert. Trotzdem werden wir natürlich versuchen, unseren Matchplan durchzudrücken und einen weiteren Erfolg einzufahren. Zumal wir bis auf Fabian Wolpert alle Mann am Bord haben.

So weit, so gut. Dennoch die Nachfrage: Wäre ein Dreier in Friedberg nicht ein klares Statement bezüglich der Alzenauer Regionalliga-Ambitionen? Die im Übrigen zum Saisonbeginn noch eher verklauert formuliert wurden... Wer mich kennt, der weiß: Ich möchte im hohen Amateurbereich so professionell wie möglich arbeiten, ohne es zu übertreiben. Deswegen sage ich klipp und klar: Wir wollen natürlich nach oben! Das gilt von dem ersten Tag an, seitdem ich das Traineramt in Alzenau erneut übernommen habe (das war der 1. Januar 2022; Anmerkung der Redaktion). Ich sage es mal so: Ich bin für den Verein dauerhaft nur dann tragbar, wenn es hoch geht (schmunzelt).

Alzenaus Gegner: Türk Gücü Friedberg

Türk Gücü Friedberg gilt mittlerweile als ein arrivierter Hessenliga-Klub, der durchaus auch nach Höherem strebt. Dementsprechend gestaltet sich auch das bisherige Abschneiden der Mannschaft von Trainer Enis Dzihic. Der Ex-Profi profiliert ein Team, das nach acht Spitzentagen sowohl den stärksten Angriff als

auch die beste Abwehr der Spielklasse aufweist. Die Wetterauer verfügen mit dem wuchtigen Noah Michel und Toni Reljic über ein Angriffs-Duo, das bislang insgesamt zwölf Treffer produziert und damit dem Alzenauer „Traumstrich“ Giuseppe Signorelli und Lukas Fecher (die es auf 13 „Buden“ bringen) kaum

Druck für FC Hanau 93 Hessenliga

Fußball (fra). Für den FC Hanau 93 könnte am Samstag die Drucksituation in der Hessenliga vor dem Heimspiel gegen Viktoria Griesheim (15 Uhr) kaum größer sein. Der SC 1960 Hanau gastiert bereits um 14 Uhr zum Aufsteigerduell beim VfB Marburg. Am Sonntag spielt der 1. FC Erlensee um 15 Uhr beim FC Eddersheim.

FC Hanau 93 – Viktoria Griesheim

Das Spiel gegen Griesheim ist extrem wichtig und muss ohne Wenn und Aber gewonnen werden“, so HFC-Trainer Kreso Ljubcic. Für den Ex-Profi steht außer Frage, dass sich der Aufwärtstrend mit den Punkteteilungen gegen Stadtdellendorf und Gießen in Form des zweiten Saisonsiegs fortsetzen soll. Der letzte Hanauer Dreier datiert vom ersten Spieltag. Die folgende Pleitenserie hat Hanau in die Abstiegszone manövriert, die jüngsten Remis haben die 93er zumindest tabellarisch nicht vorangebracht. „Wenn wir die kommenden beiden Spiele gewinnen, sieht es wieder besser aus“, so Ljubcic. Verschiedene Punkte machen den Hanauer Mut. Die zurückliegenden drei Aufsteiger gegen Viktoria haben die 93er gewonnen. Die Personallage hat sich verbessert“, nennt Ljubcic weitere Argumente für einen Heim Sieg. Auch mit den jüngsten Trainingseinheiten war er zufrieden. „Es weht ein anderer Wind, die Mannschaft ist heiß.“ Schmerzhaft sei der Ausfall von Kristijan Bejic, aktuell plagen den Stürmer Rückenprobleme. Aus gesundheitlichen Gründen ist zudem Timucin Sen fraglich. In der Defensive ist der Kader der 93er aktuell gut besetzt. Nachdem Tahir Sejdicovic, Besmir Haliti und Drago Brkic wieder dabei sind, gibt es genügend Alternativen. Positiv sei auch der Formanstieg bei Tolga Ünal. Der Kapitän zählte zuletzt in Gießen zu den stärksten 93ern.

VfB Marburg – SC 1960 Hanau

Ein interessanter Vergleich ist dieses Aufsteigerduell, denn beide Mannschaften haben sich im bisherigen Saisonverlauf als absolute Bereicherung für die Hessenliga erwiesen. Mit 15 Punkten stehen die Hanauer in der Tabelle besser als die Mittelhessen (zehn Punkte) da. Mit einem Auswärtssieg würde der HSC die Toplatze angreifen. Trainer Savas Erinc hält sich jedoch bedeckt. „Ich habe mir Marburg abgesehen, wir nehmen diesen Gegner sehr ernst.“ Verzichteten müssen die 1960er verletzungsbedingt auf Kapitän Abassin Alkhalil, dafür kehrt Ahmet Aygün nach abgelaufener Sperre wieder in den Kader zurück und könnte Alkhalil in der Startelf auch positionsgetreu ersetzen.

FC Eddersheim – 1. FC Erlensee

Mit 13 Treffern führt Philipp Müller als Kapitän des 1. FC Erlensee II die Gruppenliga-Torschützenliste an. Am Sonntag wird kein weiterer Treffer dazukommen, denn Müller wurde von Trainer Jochen Breideband erstmals in den Hessenliga-Kader berufen. Vor dem Spiel in Eddersheim sind die personellen Alternativen im Offensivbereich dünn. Verletzungsbedingt fehlen weiter Tom Niegisch, Sebastian Wagner und Julian Braun. Dorian Ahouandjinou hat sich in die dreiwöchigen Flitterwochen verabschiedet, auch Tim Zimpel fehlt aus privaten Gründen. „Jammern bringt aber nichts“, sagt Breideband. Der Coach setzt vielmehr darauf, dass dies auch eine Chance für andere Spieler sei. So könnte beispielsweise Youngster Ilja Ribicic ein Startell-Einsatz winken. Vincent Köhler ist ein heißer Kandidat, die Gelb-Rot-Sperre ist abgelaufen. Maarten Klöppel muss noch zwei Spiele pausen. Vier Mal aussetzen lautete das Einzelrichterurteil für die Platzverweigerung gegen Weidenhausen (2:2). Zwei Partien hat Klöppel bereits abgessen.

NACHRICHTEN

DFB-Team auf Platz 15 der Weltrangliste

FUSSBALL. Die deutsche Nationalmannschaft der Männer verharrt in der Weltrangliste weiter auf dem 15. Platz. Das geht aus dem am Donnerstag veröffentlichten Ranking des Weltverbandes Fifa hervor. Da Freundschaftsspiele bei der Berechnung des Koeffizienten einen geringeren Wert haben, machten sich die jüngste Niederlage gegen Japan (1:4) und der anschließende Sieg gegen Frankreich (2:1) in der Wertung nicht groß bemerkbar. Keine Veränderung gab es auch unter den besten zehn Teams der Welt. Spitzenreiter bleibt Weltmeister Argentinien vor Vize Frankreich und Brasilien. *dpa*

Aus für Tatjana Maria bei Turnier in China

TENNIS. Tatjana Maria ist beim Tennis-Turnier in Guangzhou trotz starker kämpferischer Leistung im Viertelfinale ausgeschieden. Die 36-Jährige verlor am Donnerstag 4:6, 7:6 (8:6), 0:6 gegen Julia Putinzewa aus Kasachstan. Die an Nummer drei gesetzte Maria war die letzte verbliebene deutsche Teilnehmerin beim WTA-Turnier in China. Die Hartplatz-Veranstaltung ist mit knapp 260 000 Dollar dotiert. *dpa*

Personalsorgen bei den »Lilien«

FUSSBALL. Der gebeutelte Bundesliga-Aufsteiger SC Darmstadt 98 muss sich vor seiner nächsten Herausforderung auch noch mit Personalsorgen herumschlagen. In der Partie am Freitag (20.30 Uhr/DAZN) beim VfB Stuttgart schmerzt vor allem das Fehlen von Matej Maglica: Der gesperrte Abwehrspieler muss ausgerechnet gegen den Club zuschauen, der ihn zu den Lilien ausgeliehen hat. Erkrankt sind beim Vorletzten Braydon Manu, Oscar Vilhelmsson und Fabian Nürnberger. Christoph Zimmermann plagte sich zuletzt mit Rückenschmerzen herum, Matthias Bader mit Adduktorbeschwerden und Fräser Hornby zwickte der Oberschenkel. *dpa*

FUSSBALL-BUNDESLIGEN

BUNDESLIGA	VfB Stuttgart – SV Darmstadt 98	Fr 20:30
2. BUNDESLIGA	1. FC Magdeburg – SC Paderborn	Fr 18:30
	VfL Osnabrück – Hamburger SV	Fr 18:30
3. LIGA	Spvgg Unterhaching – Arminia Bielefeld	Fr 19:00

ZAHL DES TAGES

41 Die zur Saison 2022/23 vom Bayerischen Fußball-Verband (BFV) wiedereingeführte Zeitstrafe bei Erwachsenen hat zu einem teils erheblichen Rückgang bei der absoluten Zahl der Platzverweise im bayerischen Amateurfußball geführt: Nach ersten statistischen Auswertungen der abgelaufenen Spielzeit im Männer-Bereich zeigten die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter fast 41 Prozent weniger Gelb-Rot (- 5280) als noch in der Saison 2021/22. Die Zahl der Roten Karten sank im gleichen Zeitraum um 295 und lag damit um knapp fünf Prozent niedriger. *Pressemitteilung BFV*

TV-TIPP

Eurosport: 14.45 – 17 Uhr: Radsport: Luxemburg-Rundfahrt, dritte Etappe
ARD: 17.45 – 20 Uhr: Fußball: Nations League der Frauen in Viborg, Dänemark – Deutschland

Produktion des heutigen Sportteils: Oliver Banach, Thomas Steigerwald.



Beim Weltcup auf Gran Canaria im Juli ist Lina Erpenstein auch dank spektakulärer Sprünge auf dem dritten Platz gelandet.

Foto: John Carter (PWA)

Bereit für stürmische Tage auf Sylt

Windsurfen: Die Aschaffenerin Lina Erpenstein peilt beim Weltcup vor Westerland erneut das Podium an

Von unserem Redakteur
THORSTEN SCHMITT

Was ungemütlich klingt, lässt bei Lina Erpenstein nur die Vorfreude steigen. »Es sind jede Menge Stürme unterwegs«, sagt die 26-Jährige aus Aschaffenburg mit Blick auf den Windsurf-Weltcup auf Sylt, der an diesem Freitag beginnt und bis 1. Oktober dauert. Die Bedingungen scheinen gegeben für den Angriff auf das Podium, das Erpenstein nicht von ungefähr als Ziel aus gibt. Schon im Vorjahr hatte sie vor Westerland Rang drei belegt, auch im Gesamtklassement wurde sie nach drei vierten Plätzen erstmals Dritte in der Disziplin Wellenreiten (Wave). Und bei ihrem bislang einzigen Tour-Start 2023 musste sie sich Anfang Juli auf Gran Canaria ebenfalls nur zwei Konkurrentinnen geschlagen geben.

Dass die Aschaffenerin mit Wahlheimat Kiel im aktuellen Ranking dennoch nur an Position zwölf steht, liegt vor allem an einer Neuerung: Die Verbände Profes-

sional Windsurfers Association (PWA), bei der Erpenstein schon seit 2013 startet, und International Windsurfing Tour (IWT) ermitteln dieses Jahr in der Wave-Kategorie gemeinsame Weltmeister. Fünf Wettbewerbe wurden bereits ausgetragen – neben Gran Canaria in Japan, Chile, Peru und auf den Fidschi-Inseln –, was einige Starterrinnen nutzen, um ihr Punktekonto schon zu füllen. In der Endabrechnung aber fließen nur die beiden besten Ergebnisse sowie das Resultat des Finales auf Hawaii Ende Oktober ein.

Im Oktober nach Maui

»Total aufregend« sei die Ausgangslage, meint Lina Erpenstein, die einen Start beim Aloha Classic vor Maui fest eingeplant hat. Auf Gran Canaria gelang ihr vor zweieinhalb Monaten eine starke Aufholjagd, bei der sie sich vom geteilten fünften Platz nach der ersten Runde noch auf Rang drei vorschob. Nur an WM-Titelverteidigerin Sarah-Quita Offringa aus Aruba sowie der 18-maligen Weltmeisterin Daida Ruano Mo-



Lina Erpenstein. Foto: John Carter (PWA)

reno, die nach dem Heimsieg ihr sofortiges Karriereende verkündete, kam Erpenstein nicht vorbei. Offringa führt das Gesamtklassement nach zwei zweiten Plätzen in dieser Saison mit 17.000 Punkten an und hat auch für Sylt gemeldet, wo 200.000 Zuschauer erwartet werden. Auf der Startliste stehen außerdem unter anderem Vizeweltmeisterin Justyna Sniady (6370) und die erst 13 Jahre alte Belgierin Sol Degriek (11.435). Ein Sieg bringt 10.000 Zähler.

Erpenstein (7650) schaut aber nach eigenen Worten »nicht auf Zahlen. Es funktioniert besser, wenn ich mich auf mich konzentriere.« Sie wolle beim Ritt auf den

Wellen und bei den meterhohen Sprüngen »Grenzen überschreiten«.

»Unglaubliche Freiheit«

Nachdem die Medizinstudentin im April ihr zweites Staatsexamen abgelegt hatte, verbrachte sie den Sommer zum Surfen auf den Kanaren. »Ich fühle mich gut und bin gut eingefahren.« Gewohnt hat Erpenstein in den vergangenen Monaten in einem Camper-Van mit reichlich Stauraum für ihre Ausrüstung. »Ich mag das Leben im Auto sehr gerne«, erzählt die 26-Jährige. Und ergänzt lachend, dass sie diese »unglaubliche Freiheit« nach zwei Tagen in einem richtigen Bett schon wieder vermisst habe.

Im November startet Lina Erpenstein in ihr Praktisches Jahr, also den letzten Abschnitt des Medizinstudiums. Die ersten Monate wird sie dabei in Südspanien absolvieren, was »natürlich kein Zufall« sei. Danach geht es zurück nach Kiel. Zunächst einmal aber freut sich die angehende Ärztin auf stürmische Tage vor Westerland.

Tom Sickenberger im Nationaltrikot

TENNIS. Der Hösbacher Tom Sickenberger gehört zum Aufgebot des Deutschen Tennis Bundes (DTB) für die U16-Europameisterschaften, die ab Montag im italienischen Parma ausgetragen wird. Der 16-Jährige tritt sowohl im Einzel als auch im Doppel an der Seite von Justin Engel (ATV Frankonia Nürnberg) an. »Ich will gutes Tennis spielen. Vom Ergebnis habe ich mir nicht viel vorgenommen«, sagte Sickenberger am Mittwoch im Gespräch mit unserem Medienhaus. Seit Donnerstag bereitet er sich am DTB-Bundesstützpunkt in Oberhaching auf die EM vor.

Für Sickenberger ist es nicht der erste Einsatz im Nationaltrikot. Im vergangenen Jahr sicherte er sich beim Europäischen Olympischen Jugendfestival (EYOF) im slowakischen Banská Bystrica die Bronzemedaille.

Zuletzt bewies der Hösbacher, der für den Frankfurter TC Palmengarten spielt, bei internationalen Turnieren eine starke Form. In vier Finals zog Sickenberger seit Ende Juli ein, von denen er drei gewann. In der U18-Weltrangliste verbesserte er sich durch die Erfolge bis auf Position 142; in der laufenden Woche ist er an Rang 147 notiert. »Ich bin sehr gut drauf und körperlich fit«, sagte Sickenberger. 20 bis 30 Plätze wolle er dieses Jahr möglichst noch gutmachen, um sein nächstes großes Ziel zu erreichen: einen Start bei der Junioren-Konkurrenz der Australian Open 2024. *tees*

62 Kraftsportler messen sich in Lohr

KRAFTSPORT. Das Fitboxcamp Powerlifting Lohr ist am Wochenende Gastgeber der Hessenmeisterschaft im Kraftdreikampf. Dazu gehören die Disziplinen Kniebeuge, Bankdrücken und Kreuzheben. Ausrichter ist der Hessische Athleten-Verband (HAV). Gemeldet sind 62 Männer, überwiegend aus Mittel- und Süddehen sowie einige wenige Teilnehmer aus Aschaffenburg und Lohr. *nad*

Simon Goldhammer will in Vilzing den ersten Auswärtssieg

Regionalliga Bayern: Viktoria beim stärksten Sturm der Liga – Roberto Desch kommt zurück – Muss ein Stürmer auf die Bank?

Welche Musik die Aschaffener Viktoria im Bus hört, wenn sie zum Auswärtsspiel der Fußball-Regionalliga Bayern bei der DJK Vilzing fährt (Samstag, 14 Uhr), ist nicht bekannt. Wenn man Trainer Simon Goldhammer folgt, ist es nicht ausgeschlossen, dass er die »Höhner« in den CD-Player schiebt: »Wenn nicht jetzt, wann dann?« Denn er glaubt, dass es nach fünf Auswärtsspielen ohne Sieg endlich Zeit für den ersten Dreier in der Fremde ist. Allerdings hat er sich da eine denkbar schwere Aufgabe gestellt, wie er selbst findet.

Die DJK Vilzing, vor einem Jahr erst im Endspurt in der Klasse geblieben, ist zweifellos die Überras-

chungsmannschaft des ersten Saisonmittels. Punktgleich mit dem Tabellenführer Würzburger Kickers ist sie derzeit auf Tabellenplatz zwei und hat im ersten Saison Drittel durchaus Eindruck hinterlassen. »Das ist ja aberwitzig, dass wir nach zehn Spieltagen 24 Punkte haben«, gibt sich DJK-Trainer Josef Eibl selbst überrascht über diesen Start.

Auch Goldhammer zeigt Respekt: »Das ist eigentlich ein Wahnsinn. Da sieht man sehr deutlich, dass diese Platzierung kein Zufall ist.« In der Oberpfalz passt im Moment alles zusammen. Die eingespielte Mannschaft der DJK bringt ihre Qualität auf den Platz. Vor allem der Sturm über-

zeugt. Mit 27 Treffern stellt Vilzing den besten Angriff der Liga. Dabei gibt es nicht den einen, alles überragenden Angreifer. Fünf Tore hat Jim-Patrick Müller erzielt, elf weitere Spieler haben sich schon in die Schützenliste eingetragen. Torhüter Maximilian Putz hat es mit seinem per Abschlag gegen den 1. FC Nürnberg II erzielten Treffer sogar in die ARD-Auswahl »Tor des Monats« geschafft. Aber wo Licht ist, da ist auch Schatten. »16 Gegentore, das ist sehr viel für ein Spitzenteam«, befindet Goldhammer. Viel Spektakel also bei der DJK.

Anders bei der Viktoria. »Bei uns ist das weniger spektakulär, viele Spiele sind auf des Messers

Schneide«, räumt Goldhammer ein. Erfolg hat er damit trotzdem und nach dem Heimsieg gegen Schalding-Heining am letzten Freitag ist die Mannschaft wieder richtig in der Spur. »Das Erfolgsergebnis kam zur richtigen Zeit.« Gefallen hat ihm dabei wieder einmal seine Abwehr. »Manche haben bemängelt, dass wir 15 Standardsituationen gegen uns hatten. Aber ich sage, man muss diese vielen Standards erst einmal so überzeugend wegverteidigen, wie wir es gemacht haben.«

Jetzt sieht er »den optimalen Zeitpunkt für unseren ersten Auswärtssieg«. Dafür könnte er in Vilzing zu der bis am letzten Freitag üblichen Taktik mit einem

Stürmer zurückkehren. Der Grund läge dann im Comeback des zuletzt erkrankt fehlenden Roberto Desch. Dem gibt Goldhammer fast schon eine Garantie für die Startelf: »Einen Roberto Desch hat man grundsätzlich immer gerne in der Mannschaft. Er hilft mit seiner Laufstärke, seiner Physis, seiner Eroberung von zweiten Bällen.«

Gerade in Vilzing, wo es angesichts der Angriffswucht des Gegners sicher wieder viel wegzuertheidigen gibt, könnte ein weiterer Defensiver in der Mannschaft hilfreich sein. Ob Florian Pieper oder Lucas Sitter für Desch auf die Bank muss, will der Trainer erst nach dem letzten Training entscheiden. *klg*

Ohne Fabian Wolpert ins Spitzenspiel

Hessenliga: Bayern Alzenau muss beim Spitzenspiel gegen Türk Gücü Friedberg den verletzten Stammtorhüter ersetzen

Es geht um Big Points für den FC Bayern Alzenau. Wenn die Barletta-Elf am Samstag (16 Uhr, Sportgelände am Burgfeld in Friedberg) bei Türk Gücü Friedberg antreten muss, können sich die Fans auf das absolute Spitzenspiel in der Fußball-Hessenliga freuen. Alzenau rangiert mit 18 Zählern auf der Habenseite auf dem Platz an der Sonne, mit nur einem Punkt Abstand folgt der türkische Verein. »Ich glaube, es gibt ein superinteressantes Spiel, auf welches sich die Fans freuen können«, lautet die Einschätzung von Angelo Barletta.

Ein Blick auf den Kader von Türk Gücü zeigt, wie stark die Elf von Trainer Emis Dzihic besetzt ist. Mit Julian Dudda, Torjäger Toni Reljic, Peter Jost, Kapitän Daniel

Henrich, Demyan Imek, den Ex-Alzenauern Manuel Konate-Luetken und Noah Michel, sowie Shelby Printemps verfügen gleich acht Spieler über Regionalliga-Erfahrung.

Dazu kommt mit Mittelfeld-Regisseur Patrick Schorr ein Kicker, der bereits beim VfR Aalen, Mainz 05 II und Carl Zeiss Jena 100 Begegnungen in der 3. Liga absolviert hat. Dazu noch jeweils einen Einsatz für den FSV Frankfurt in der 2. Bundesliga und für Hoffenheim im Fußball-Oberhaus. »So einen Spieler haben wir nicht in unseren Reihen«, muss Barletta offen eingestehen. »Er ist der Ideengeber im Spiel von Türk Gücü. In der letzten Saison ist es uns aber gelungen, ihn gut zuzustellen«, so der Alzenauer Coach.

Bemerkenswert ist vor allem die Offensivstärke der Friedberger. 26 Treffer hat die Angriffsreihe um die Goalgetter Noah Michel (6 Tore), Toni Reljic (6) und Kamil Yikilmaz (5) in den ersten acht Matches bereits erzielt. Doch auch die Alzenauer Stürmer müssen sich nicht verstecken, denn Giuseppe Signorelli (7) und Lukas Fecher (6) befinden sich ebenfalls an der Spitze der Torjägerliste.

Apropos Signorelli. Für seinen Mittelstürmer hat Barletta ein großes Lob übrig. »Ich sehe bei ihm eine deutliche Entwicklung. Neben seiner Treffsicherheit spielt er jetzt auch immer mannschaftsdienlicher und bringt sich in das Gesamtgefüge ein.« Überhaupt möchte der Ex-Profi sehen, dass seine Elf kompakt und als ge-

schlossene Einheit in Friedberg auftritt. »Wir sind immer noch in einer Entwicklungsphase und werden Fehler machen. Aber ich sehe, dass die Jungs vieles annehmen und richtiggehend nach dem Erfolg lechzen.«

Nicht in Friedberg auflaufen kann Stammkeeper Fabian Wolpert, der sich beim Heimspiel gegen Baunatal einen Muskelfaserriss zugezogen hat. »Das ist aktuell der einzige Wermutstropfen«, sagt Barletta. Die Verletzung, die sich in der Wade, am Ansatz zur Kniekehle befindet, zwingt den Ex-Hainer zu einer mehrwöchigen Pause. Für Wolpert wird daher Sebastian Schreiber zwischen den Pfosten stehen. »Er hat eine sehr gute Vorbereitung gespielt. Letztendlich hat die Spielpraxis aus der

letzten Runde den Ausschlag für Fabian gegeben. Es ist jetzt für Sebastian eine große Chance und er muss jetzt in Friedberg performen«, hat der FCB-Trainer vollstes Vertrauen zu Schreiber. Ansonsten hat Barletta in personeller Hinsicht die Qual der Wahl. »Es sind alle im Training und ziehen voll mit.«

Mit der Partie bei Türk Gücü beginnen für die Alzenauer die Wochen der Wahrheit. In den nächsten fünf Begegnungen treffen die Weiß-Blauen unter anderem auf die Aufstiegsanwärter aus Walldorf, Stadallendorf und Gießen. Auch deswegen erscheint ein Dreier in Friedberg umso wichtiger, um sich ein kleines Polster auf die hartnäckigen Verfolger verschaffen zu können. *ja*

REGIONALLIGA BAYERN

SV Schalding-Heining – TSV Buchbach	1:0
Würzburger Kickers – SVW Burghausen	3:0
Bayern München II – FV Illertissen	3:2
FC Memmingen – Spvgg Ansbach	2:1
Spvgg Bayreuth – Greuther Fürth II	2:2
FC Augsburg II – TSV Aubstadt	5:0
1. FC Nürnberg II – FC Eintr. Bamberg	4:0
1. FC Schweinfurt 05 – Türküçü München	1:1
DJK Vilzing – Vikt. Aschaffenburg	2:1

Im Stenogramm:
Bayern München II – FV Illertissen 3:2 (3:1). – Schiedsrichter: Steffen Ewald (Geldersheim) – Zuschauer: 520 – Tore: 1:0 Kern (13.), 2:0 Berisha (32.), 3:0 Aitamer (34.), 3:1 Glessing (43.), 3:2 Zeller (70.). – Rote Karte: – / Frisörger (23./Unsportlichkeit).

FC Memmingen – Spvgg Ansbach 2:1 (1:1). – Schiedsrichter: Assad Nouhoum (Fürstfeldbruck) – Zuschauer: 736 – Tore: 1:0 Peter (7.), 1:1 Sperr (43.), 2:1 Stroh-Engel (79.).

Spvgg Bayreuth – Gr. Fürth II 2:2 (1:2). – Schiedsrichter: Fabian Büchner (Arnstorf) – Zuschauer: 1989 – Tore: 0:1 Bornschein (2.), 0:2 Bornschein (4.), 1:2 Mintal (9.), 2:2 Mintal (77.).

1. FC Nürnberg II – Eintracht Bamberg 4:0 (3:0). – Schiedsrichter: Manuel Steigerwald (Karlstadt) – Tore: 1:0 Muteba (19.), 2:0 Muteba (42.), 3:0 Joachims (45.), 4:0 Wiltz (80.).

Schweinfurt 05 – Türküçü München 1:1 (1:1). – Schiedsrichter: Felix Wagner (Glött) – Tore: 0:1 Laverty (2.), 1:1 Istrefi (30.). – Gelb-Rot: Billick (68./wiederholtes Foulspiel) / -.

FC Augsburg II – TSV Aubstadt 5:0 (5:0). – Schiedsrichter: Christopher Knauer (Lichtenfels) – Zuschauer: 180 – Tore: 1:0 Hausmann (4.), 2:0 Hausmann (19.), 3:0 Hofgärtner (22.), 4:0 Japaur (29.), 5:0 Kauba (39.).

SV S.-Heining – TSV Buchbach 1:0 (0:0). – Schiedsrichter: Philipp Götz (Wackersdorf) – Zuschauer: 644 – Tor: 1:0 Schnabel (67.).

Würzburger Kickers – Wacker Burghausen 3:0 (2:0). – Schiedsrichter: Stefan Treiber (Königsbrunn) – Zuschauer: 2118 – Tore: 1:0 Caciell (23.), 2:0 Caciell (28.), 3:0 Caciell (69.).

Die nächsten Spiele:

Türküçü München – Würzburger Kickers	Do 18:00
TSV Buchbach – DJK Vilzing	Fr 19:00
Vikt. Aschaffenburg – FC Memmingen	Fr 19:00
SVW Burghausen – 1. FC Nürnberg II	Fr 19:00
FV Illertissen – 1. FC Schweinfurt 05	Sa 14:00
Spvgg Ansbach – FC Augsburg II	Sa 14:00
Greuther Fürth II – SV Schalding-Heining	Sa 14:00
TSV Aubstadt – Bayern München II	Sa 14:00
FC Eintr. Bamberg – Spvgg Bayreuth	Sa 18:30

ZITAT DES TAGES

»25, 30 Jahre fahren immer dieselben Gesichter in den Robison Club oder keine Ahnung in welchen Club, und dann kommt eben mal ein neuer Gast dazu und dann wird gekuckt, wie benehmen die sich, was ziehen die an.«

Trainer Torsten Lieberknecht vom weiter siegenden Aufsteiger SV Darmstadt 98 hat die Fußball-Bundesliga in einem Interview des Streaming-Dienstes »DAZN« mit einem »Cluburlaub« verglichen. Den Videoschiedsrichter in Köln betitelte der 50-Jährige nach der 1:3-Niederlage am Freitagabend beim VfB Stuttgart als »Barkeeper, der auch eine Meinung hat und sagt: »Du, pass mal auf, die neuen Gäste sind nicht so, wie wir uns das vorstellen.«

TV-TIPP

Eurosport
 9 – 10.30 Uhr: Radsport: Tour de Langkawi, 3. Etappe

MEHR SPORT

www.main-echo.de

Sportredaktion

Die Sportredaktion ist für Sie da:
 Weichertstraße 20
 63741 Aschaffenburg
 Telefon: 06021 396-225
 Fax: 06021 396-433
 E-Mail: sportredaktion@main-echo.de

Leiter Sportredaktion:
 Martin Schwarzkopf (msc)

Oliver Banach (oli), Burkard Nadler (nad), Günter Ruppel (ter), Andreas Schantz (as), Thorsten Jung (tj), Thorsten Schmitt (tees), Thomas Steigerwald (stei)

Teamgeist, Einsatzwillen und der totale Glaube

Hessenliga: Bayern Alzenau gewinnt das Spitzenspiel bei Türk Gücü Friedberg – Nervenaufrübende Schlussphase – Schreiber pariert Elfmeter

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Nicola Jürgens stand oder eher lag symbolisch für den 2:0-Auswärtssieg des FC Bayern Alzenau im Spitzenspiel am neunten Spieltag in der Fußball-Hessenliga bei Türk Gücü Friedberg. Nach seiner Auswechslung in der 90. Spielminute musste sich der Blondschopf völlig ausgepumpt neben der Ersatzbank niederlassen. Körperlich am Ende, aber glücklich. Zuvor hatte sich der Mittelfeldrenner mit unermüdlicher Laufbereitschaft und nimmermüden Kampfgeist in den Dienst seiner Elf gestellt und so wesentlich zum siebten Saisonsieg der Barletta-Elf beigetragen. Diese grüßt weiterhin von der Tabellenspitze des hessischen Oberhauses, dicht gefolgt von den beiden Aufsteigern Hünfelder SV (8:2 gegen Waldgirmes) und SC 1960 Hanau (3:2 in Marburg).

Es sind aktuell die wichtigsten Tugenden, die man im Mannschaftssport Fußball benötigt, mit denen das Alzenauer Team überzeugt. Teamgeist, Einsatzwillen, Zusammenhalt und der totale Glaube an den Erfolg. Gegen eine stark besetzte Friedberger Elf, die allerdings auf ihren Topspieler Patrick Schorr verzichten musste (Barletta: »Das ist so, wie wenn bei uns Marcel Wilke oder Almir Ziga fehlt«), kamen die Bayern gut in die Partie. Seikel (3.) und Wilke (15.) verfehlten die frühe Führung nur knapp, bevor Torjäger Giuseppe Signorelli mit seinem achten Saisontreffer zuschlug. Eine Seikel-Flanke verwertete der Mittelstürmer mit einem Kopf-



Nach dem 2:0 bei Türk Gücü Friedberg durch Lukas Fecher feiert das komplette Alzenauer Team.

Foto: Jörg Albert

ball zum 1:0. Beide Teams agierten mit offenem Visier, so dass sich die 450 Zuschauer (davon einige aus Alzenau) über ein attraktives Spitzenspiel freuen konnten.

Hohes Alzenauer Pressing

Der Matchplan von Angelo Barletta war schnell ersichtlich. Durch hohes Pressing versuchten die Bayern die nicht immer sattelfeste Giuseppe Signorelli mit seinem achten Saisontreffer zuschlug. Eine Seikel-Flanke verwertete der Mittelstürmer mit einem Kopf-

klappt«, freute sich der FCB-Coach.

Gefährlich wurde es allerdings, wenn die Offensivmaschine der Džihic-Elf in Schwung kam. Noah Michel (5., 42.), Yikilmaz (35.) und Reljic (37.) hätten vor der Pause durchaus den Ausgleichstreffer erzielen können. Einen dicken Wermutstropfen mussten die Alzenauer noch im ersten Durchgang verkraften, als Luka Garic (37.) mit einer Leistenverletzung ausgewechselt werden musste.

Auch nach dem Wechsel drängten die Gastgeber auf den

Ausgleich und hatten ihre beste Chance durch Izberovic (48.), der mit einem Kopfball nur die Latte traf. »Die Partie hätte in alle Richtungen schwenken können«, gestand Barletta nach dem Abpfiff ein. Dessen Elf kämpfte aufopferungsvoll und hielt den knappen Vorsprung bis in die Nachspielzeit.

In dieser zeigte sich der eingewechselte, 19-jährige Lennox Kern etwas zu grün hinter den Ohren und ging an der Strafraumgrenze übermotiviert in einem Zweikampf mit Reljic. »Jugendlicher Leichtsinns«, kommentierte der

Türk Gücü Friedberg – FC Bayern Alzenau 0:2

Friedberg: Koob – Imek (58. Take-naka), Izberovic, Usic, Buscemi – Henrich, Jost (70. Kraus) – Zouaoui (76. Morlac), Reljic, Yikilmaz – Michel.
Alzenau: Schreiber – Bhatti, Wilke, Ota – Ziga – Seikel, Garic (37. Matic), Djebbari (58. Cetin), Jürgens (90. Aul) – Fecher (90.+3 Danso), Signorelli (74. Kern).
Tore: 0:1 Signorelli (20.), 0:2 Fecher (90.+2). – **Schiedsrichter:** Hauser (Waldbrunn). – **Zuschauer:** 450. – **Gelbe Karten:** Reljic, Buscemi, Usic, Kraus – Wilke, Djebbari, Ziga, Kern, Aul. – **Gelb-Rot:** Buscemi (81., Türk Gücü, wg. wiederholtem Foulspiel). – **Besonderes Vorkommnis:** Schreiber (Alzenau) hält in der 90.+1 Minute einen Foulelfmeter von Yikilmaz.

Alzenauer Coach die Situation, welche Schiedsrichter Hauser mit einem Foulelfmeter ahndete. Doch Sebastian Schreiber, der für den verletzten Stammkeeper Fabian Wolpert zwischen die Pfosten rückte, parierte den Strafstoß von Yikilmaz.

Auch Glück gehabt

Nur eine Minute später brachen bei den Unterfranken endgültig alle Dämme, als Lukas Fecher (90.+2) einen von Moritz Aul eingeleiteten Konter zum entscheidenden 2:0 vollendete. »Wir haben gefiegt, jeden Zweikampf angenommen und als Team zusammengearbeitet. Und dann war auch das Glück auf unserer Seite«, lautete das Fazit von Nicola Jürgens. Dem Symbol des Alzenauer Sieges.

Eine gute Halbzeit reicht der Viktoria nicht zum Sieg in Vilzing

Regionalliga Bayern: DJK dreht das Spiel in Unterzahl

Die Auswärtsmisere von Viktoria Aschaffenburg in der Fußball-Regionalliga Bayern hält an. Bei der DJK Vilzing gab es beim sechsten Auftritt in der Fremde die vierte Niederlage. Beim 1:2 spielten die Oberpfälzer sogar eine halbe Stunde in Unterzahl, konnten aber in dieser Zeit sogar das Siegtor erzielen. Die Aschaffenburg hatten im ersten Durchgang ausreichend Möglichkeiten, für einen sicheren Vorsprung zu sorgen, konnten aber nur eine nutzen. »Aufgrund unserer ersten Halbzeit ist diese Niederlage ärgerlich und sehr bitter«, befand Trainer Simon Goldhammer.

Führung durch Stein

Jan-Philipp Stein war es, der nach fünf Minuten für den idealen Start der Gäste sorgte, als er eine Flanke von Hamza Boutakhrat einköpft. In der Folge setzte die Mannschaft das Konzept des Trainers gut um, der in der Vorbereitung gezielt auf die freien Räume der bisher nicht sonderlich sattelfesten Deckung des Tabellenzweiten hingewiesen hatte.

Vor allem demonstrierte die Viktoria ihre Stärke bei Standards. Fast jeder ruhende Ball der vor das

Tor kam führte zu einer brenzlichen Situation.

»In der ersten Halbzeit waren wir richtig gut«, lobte Kapitän Benjamin Baier. Sein Trainer sah es genauso: »Ein sehr starkes Auswärtsspiel in der ersten Hälfte. Wir haben unseren Plan gut umgesetzt. Das einzige, was ich bemängeln kann: Dass wir nur mit 1:0 geführt haben.« DJK-Trainer Josef Eibl wollte nicht widersprechen: »Wir haben kein Mittel gegen das Pressing der Aschaffenburg gefunden. Die haben mit mehr Leidenschaft gespielt.«

Pieper wieder verletzt

Einen ersten Rückschlag gab es nach einer halben Stunde mit der Auswechslung von Florian Pieper. »Leider hatte ich wieder muskuläre Probleme im Oberschenkel«, ärgerte sich der Stürmer. »Weil auch der erkrankte Lucas Sittler fehlte, mussten wir umstellen.« Gianluca Schäfer kam und weil der eigentlich auf der Außenbahn zuhause ist, fehlte den Aschaffenburgern ein zentraler Stürmer.

Schon kurz vor dem Wechsel hatte Vilzing plötzlich Oberwasser. Torhüter Max Grün rettete gegen Wendl, einen weiteren Angriff kratzte Dähn noch von der Linie. Kurz danach war Grün schon wieder mit zwei Paraden gefragt. Nach 58 Minuten musste er den Ausgleich von Jünger hinnehmen.

Drei Minuten später eine Schlüsselszene: Nach einem heftigen Foul an Stein im Mittelfeld musste Vilzings Müller mit Rot vom Platz – aber die Oberpfälzer nahmen das als Motivationsschub. Goldhammer: »Das war der Knackpunkt. Uns hat die rote Karte nicht gut getan, bei Vilzing neue Kräfte frei gesetzt.« Pledd erzielte wenig später das 2:1.

Baier war sauer: »Die Tore fallen viel zu billig.« Auch hier ist sein Trainer gleicher Meinung: »Die Tore waren zu einfach, weil wir den Raum im Zentrum nicht geschlossen kriegen.«

klg/grr

Anzeige

CUPRA FORMENTOR E-HYBRID

JETZT AB 129 € IM MONAT¹ OHNE ANZAHLUNG!

CUPRA FORMENTOR 1.4 E-HYBRID 150 kW (204 PS) 6-GANG-DSG, VIRTUAL COCKPIT, 3-ZONEN CLIMATRONIC, SPRACHSTEUERUNG, AUSWEICHUNTERSTÜTZUNG MIT ABBIEGESSISTEN, LADEKABEL MODE 2 TYP2 / E+F (10A), VOLL-LED-SCHENWERFER, MULTIFUNKTIONSKAMERA, DIGITALRADIO, SCHLÜSSELLOSSES SCHLIESSSYSTEM „KEYLESS ADVANCED“ U.V.M.

CUPRA Formentor 1.4 e-HYBRID 150 kW (204 PS) DSG-6²: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 1,3-1,2 l/100 km; Stromverbrauch (kombiniert): 15,5-14,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 31-27 g/km; elektrische Reichweite: 55-59 km (WLTP-Werte)

UNSER LEASINGANGEBOT	FÜR GEWERBEKUNDEN	FÜR PRIVATKUNDEN
UPE inkl. Bereitstellung ³	netto 38.253 €	45.320 €
einmalige Bereitstellungsgebühr	netto 890,75 €	1.060 €
Vertragslaufzeit (10.000 km / Jahr)	24 Monate	24 Monate
Monatsrate	netto 129 € ⁴	229 € ⁴

¹ Ein Gewerbekunden-Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 1, 38112 Braunschweig, für die das Autohaus Brass als ungebundener Vertreter tätig ist. Alle Preise zzgl. 19 % MwSt.
² Der CUPRA Formentor 1.4 e-HYBRID 150 kW (204 PS) hat eine elektrische Reichweite von bis zu 59 km. Wert im WLTP-Testzyklus bei kombinierten Stadt- und Straßenfahrten ermittelt. Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönliche Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnisse, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperatur, Anzahl der Mitfahrer. Die Ermittlung der Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte nach WLTP bringt einige Besonderheiten mit sich und erfordert neue Vorgehensweisen. Sofern Sie ein bereits nach WLTP homologiertes Fahrzeug bestellen, besteht die Möglichkeit, dass es nach der Fahrzeugbestellung zu Veränderungen der Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte kommt. Durch Umstellungen im Produktionsprozess oder durch notwendige Re-Zertifizierungen kann es zu einer Neuberechnung der spezifischen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte des Fahrzeugs kommen. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem »Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch aller neuen Personenkraftwagenmodelle, die in Deutschland zum Verkauf angeboten werden« entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern unentgeltlich erhältlich ist.
³ UPE = Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. 150 € Zulassungsgebühren.
⁴ Ein Privatkunden-Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 1, 38112 Braunschweig, für die das Autohaus Brass als ungebundener Vertreter tätig ist. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Nur solange Vorrat reicht. Angebot gültig bis 30.9.2023. Auch andere Motorisierungen und Ausstattungen sind lieferbar. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

WWW.BRASS-GRUPPE.DE

AUTOHAUS BRASS
 63741 ASCHAFFENBURG, HANAUER STR. 90 - 92
 60314 FRANKFURT, HANAUER LANDSTR. 263 - 265
 60488 FRANKFURT-RÖDELHEIM, GUERICKESTR. 9
 64293 DARMSTADT, KASINOSTR. 62
 97816 LOHR AM MAIN, ZUM EISENGLESSER 3
 64739 HÖCHST IM ODENWALD, ERBACHER STR. 90

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest

19.00 Uhr: FC-Astoria Waldorf – Kickers Offenbach Eintracht Frankfurt II – TSG Balingen

Regionalliga Bayern

19.00 Uhr: Vikt. Aschaffenburg – FC Memmingen TSV Buchbach – DJK Vilzing Wacker Burghausen – 1. FC Nürnberg II

Hessenliga

19.30 Uhr: FSV Fernwald – FC Eddersheim 20.00 Uhr: RW Waldorf – Türk Gücü Friedberg

Verbandsliga Süd

20.00 Uhr: Pans Neu-Isenburg – DJK Spf. Bad Homburg

Gruppenliga Frankfurt Ost

19.30 Uhr: SG Rosenhöhe OF – SVG Steinhelm SG Nieder-Roden – FC Gelnhäuser

Gruppenliga Fulda

19.00 Uhr: SG Kerzeln – SG Elters/Eck./Schw.

Kretalliga C Gelnhäuser

18.00 Uhr: SG Flörsbachtal II – Pfaffenhausen II/Oberl. III

Kreisoberliga Fulda Pruen

19.30 Uhr: SG Rückers II – SC Saisdorf

Regionalliga Südwest

Table with 3 columns: Team, P, S, Z, T, G, P. Lists teams like Frankfurt II, Stuttgart Kickers, Barockstadt, etc.

Hessenliga

Table with 3 columns: Team, P, S, Z, T, G, P. Lists teams like Hünfeld, Alzenau, 1960 Hanau, etc.

Verbandsliga Nord

Table with 3 columns: Team, P, S, Z, T, G, P. Lists teams like Barockstadt II, Wolfhagen, 1960 Hanau, etc.

Die nächsten Spiele: u.a. Samstag, 15.00 Uhr: FC Eichenzell – SG Bad Soden.

IN KÜRZE

Schenkel coacht Thalau

Fußball (re). Der Fuldaer Gruppenligist FSV Thalau hat einen neuen Trainer präsentiert. Für den zurückgetretenen Jens Klinskiert wird Arno Schenkel als Vater der Spieler Lukas und Christopher und kennt die Mannschaft.

Heimspiel-Doppelpack

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – SV Steinbach (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (hag). Bayern Alzenau steht in der Hessenliga vor einer englischen Woche. Und darf sich auf gleich zwei Heimspiele in Serie freuen. Zunächst gastiert am Samstag der SV Steinbach bei den Unterfranken (15 Uhr), ehe am Dienstag der Feiertags-Kick gegen RW Waldorf am Ex-Alzenau-Coach Artur Lemm ansteht (ebenfalls 15 Uhr).

Bereits am Mittwoch war Steinbach aktiv, die Paliatka-Elf verlor das Osthessen-Derby gegen den neuen Spitzenreiter Hünfeld knapp mit 0:1. Dabei waren die Steinbacher lange Zeit in Unterzahl, hatten trotzdem Chancen auf den Ausgleich. FCB-Coach Angelo Barletta hat das Spiel gesehen. „Der Platzverweis war aus meiner Sicht sehr unglücklich, danach waren sie mit zehn Mann top. Zudem haben wir letztes Jahr schon leidvolle Erfahrungen mit Steinbach gemacht“, erinnert sich Barletta nur ungerne an die letzten Aufeinanderstöße.

Im Bayern-Tor steht auf jeden Fall wieder Sebastian Schreiber, der beim 2:0 in Friedberg mit einem gehaltenen Elfmeter in der Nachspielzeit beim Stand von 1:0 zum Helden wurde. „Wahnsinn, das hat mich mega gefreut“, so Barletta, der trotz der Verletzung von Stammtorkeeper Fabian



Nicola Jürgens (rechts) und Co. wollen am Samstag gegen Steinbach und am Dienstag gegen Waldorf die Alzenauer Erfolgsserie fortsetzen. FOTO: GZ

Wolpert, der noch mindestens drei bis vier Wochen ausfallen wird, keine Bauchschmerzen hat. „Ich habe ja schon vor der Saison gesagt, dass es ein ganz enges Rennen war. Am Ende waren Nuancen ausschlaggebend, die die Wahl auf Fabian gefallen ist. Man sieht aber jetzt, wie wichtig es ist, dass wir zwei gute Torhüter haben.“

Entwarnung bei Luca Garic

Beim in Friedberg verletzten ausgewechselten Luca Garic gibt es derzeit leichte Entwarnung. Seine Beschwerden im Leistenbereich haben sich nicht als Faserriss entpuppt, leichte Schmerzen hat der Stammspieler aber trotzdem noch. Dennoch ist ein Einsatz in der englischen Woche nicht gänzlich ausgeschlossen, wie Barletta informiert. Ansonsten merke man auch an Alzenau, dass die Grippesaison so langsam beginnt, unter der Woche waren einige Spieler betroffen und traten kürzer. Es besteht allerdings die Hoffnung, dass es bis auf Wolpert keinen Ausfall geben könnte. Für Barletta zählt im Übrigen zu-

nächst nur das Spiel gegen Steinbach, es werden keine Akteure im Sinne der Belastungssteuerung für das Dienstagsspiel gegen Waldorf geschont. Dafür sei der nächste Gegner Steinbach einfach zu stark.

Die Bayern sind Favorit und haben nach dem in der Schlussphase dramatischen Sieg in Friedberg das Momentum auf ihrer Seite. Trotz der erfolgreichen Wochen sei aber noch nicht alles Gold, was glänzt. „Mir sind es hier und da noch zu viele Unaufmerksamkeiten und unnötige Leichtsinnsfehler“, sagt Barletta. „Auch könnten wir hier und da etwas cleverer agieren. Wir machen ja immer vorher eine intensive Gegneranalyse, ich hatte extra vor den Friedberger Schlawinerstürmern gewarnt, die gerne auch mit einem Elfmeter ziehen, wenn das Spiel auf der Kippe ist. Und genau so ist es gekommen in der Nachspielzeit. Da sind wir einfach in die Falle getappt. Wir haben im Gegenzug in der ganzen Saison noch keinen einzigen Elfer bekommen. Es ist nicht so, dass ich so etwas fordere, ich bin auch für Fairplay. Aber es gibt bestimmte Situationen, wo man es auch mal annehmen kann, wenn es der Gegner schon anbietet.“

Schmidt: Nehmen das sehr ernst

Verbandsliga Nord: FC Britannia Eichenzell – SG Bad Soden (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (mh). Die SG Bad Soden hat beim 4:0-Sieg gegen aufsteiger SG Eiterfeld/Leimbach mit einer überragenden Teamleistung sowohl spielerisch als auch ergebnistheoretisch überzeugt und befindet sich in der Verbandsliga Nord wieder in der Jägerrolle. Trainer Lars Schmidt und sein Team können diese Leistung am Samstag (15 Uhr) beim Verbandsliga-Hinterbänker FC Britannia Eichenzell (13.) bestätigen und in der Tabelle vorne dranbleiben. Vier Punkte trennen aktuell die Kurstädter vom Tabellenführer SG Barockstadt Fulda-Lehnerz II.

Aggressivität, Ballsicherheit und Ergebnis stimmen zuletzt. Dennoch gibt es durchaus auch Sorgenfalten auf der Stirn von Trainer Lars

Schmidt. Es gibt weiterhin vor allem im Offensivbereich eine Verletztenliste. Der zentral Offensiv Marcel Mosch ist nach seinem Comeback noch nicht bei 100 Prozent, ebenso wie Lukas Ehlerl und Daniele Fiorentino. Betim Mezvic (Bänderriss) und Mirza Kovac (permanente Trainingsabbrüche aufgrund einer Verletzung) werden in Eichenzell zudem ebenso fehlen wie Mirza Becirovic, der erst einmal auf der Bank geschont wird. Der Spieler, von dem Trainer Lars Schmidt viel hält, befindet sich aktuell in einem geistigen Loch.

Wie Schmidt personell und taktisch spielen lassen will, wird er wie immer sehr kurzfristig entscheiden. Der Chefcoach über den Gegner:

„Wir haben Eichenzell am Ende der vergangenen Saison hoch geschlagen. Aber diese Mannschaft hat sich total verändert. Sie hatten einen starken Saisonstart, dann aber eine Ergebniskrise.“

Dass sie Tore schießen können, zeigte Eichenzell bei der 3:4-Niederlage gegen die SG Bronnzell am vergangenen Wochenende bereits, als man schon 3:1 führte, dann aber noch 3:4 unterlag. Vor allem Philipp Pfeiffer und Benedikt Rützel (je vier Tore) haben in der jungen Saison bereits gezeigt, dass sie wissen, wo das Tor steht. Lars Schmidt: „Bei denen ist Wiedergutmachung auf eigenem Platz angesagt. Das nehmen wir sehr ernst.“



Benudet der OFC heute den Freitagsfluch?

Regionalliga Südwest: FC Astoria Waldorf – Kickers Offenbach (heute, 19 Uhr)

Fußball (oi). „Wir brauchen Siege“, sagt Trainer Christian Neidhart vor dem Gastspiel des Tabellenelften Offenbacher Kickers heute Abend um 19 Uhr beim Dritttel der Regionalliga Südwest, FC Astoria Waldorf, der die letzten drei Spiele bei einem Torverhältnis von 4:13 verloren hat, bevor jedoch beim VfB Stuttgart II gewann. Freitags hat der OFC in Waldorf nie gewonnen. Die maue Offen-

bacher Bilanz: fünf Remis, zwei Niederlagen. Die beiden einzigen Siege gab es an einem Mittwoch und an einem Sonntag. Die Kickers haben zweimal hintereinander nicht gewonnen oder, wie Neidhart betont, von den letzten sieben Spielen nur eins verloren. Der Trainer wirbt: „Wir brauchen Geduld, um Stück für Stück besser zu werden.“ Im Angriffsspiel sieht Coach Neidhart durch vermehrte Tor-

chancen eine „positive Tendenz“, in der Abwehr „haben wir Probleme, wenn wir in der Box Mann gegen Mann verteidigen“. Klar sei: „Kein Gegner hat uns zerlegt, das haben wir mit katastrophalen Fehlern selbst getan.“ Zum Personal: Der Einsatz der Verteidiger Vincent Moreno Giesel und Alexander Sorge ist gefährdet, Allrounder Maik Vetter und Angreifer Marcos Alvarez waren im Wochenverlauf erkrankt. Hinter den Akteuren stehen Fragezeichen.

Primus gastiert bei 1960 Hanau

Hessenliga

Fußball (fra). FC Hanau 93 reist am Samstag in der Hessenliga zum sieglosen Schlussspiel TuS Dietkirchen (15 Uhr). Der SC 1960 Hanau freut sich auf das Topspiel gegen Primus Hünfelder SV (17 Uhr). Der 1. FC Erlensee genießt am Samstag ebenfalls Falls Heimrecht und tritt gegen den VfB Marburg an (16.45 Uhr).

TuS Dietkirchen – FC Hanau 93

Drei Spiele in Folge ist das Team von Coach Kreso Lubjubic ungeschlagen. Am Samstag gelang mit einem 4:1 gegen Griesheim der ersehnte zweite Saisonsieg. „Die Ausgangslage bleibt gleich, wir müssen gewinnen“, betont Lubjubic. Dass der Tabellenletzte Dietkirchen zu Hause etwas stärker auftritt als in der Fremde, hat sich herumgesprochen. Gegen Spitzenreiter Hünfeld gegen Eddersheim gelangen Punkteteilungen. „Nicht nur wir haben Druck, sondern auch der Gegner. Sie stehen mit dem Rücken zur Wand“, rechnet Lubjubic mit reichlich Gegenwehr. Die Rückkehr der krankheitsbedingt fehlenden Timucin Sen und Kristijan Bejic soll sich positiv auswirken. Es gibt aber weitere Fragezeichen. Eines rankt hinter dem Einsatz von Torhüter Josip Galic. Sollte er passen, stünde Leon Josipovic para. Luftirim Kodrahi, zuletzt gegen Griesheim zweifacher Torschütze, meldete sich zu Wochenbeginn ebenfalls krank ab.

1. FC Erlensee – VfB Marburg

Erlensee hat aus seinen vergangenen drei Heimspielen immerhin sieben Punkte geholt. „Das ist wieder ein Sechs-Punkte-Spiel“, meint FCE-Sportchef Chris Sickingman mit Blick auf Marburg. Ein Sieg gegen den VfB wäre enorm hilfreich, um ein Abrutschen in die Abstiegszone zu vermeiden. Zuletzt beim 0:1 beim FC Eddersheim verkaufte sich eine stark ersatzgeschwächte FCE-Truppe teuer, doch der Ertrag blieb aus. Personell wird sich wenig verändern. Tim Zimpel kehrt nach Kurzausland zurück, eine Resthoffnung gibt es bei Tom Niegisch. Da Sebastian Wagner weiter verletzt ist und Doran Abouandjou in den Flitterwochen weilt, wird erneut B-Teamstürmer Philipp Müller im Kader sein. SC 1960 Hanau – Hünfelder SV Die Hanauer Partie gegen Hünfeld hat Spitzenspielercharakter. Die Gäste haben am Mittwoch die Tabellenführung erobert. 23 Punkte aus zehn Spielen sind eine formidable Bilanz für das Team von Trainer Jonathan Helmke. Der HSV zählt zu den Überraschungsteams der Saison. Dass es beim SC 1960 Hanau so gut läuft, überrascht aber ebenfalls. Als Rangdritter sind die Hanauer fünf Punkte hinter den Hünfeldern zurück, haben aber eine Partie weniger ausgetragen. Heißt: Mit einem Heimspiel wäre der HSC gegenüber seinem Gegner sogar im Vorteil, was die abgegebenen Punkte betrifft.

FSV vor Derby gegen Kassel

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Das schlechteste hessische Team in der Regionalliga Südwest? Das ist aktuell der FSV Frankfurt auf Rang zwölf. Das soll sich aber schon am kommenden Samstag ändern. Denn mit einem Heimspiel in Hessen-Derby gegen den aktuellen Rangsiebten KSV Hessen Kassel könnten die Bornheimer den Gegner überholen und einen großen Sprung in der Tabelle machen. Die Görner-Elf hat erst kürzlich mit dem 3:2 in Koblenz ihre Sieglosserie beendet. Kassel reist mit einem Negativergebnis (0:1-Heimschlappe gegen den Bahlinger SC) nach Frankfurt. Anstoß ist um 14 Uhr.

Zwei Kreisligaduelle im Viertelfinale

FUSSBALL. Die Viertelfinalpaarungen im Aschaffenburg Kreispokal stehen fest. Kreisspielleiter Philipp Gottschalk teilte am Donnerstag mit, dass die Runde der besten acht zum Großteil am nächsten Dienstag über die Bühne gehen wird. Am Tag der deutschen Einheit kommt es zu zwei Kreisligaduellen. Der FC Unterfernbach trifft um 16 Uhr auf die SG Viktoria/DJK Kahl. Zeitgleich ist der BSC Schweinheim Gastgeber für Vorjahresfinalist Eintracht Leidersbach. Um 18.30 Uhr spielt wohl Türk Erlenbach (Gegner SV Richelbach ist im Achtelfinale nicht angetreten, das Sportgerichtsurteil steht noch aus) gegen die SG Stadt-/Dorfporzelten.

Abgeschlossen wird das Viertelfinale am Mittwoch, 18. Oktober, mit dem Spiel Bavaria Wiesen gegen Titelverteidiger DJK Hain. *tj*

»Unterfränkische« in Hösbach

LEICHTATHLETIK. Mit 193 Teilnehmern aus zehn Vereinen ist die unterfränkische Team-DM am Samstag in Hösbach wieder sehr gut besucht. Neben dem Ausrichter, der LG Landkreis Aschaffenburg, nehmen vom Untermain noch teil: LA-Team Alzenau, DJK Aschaffenburg, LuT Aschaffenburg, LAZ Obernburg-Miltenberg sowie Einzelstarter der TSG Kleinostheim. Aus dem restlichen Unterfranken haben LAZ Kreis Würzburg, 1. FC Schweinfurt, TG 48 Würzburg und TSV Münnersstadt Mannschaften gemeldet.

In der weiblichen Jugend U18 streiten um den Sieg in der Gruppe 2 der TSV Münnersstadt und das Team aus Alzenau. In der männlichen Jugend ist nur eine Mannschaft der LGA am Start. Zu beachten sind in der U12 Lukas Hohm (LAZ), U16 Finn Hauk (LAZ Kreis Würzburg), U14 Leila Lotz-Baptiste (LA-Team) und Vanessa Mohr (LGA) sowie in der U16 Nicci Löschinger (LGA). Los geht es am Samstag um 10 Uhr. *kdh*

Barlettas Vertrag läuft im Winter aus

Hessenliga: Verlängerung in Alzenau aber wahrscheinlich – Heimspiel-Doppelpack gegen Steinbach und Walldorf

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Schlag auf Schlag geht es für den FC Bayern Alzenau in der Fußball-Hessenliga weiter. Nachdem die Barletta-Elf mit einem 2:0-Sieg im Spitzenspiel bei Türk Gücü Friedberg die Tabellenführung verteidigt hat, folgen mit den beiden Heimspielen gegen den SV Steinbach (Samstag, 15 Uhr, Mai-Rec-Arena) und Rot-Weiß Walldorf (Dienstag, Tag der deutschen Einheit, 15 Uhr, MaiRec-Arena) die nächsten Herausforderungen.

»Aktuell ist die Situation sehr zufriedenstellend. Ich kann mich wirklich nicht beklagen«, freut sich der 46-Jährige über den positiven Spirit seiner Elf. Da tut es der guten Laune am Prischoss keinen Abbruch, dass der Hünfelder SV am Mittwochabend nach seinem 1:0-Sieg beim SV Steinbach den Platz an der Sonne übernommen hat.

Luka Garic fällt verletzt aus

Insbesondere der Teamgeist und der unbändige mannschaftliche Zusammenhalt beeindruckten die mitgereisten Alzenauer Fans. »So etwas kann man nicht künstlich erzeugen. Das entwickelt sich durch verschiedene Charaktere«, erklärt Angelo Barletta. »Almir Ziga hat die Kabine im Griff. Er gibt die Richtung vor. Mit Marcel Wilke und Luka Garic an seiner Seite haben wir eine klare Hackordnung.«

Auf letzteren wird Barletta in den kommenden Wochen verzichten müssen. Der Ex-Offenbacher zog sich in Friedberg einen Muskelfaserriss im Ansatz zur Leiste zu, so dass neben Stammspieler Fabian Wolpert der zweite Stammspieler ausfällt.

»Luka ist ein absoluter Qualitätsspieler. Den kriegt man nicht so einfach ersetzt«, weiß Barletta. Welcher Spieler die Rolle von Garic einnehmen könnte? »Da gibt es mehrere Kandidaten. Ich werde sehr stark auf die Trainingsleis-



»Almir Ziga hat die Kabine im Griff.«: Alzenaus Trainer Angelo Barletta im Gespräch mit seinem Führungsspieler. Foto: Stefan Gregor

tungen achten«, lässt der Alzenauer Trainer offen, wem er das Vertrauen für die Startformation schenkt. Mit Okan Cetin, Kani Yildirimoglu und Branimir Matic stehen drei Kicker in den Startlöchern.

Im Hinblick auf die Partie gegen den Tabellenelften aus Steinbach warnt der Ex-Profi vor Überheblichkeit. »Ich erinnere mich an das letzte Jahr, als wir zweimal gegen sie verloren haben. Deswegen habe ich noch ein bisschen Wut im Bauch.« Einer 0:3-Niederlage am Prischoss folgte eine 1:3-Pleite im Rückspiel.

Mit dem 33-jährigen Routinier Alexander Reith verfügt der Club aus dem Landkreis Fulda über einen Ausnahmespieler, vor dem

auch Barletta großen Respekt hat. »Ihn kannst du so gut wie nicht zustellen.« Des Weiteren sieht der Alzenauer Coach eine gute Mischung aus Jung und Alt bei Steinbach, die sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt hat. »Das ist keine Spitzeneelf, aber sie können uns richtig weh tun.«

Zu seiner persönlichen Situation berichtete Angelo Barletta, dass es aktuell nur eine vertragliche Bindung bis zur Winterpause mit Bayern Alzenau gibt. »Wenn es so schlecht wie in der vergangenen Saison gelaufen wäre, hätte ich dem Verein empfohlen, dass sie einen jüngeren oder billigeren Trainer holen. Das wäre nur fair gewesen.« Aufgrund der neuerlichen Erfolgsserie ist jedoch fest

davon auszugehen, dass die Zusammenarbeit auch über die Winterpause hinaus weiter bestehen wird.

Volkan Egri verpflichtet

Eine neue Personalie konnte Barletta ebenfalls noch mitteilen. Mit dem 25-jährigen Volkan Egri (zuletzt vereinslos, vorher Viktoria Griesheim) wurde ein offensiver Außenbahnspieler verpflichtet. »Derzeit verhandeln wir noch mit Griesheim wegen der Freigabe«, so Barletta. Egri verbrachte seine Juniorenzeit bei verschiedenen Nachwuchsleistungszentren (SV Darmstadt 98, Eintracht Frankfurt), bevor er sein Glück bei mehreren türkischen Profi-Clubs versuchte.

Vatan Spor will gegen das Schlusslicht raus aus der Ergebniskrise

Landesliga Nordwest: Sprung fordert gegen Oberhaid 100 Prozent – Frammersbach trifft auf Vorletzten – Haibach erwartet »rustikalen« Gegner

Von unserem Mitarbeiter
MANFRED LEHNERT

Am 13. Spieltag in der Fußball-Landesliga Nordwest treffen Leider, Haibach, Röllbach, Vatan Spor und Frammersbach allesamt auf Mannschaften, die jeweils hinter ihnen in der Tabelle platziert sind. Alle Spiele in der Liga sind am Samstag, da eine englische Woche mit einem Spieltag am Dienstag, dem Tag der deutschen Einheit, stattfindet.

1. FC Lichtenfels (14 Punkte/13. Platz) – SV Alemannia Haibach (19/6.). – Samstag, 14 Uhr. – Haibach kam bisher auf zehn Punkte auswärts. Nur zwei Punkte liegt die Alemannia hinter dem Tabellendritten DJK Don Bosco Bamberg, aber schon acht Punkte hinter dem Führungsduo Karlbach und Schweinfurt. Lichtenfels ist mit zwei Siegen und drei Unentschieden seit fünf Spielen ungeschlagen.

Bei Haibach ist Torwart Marcel Schneider nach seiner Sperre wieder spielberechtigt. »Es ist eine weite Fahrt und geht gegen eine unangenehme, rustikale Truppe. Mit Lukasz Juskowiak haben sie einen Unterschiedsspieler. Zuletzt gab es zweimal ein 1:1-Unentschieden in Lichtenfels, obwohl wir überlegen waren, aber mit unserem Chancenwucher haben wir Punkte hergegeben«, fordert Trainer Christian Schönig mehr Effektivität von seiner Mannschaft und einen Sieg in Lichtenfels.

TuS Leider (18/10.) – DJK Schwebenried/Schwemmelsbach (14/12.). – Samstag, 16 Uhr. – Nach zuvor sieben Spielen ohne Niederlage gab es gegen die beiden Topteams der Liga für den TuS zuletzt zwei Niederlagen. Gegen Schweinfurt hielt Leider gut mit und ein Punktgewinn war

möglich, vergangene Woche war Karlbach die bessere Mannschaft und gewann verdient.

Schwebenried/Schwemmelsbach kommt mit einem 4:1-Sieg gegen Vatan Spor Aschaffenburg am vergangenen Wochenende in den Schönbusch. Dabei traf Vincent Held dreimal und ist mit sieben Toren torgefährlichster Spieler der Gäste. Allerdings gab es für sie in dieser Saison noch keinen Auswärtssieg, drei Unentschieden und drei Niederlagen ist die Auswärtsbilanz.

Bei Leider ist Ricardo Santos wieder aus dem Urlaub zurück und im Kader. »Schwebenried ist besser als sein aktueller Tabellenplatz. Sie waren vor der Saison ein Geheimfavorit, haben gute Individualisten. Wir müssen wieder als Kollektiv auftreten«, will Trainer Steffen Bolze über den Teamgeist zum Erfolg kommen.

SV Vatan Spor Aschaffenburg (16/11.) – 1. FC Oberhaid (5/18.). – Samstag, 16 Uhr. – Gut gespielt, Chancen nicht verwertet, in Schönheit gestorben und hinten zu nachlässig, so beschreibt Spielertrainer Peter Sprung das Spiel nach der 1:4-Niederlage von Vatan Spor am vergangenen Sonntag gegen Schwebenried/Schwemmelsbach. Ein Sieg und sechs Niederlagen aus den letzten sieben Spielen, nur der Gegner Oberhaid hat die gleiche schlechte Bilanz. Der Tabellenletzte Oberhaid ist auswärts noch ohne Punkt bei 3:25 Toren.

»Der Gegner ist relativ egal. Wir sind nicht in Topform und es wäre ein schmaler Grad, zu sagen, wir gewinnen gegen den Letzten schon. Wir sind aktuell nicht in der Lage so einen Gegner einfach wegzuhauen, wir müssen 100 Prozent investieren«, warnt Sprung davor, den Gegner zu unterschätzen. Tobias Aulbach



Jan Faidi (hier im Derby gegen TuS Leider) und der SV Vatan Spor haben ihre letzten drei Spiele verloren. Am Samstag sollen Punkte her. Foto: Armin Lerch

Die Torjäger der Landesliga Nordwest

11 Tore: Dominik Popp (FT Schweinfurt). – **10 Tore:** Luca Gelzeichter (Alem. Haibach). – **8 Tore:** Lukas Huscher (TSV Unterpleichfeld). – **7 Tore:** Patrick Amrhein (TuS Frammersbach), Vincent Held (DJK Schwebenried/Schwemmelsbach), Philipp Hörnes (Don Bosco Bamberg), Tyrell Walton

(FT Schweinfurt). – **6 Tore:** Alexander Grimm (TuS Röllbach), Marco Kunzmann (TSV Karlbach). – **5 Tore:** Sven Bolze (TuS Leider), Niklas Ehrlich (TSV Mönchroden), Jannik Göller (TSV Großbardorf), Nico Kummer (TSV Gochsheim), Aykut Oeiker (TuS Leider), Sayko Trawally (Don Bosco Bamberg).

wird für den aus privaten Gründen verhinderten Fabian Schreiber das Tor hüten. Oktay Sevim und Piero Marchese sind nach ihrem Urlaub wieder im Kader.

TuS Frammersbach (19 Punkte/7. Platz) – DJK Dampfach (9/17.). – Samstag, 16 Uhr. –

Pflichtaufgabe für die Frammersbacher: Nach dem 2:2 gegen Lichtenfels, bei dem die Nordspesarter einigen Widrigkeiten trotzen, treffen sie nun auf die DJK Dampfach, die nur zwei ihrer zwölf Spiele gewonnen hat. Für Frammersbach ist deshalb klar: Gegen

den Tabellenvorletzten zählt nur ein Sieg.

Beim jüngsten Unentschieden gegen Lichtenfels bewies die Elf von Spielertrainer Patrick Amrhein nicht nur Rückgrat, sondern auch Flexibilität in taktischer Hinsicht. Definiert sich Frammersbach eigentlich über einen Kurzpass-Ansatz, so war es in der Vorwoche eine pragmatische Spielanlage mit vielen langen Bällen, die zum Erfolg führte. Nun sagt TuS-Sportleiter Jochen Mill: »Wir sind im Soll, und ich bin auch davon überzeugt, dass wir in den nächsten Wochen unsere Punkte holen werden - aber das wird auch gegen Dampfach sehr, sehr schwer.«

Hält die Röllbacher Serie?

TSV Gochsheim (10/16.) – TuS Röllbach (18/8.). – Samstag, 16 Uhr. – Zu Hause ungeschlagen mit zwei Siegen und vier Unentschieden sowie eine ausgeglichene Bilanz auswärts mit zwei Siegen, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen – Röllbach liegt nach zwölf Spieltagen im Soll. Zuletzt blieb der TuS dreimal ungeschlagen.

Fabian Töröcsvary ist nach seiner Verletzung erstmals wieder im Kader beim TuS Gochsheim gewann drei Heimspiele und verlor zu Hause gegen TuS Leider (0:2) und TSV Karlbach (0:1). Bisher gab es für Röllbach gegen Gochsheim zwei Pflichtspielniederlagen und ein Unentschieden. »Ich erwarte kein gutes Spiel, es wird ein Abnutzungskampf mit vielen Zweikämpfen und vielen langen Bällen. Wir müssen kompakt stehen, als geschlossene Einheit auftreten, die Zweikämpfe annehmen und auf die zweiten Bälle gehen«, glaubt Trainer Stefan Dauber über den Kampf und Teamgeist erfolgreich sein zu können.

DAS IM SPORT

Geschichte zerstört

Von Annika Kickstein



Zwei große neue eSport-Titel sind erschienen: »Counter-Strike 2« und »EA Sports FC 24«. Super Tage für Fans der Videospiele – traurige Tage für Historiker, Studenten und allen, denen die Geschichte von Spielen am Herzen liegt.

Warum? Counter-Strike 2 ist kein völlig neues Spiel – mit einem Update ersetzt es das



Original. Noch schlimmer ist es bei dem neuen Fußballspiel: Dadurch, dass die Lizenzvereinbarung zwischen Hersteller »EA« und dem Fußballverband Fifa ausgelaufen ist, sind mit einem Schlag alle Fifa-Teile, die bis heute noch digital erhältlich waren, von den Shop-Seiten verschwunden.

Goodbye Fifa – für immer

Den eSport Fifa 23 gibt es de facto nicht mehr. Alle, die das Spiel besitzen, können es noch weiterspielen. Aber neu erwerben? Auf legalem Weg ist das schwierig, und sobald die Spiele aus den Regalen der Elektronikmärkte verschwinden wird es fast unmöglich.

In der Videospiele-Blase tobt schon lange ein Kampf zwischen Wirtschaft und Historiker. Wer am längeren Hebel sitzt, ist offensichtlich: Einer Studie der gemeinnützigen »Video game history foundation« zufolge sind 87 Prozent der Videospiele, die bis 2010 in den USA veröffentlicht wurden, kaum noch spielbar. Bei den Videospiele, die vor 1985 existierten, sind nur noch drei (!) Prozent heute in irgendeiner Form erhältlich – meist als Neuauflage, die nicht zu 100 Prozent mit dem Original übereinstimmt.

Die Studienbeauftragten versinnbildlichen das Problem wie folgt: Man stelle sich vor, den Film »Titanic« könne man nur anschauen, wenn man die alte VHS-Kassette und einen Röhrenfernseher mit Videorekorder besitzt und die Geräte außerdem nie neu produziert wurden.

Kostspielige Geschichte

Nintendo ist ein Hersteller, der berüchtigt dafür ist, wie schlecht er sich um den Erhalt seiner Spiele kümmert. Ich arbeitete zuletzt die Geschichte Nintendos in Großostheim auf. Für die Videoreportage auf main-echo.tv nahm ich Szenen aus Spielen auf. Ein »Super Nintendo Entertainment System« von 1992 steht in meiner Wohnung. Auf eBay kostet die günstigste Konsole etwa 60 Euro. Wer sicher gehen will, dass sie auch funktioniert, muss bis zu 200 Euro zahlen. Fehlt noch das Spiel: Pokémon Silber lag Weihnachten 2001 unter unserem Christbaum. Heute auf eBay: 20-130 Euro. Die Batterie darin ist zwar leer, den Spielstand kann ich nicht abspeichern. Aber ich musste die Hülse nicht öffnen und Gefahr laufen, das historische Stück für immer zu zerstören. Lediglich einen Adapter, den »Super Game Boy«, musste ich mir dann doch kaufen – der leider ebenfalls aus dem Jahr 1994 stammt und nie neu produziert wurde.

Die Videospiele-Geschichte zu erhalten und aufzuzeichnen kostet also ordentlich Geld. Daraus machen viele ein Geschäft und treiben die Preise enorm in die Höhe. Einige Norms finden trotzdem Wege, die Spiele historisch zu konservieren – wenn auch nicht immer legal. Der große Rest und die ganzen Kindheits-erinnerungen so vieler Menschen gehen für immer verloren. Was für eine absurde, kulturelle Verschwendung.

Zurück auf dem Gipfel

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – SV Steinbach 5:0 (2:0) / Ziga-Doppelpack

Regionalliga Südwest	
SGV Freiberg – FC Homburg	2:1
TSV Hoffenheim II – VfR Aalen	3:1
TSV Schott Mainz – TSV Steinbach Haiger	2:4
FSV Frankfurt – KSV Hessen Kassel	0:2
SG Barockstadt Fulda – Stuttgarter Kickers	2:0
Balingen 91 – FSV Mainz 05 II	2:1
VfB Stuttgart II – TuS Koblenz	7:3
1 Stuttgart Kickers	10 6 2 2 21:7 20
2 Freiberg	10 6 2 2 22:9 20
3 VfB Stuttgart II	10 5 3 2 25:24 19
4 F. Frankfurt II	10 5 3 2 25:12 18
5 Barockstadt	10 5 2 3 21:12 17
6 Hoffenheim II	10 5 1 4 16:10 16
7 Steinbach Haiger	10 5 1 4 18:16 16
8 Aalen	10 4 4 2 12:13 16
9 FSV Frankfurt	10 4 3 3 18:17 15
10 Kassel	10 4 2 4 17:13 14
11 Balingen SC	10 4 2 4 16:18 14
12 Homburg	10 3 4 3 22:16 13
13 K. Offenbach	10 3 4 3 16:15 12
14 Mainz 05 II	10 3 2 5 13:18 11
15 Waldorf	10 3 1 6 12:22 11
16 TSG Balingen	10 1 6 3 19:19 9
17 Schott Mainz	10 1 2 7 12:29 5
18 TuS Koblenz	10 1 0 9 12:37 3

Fußball (re). Angelo Barletta, Trainer des Hessenligisten FC Bayern Alzenau, hat sein persönliches „Steinbach-Trauma“ erfolgreich therapiert: Am Samstag setzten die Unterfranken ihre Siegesserie in Hessens höchster Spielklasse fort und schlugen den SV Steinbach, gegen den man in der vergangenen Spielrunde beide Partien deutlich verloren hatte, glatt mit 5:0. Netter „Ne-benefekt“ ist die Rückkehr an die Tabellenspitze, da Hünfeld beim starken Aufsteiger und Tabellendritten SC 1960 Hanau patzte.



Alzenaus im Sommer von der SG Barockstadt verpflichteter Sechser Almir Ziga (blaues Trikot) glänzte am Samstag gegen den SV Steinbach mit einem Doppelpack. FOTO: RE

relli auch nicht lumpen lassen, er setzte mit dem unjubilanten 5:0 den Schlussspunkt (79. Minute).

FCB-Coach Angelo Barletta räumte ein, dass „wir auch unsere glücklichen Momente im Spiel hatten“, war aber ansonsten voll zufrieden. „Es ist heute auch nicht vermerken, von einem verdienten 5:0-Sieg zu sprechen“.

Morgen um 15 Uhr nächstes Heimspiel gegen RW Waldorf

Abhaken, Mund abputzen und auf die nächste Aufgabe fokussieren. So lautet nach dem Motto bei den Alzenauern, die bereits morgen Nachmittag zum „Tag der Deutschen Einheit“ die nächste Aufgabe vor der Brust haben. Gegen RW Waldorf genießen die Unterfranken um 15 Uhr erneut Heimrecht. Zu Besuch ist dann auch Ex-Bayern-Coach Artur Lemm, der aktuell den Ligakonkurrenten aus Waldorf coacht. „Artur Lemm ist ein Trainer, der immer das Maximale aus den Kadern rausholt, mit denen er arbeitet. Ich schätze seinen Ansatz sehr, es waren immer knappe Spiele gegen Mannschaften, die er trainiert hat. Damit rechne ich auch am Dienstag“, blickt Bayern-Coach Angelo Barletta voraus.

Statistik
Bayern Alzenau: Schreiber – Ziga, Ota, Seikel (79, Yildirimoglu), Jürgens (83, Fujikawa), Signorelli, Djebbari (73, Aul), Fecher (80, Dando), Wilke, Bhatti, Matic (64, Pauly).
Schiedsrichter: Jantz (Kohlheck).
Zuschauer: 300.
Tore: 1:0 Seikel (23.), 2:0 Ziga (35./Foulelfmeter), 3:0 Fecher (48.), 4:0 Ziga (72.), 5:0 Signorelli (78.).

Regionalliga Bayern	
Greuther Fürth II – SV Schalding-Heining	3:0
TSV Aubstadt – FC Bayern München II	0:0
SpVgg Ansbach – FC Augsburg II	1:0
VfR Illertissen – 1. FC Schweinfurt	1:3
Eintracht Bamberg – SpVgg Bayreuth	2:2
1 Würzburg	12 9 3 0 22:6 30
2 Vilzing	12 10 0 2 31:18 30
3 Aubstadt	12 7 3 2 21:12 24
4 Türkoglu München	12 7 3 2 24:12 23
5 Schweinfurt	12 6 3 3 28:24 21
6 Nürnberg II	12 6 1 5 29:21 19
7 Illertissen	12 6 0 6 24:23 18
8 Bayreuth	12 4 5 3 18:18 17
9 Greuther Fürth II	12 4 2 5 18:18 17
10 Aschaffenburg	12 5 2 5 15:17 17
11 FC Bayern II	11 4 4 3 22:26 16
12 Augsburg II	11 4 3 4 16:13 15
13 Schalding-Heining	12 4 2 6 18:22 14
14 Ansbach	11 3 3 6 11:22 12
15 Burghausen	12 3 1 8 12:21 10
16 Memmingen	12 2 2 8 13:28 8
17 Bamberg	12 2 1 9 8:28 7
18 Buchbach	12 1 1 10 6:18 4

Hessenliga	
SC Waldgirmes – KSV Baunatal	1:4
FC Bayern Alzenau – SV Steinbach	5:0
SC Vikt. Griesheim – Eintr. Stadtellendorf	0:3
SV Weidenhausen – FC Gießen	1:0
TUS Dietkirchen – FC Hanau 93	0:3
1. FC Erlensee – VfB Marburg	0:2
SC 1960 Hanau – Hünfelders SV	0:2
1 Alzenau	10 8 0 2 27:10 24
2 Hünfeld	11 7 2 2 27:19 23
3 1960 Hanau	10 7 0 3 21:9 21
4 TG Friedberg	10 6 2 2 29:12 20
5 Gießen	10 6 2 1 18:9 19
6 Eddersheim	10 5 3 2 16:12 18
7 Baunatal	10 5 3 2 21:18 18
8 Waldorf	10 5 0 5 19:24 15
9 Fernwald	10 4 2 4 18:9 14
10 VfB Marburg	10 4 1 5 16:13 14
11 Griesheim	10 3 3 4 9:12 12
12 Hanau 93	10 3 2 5 15:21 11
13 Stadtellendorf	10 2 4 4 19:17 10
14 Steinbach	11 2 4 5 14:21 10
15 Erlensee	10 3 1 6 14:18 10
16 Waldgirmes	10 2 2 6 20:36 8
17 Weidenhausen	10 1 3 6 13:22 6
18 Dietkirchen	10 0 2 8 9:26 2

Die nächsten Spiele	
Dienstag, 14.00 Uhr: Kickers Offenbach – SV Steinbach Haiger	19:00 Uhr: TSV Schott Mainz – FC Alzenau
Mittwoch, 19.00 Uhr: TuS Koblenz – FC Alzenau	Waldorf – Eintracht Frankfurt II
1. FC Erlensee – TSG Hoffenheim II	Stuttgarter Kickers – VfR Aalen
1. FC Erlensee – TSG Hoffenheim II	Stuttgarter Kickers – VfR Aalen

In der letzten Saison war Steinbach zweimal kein gutes Pflaster für die Bayern, doch von „Angstgegner“ war am Samstag nichts mehr zu spüren. Ganz im Gegenteil, die Barletta-Buben untermauerten mit einer überzeugenden Vorstellung ihren Status als Spitzenmannschaft und ließen den Osthesen im eigenen Stadion speziell zum Ende hin keine Chance. Ein bisschen zu hoch war dieses 5:0 dann unter dem Strich aber doch. Zumindest im ersten Durchgang waren die Gäste keineswegs chancenlos, rund um Paul Seikels 1:0 für die Hausherrn per Direktabnahme in der 23. Spielminute (sehenswert vorbereitet von Nicola Jürgens) lag sogar kurzzeitig die Steinbacher Führung respektive der 1:1-Ausgleich in der Luft. Doch es lief einfach für die Unterfranken, die zehn Zeigerumdrehungen später einen Handelfmeter zugesprochen bekamen, den Almir Ziga souverän verwandelte (34.).

Kurz danach Alzenau im Glück, als ein Fernschuss von Steinbachs Luca Uth an den Innenposten klatschte. Und kurz darauf musste Bayern-Keeper Sebastian Schreiber

sein ganzes Können gegen einen Reith-Kopfball aufbieten. Aber auch die Platzherrn trafen in Person von Jürgens noch mal den Pfosten. So ging Alzenau mit einer 2:0-Führung in die Pause.

Kurz nach dem Seitenwechsel – die Bayern kamen unverändert aus der Kabine – war dann schon praktisch der Deckel drauf: Lukas Fecher schoss die Kugel aus kurzer

Distanz zum dritten Mal über die Steinbacher Torlinie. Die nun etwas ausgelagert wirkenden Gäste (Steinbach hatte das Ostthessenderby gegen Hünfeld vom Mittwoch in den Knochen) kamen in der Folge kaum mehr gefährlich vor das Alzenauer Tor, spätestens mit dem 4:0 durch das zweite Tor von Ziga (72. Minute) war der Käse gegessen. Da wollte sich „Knipser“ Giuseppe Signo-

Talfahrt des 1. FC Erlensee geht weiter

Hessenliga: Topspiel-Coup des SC 1960 Hanau gegen Hünfeld / HFC siegt 3:0

Fußball (fra/re). Die Talfahrt des 1. FC Erlensee geht in der Hessenliga nach einem 0:2 gegen Aufsteiger Marburg weiter. Der SC 1960 landete einen Coup im Topspiel gegen Hünfeld (3:0). Der FC Hanau 93 bejubelte ebenfalls einen 3:0-Erfolg.

SR: Heß (Heppenheim). **Z:** 150.
Tore: 0:1 Williams (32.), 0:2 Abesolon (76.).
TuS Dietkirchen – FC Hanau 93 0:3 (0:1)
 Hanau 93 hat den Anschluss ans Tabellenmittelfeld erreicht. „Das war eine sehr gute Leistung von uns, wir waren in allen Belangen überlegen“, lobte HFC-Coach Kreso Ljubic. Mit dem Selbstvertrauen von nun vier ungeschlagenen Spielen in Folge geht es am morgigen Tag der Deutschen Einheit mit einem Heimspiel gegen Eddersheim weiter. Nicht unerwähnt wollte Ljubic lassen, dass es seiner Mannschaft im zehnten Saisonspiel erstmals gelungen sei, ohne Gegenort zu bleiben. „Wir haben über die gesamte Spielzeit kaum etwas zugelassen und sind mannschaftlich sehr geschlossen aufgetreten“, ergänzte der stellvertretende HFC-Vorsitzende Adolfo Alonso.

so Ljubic. Spielerisch wie läuferisch waren die Hanauer aber weiter auf der Höhe, und es war klar, dass ein zweiter Treffer vorentscheidend sein würde. Dieser lief in der 83. Minute. Wieder legte Panda auf, und der eingewechselte Patrick Kalata vollendete zum 0:2. Kurz vor dem Abpfiff legte Marco Ferukoski nach Zuspil von Timucin Sen noch einen weiteren Treffer zum standesgemäßen 0:3-Endstand nach. **Schiedsrichter:** Robelzki (Schröck). **Zuschauer:** 200.
Tore: 0:1 Kodralju (33.), 0:2 Kalata (83.), 0:3 Ferukoski (88.).
SC 1960 Hanau – Hünfelders SV 3:0 (1:0)
 Der Höhenflug des SC 1960 Hanau hält an. Die Elit von Trainer Savas Erinc stürzte im Topspiel Überraschungs-Tabellenführer Hünfelders SV mit einem glatten 3:0-Sieg. Knapp 400 Zuschauer sahen im Fierbert-Drose-Stadion eine sehr baltischere HSC-Truppe, die vom frühen Führungstor von Francesco Calabrese (nach starker Vorarbeit von Aret Demir) profitierte. Die Gäste verbogen in der ersten Hälfte gute Chancen durch Jemal Kassa, Maximilian Fröhlich und Sven Kemmerzell. Unter dem Strich waren die Hanauer im Aufsteigerduell aber das bessere Team. Nach der Pause drückte der HSV auf den Ausgleich. Die beste Möglichkeit der Gäste hatte Nils Witte per Kopfball, doch HSC-Keeper Alessio Samarelli entschärfte die Situation. Knackpunkt war das 2:0 in der 64. Minute. Ronaldo Dos Santos bereitete glänzend vor und Ahmet Dogan vollendete. Eine Viertelstunde vor dem Ende machte Yu Ataka per Abstauber den Deckel für den SC 1960 Hanau drauf. **Schiedsrichter:** Winkler (Landau). **Zuschauer:** 380.
Tore: 1:0 Francesco Calabrese (13.), 2:0 Ahmet Dogan (64.), 3:0 Yu Ataka (75.).

Hermes und Falaye treffsicher

Fußball (re). Der FSV Frankfurt hat den hessischen Nord-Süd-Vergleich in der Regionalliga Südwest für sich entschieden. Die Bornheimer schlugen den KSV Hessen Kassel mit 2:0.

Regionalliga Südwest: FSV Frankfurt – Hessen Kassel 2:0

FSV-Trainer Tim Görner ließ im Vergleich zur letzten Partie Maxim Emmerling und Rückkehrer Leonhard von Schrötter von Anfang an auflaufen. Kassel begann stark, der FSV wurde mit zunehmender Spieldauer nach einem abgefälschten Ball den Führungstreffer für Frankfurt. Damit ging es auch in die Pause.

In Durchgang zwei bewies FSV-Coach Tim Görner ein glückliches Händchen. Er wechselte unter anderem Lucas Hermes ein, der sich prompt mit dem Treffer zum 2:0 bedankte: Nach einem schön gespielten Konter bekam Hermes den Ball in den Strafraum serviert, platzierte ihn und zog aus circa 13 Metern ins obere linke Eck ab. KSV-Torwart Franz Langhoff hatte keine Chance und musste sich den zweiten Treffer in diesem Hessen-Derby einfangen. Hessen Kassel hatte jedoch noch nicht aufgegeben und sorgte bei der Heimmannschaft noch für einen Schreckmoment: In der 76. Spielminute war die Großchance zum 1:2-Anschlusstreffer da. Sercan Sararer zog wenige Meter vor dem Strafraum ab, FSV-Keeper Justin Ospelt glänzte, als er den Ball mit einem großartigen Reflex zur Ecke klärte. Danach brannte für den FSV nichts mehr an. Bereits am kommenden Dienstag, am Tag der Deutschen Einheit, gastiert der FSV bei der zweiten Mannschaft des 1. FSV Mainz 05. Anpfiff ist um 19 Uhr im M-Falter Bruchwegstadion. **SR:** Ballwey. **Zuschauer:** 3149. **Tore:** 1:0 Falaye (23.), 2:0 Hermes (67.).

OFC will der Krise trotzen

Regionalliga Südwest: Dienstag gegen Freiberg

Fußball (re). Bei Kickers Offenbach ist (mal wieder) Krisenmanagement angesagt. Das bittere 0:1 in Waldorf am Freitagabend wird auch nicht schönergedeut, Angreifer Marcos Alvarez redete nicht um den heißen Brei herum und bezahmte die beiden OFC-Auftritte als „Schrott“. Das einzige Positive: Bereits am Dienstag kann man es besser machen, wenn um 14 Uhr der Sport- und Gesangverein Freiberg seine Vistenkarte in Offenbach abgibt und zum Regionalliga-Match am Bieberer Berg gastiert. Es wird spannend zu sehen sein, ob eine Reaktion von der Mannschaft auf den peinlichen Auftritt vom Freitag erfolgt. Bemerkenswert: Statt oben mitzuspielen sind die Kickers nur noch drei Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt... Um nicht in ein ganz gefährliches Fahrwasser einzutauken, ist ein OFC-Dreier also existenziell. Sollte auch die Partie gegen Freiberg in den Sand gesetzt werden, würde spätestens dann die Luft für den erst zum Saisonstart neu installierten Trainer Christian Neidhart sehr dünn werden. Der Druck auf die Offenbacher könnte also kaum größer sein.

Vatan Spor beendet die kleine Negativserie

Landesliga Nordwest: Auch Leider triumphiert am Schönbusch – Haibach siegt in letzter Minute – TuS spielt 1:1 – Röhlbach enttäuscht beim 1:3

Von unserem Mitarbeiter
MANFRED LEHNERT

Alemannia Haibach hat erneut dank eines späten Treffers gewonnen, diesmal fiel das 2:1 in der Nachspielzeit beim 1. FC Lichtenfels. Am 13. Spieltag der Landesliga Nordwest haben zudem am Schönbusch der TuS Leider gegen DJK Schwebenried/Schwemmelsbach mit 4:1 und der SV Vatan Spor Aschaffenburg gegen 1. FC Oberhaid mit 4:2 gewonnen. 1:1 trennten sich der TuS Frammersbach und DJK Dampfach. TuS Röhlbach verlor beim TSV Gochsheim mit 1:3.

1. FC Lichtenfels – SV Alemannia Haibach 1:2 (0:0). – Nach dem Siegtreffer in der 89. Minute am vergangenen Spieltag in Mönchröden gewann Haibach erneut durch einen späten Treffer – diesmal traf in der vierten Minute der Nachspielzeit der eingewechselte Berkay Sepik. In der ersten Hälfte hatten beide Mannschaften jeweils zwei gute Chancen, doch Haibachs Torwart Marcel Schneider, der nach seiner abgelaufenen Sperre wieder im Tor stand, parierte zweimal gut. Haibachs Nikolaos Koukalias traf aus spitzem Winkel den Pfosten und Luca Gelzleicher vergab eine gute Torchance. »Insgesamt wirkten wir heute sehr müde, uns fehlte die Spritzigkeit«, so Haibachs Trainer Christian Schönig.

Trotzdem ging Haibach durch ein Kopfballtor von Koukalias in der 62. Minute in Führung. Es folgte die beste Phase der Alemannia, ohne jedoch den zweiten Treffer nachzulegen. Nach einem langen Ball unterlief Schneider den Ball, der eingewechselte Lukasz Jankowiak köpfte den 1:1-Ausgleich (81.). Dann kam der Auftritt von Sepik. »Das war heute eine schwere Geburt, wir waren nicht gut und fußballerisch nicht so präsent. Wir hatten das Glück des Tüchtigen und haben es uns verdient, denn der Gegner war auch nicht gut«, so Schönig. Am Dienstag empfängt die Alemannia im Verfolgerduell Bayernligaabsteiger TSV Großbardorf.

Bolzles wichtiger Treffer

TuS Leider – DJK Schwebenried/Schwemmelsbach 4:1 (2:1). – In der Anfangsviertelstunde waren die Gäste durch ihr frühes Angreifen die bessere Mannschaft und gingen in der 11. Minute nach durch Felix Zöllner 1:0 in Führung. Nach einer Vorlage von Philipp Eckstein erzielte Sven Bolze in der 20. Minute den wichtigen 1:1-Ausgleich – sein sechstes Saison-



Torwart Tobias Aulbach, Peter Sprung und Hendrik Ehmann (von links, Vatan Spor Aschaffenburg) wehren einen Angriff der Gäste aus Oberhaid ab.

Landesliga Nordwest im Stenogramm

1. FC Lichtenfels – Alem. Haibach 1:2
Haibach: Schneider – Szabo (63. Sepik), Kiefer, Rothenbücher (63. Blasi), Fröhlich (28. Reis) – Wadel, Grünewald – Trapp, Gelzleicher, Koukalias (76. Moussa) – Popaj. – Tore: 0:1 Koukalias (62.), 1:1 Jankowiak (81.), 1:2 Sepik (90.+4). – Zeitstrafen: Reichel (44., Lichtenfels)/Grünewald (70., Haibach), Trapp (88., Haibach). – Zuschauer: 150. – Schiedsrichter: Keßler (SV Hofheim).

TuS Leider – Schwebenried/Schw. 4:1
Leider: Torka – Löhr, Schäfer, Fischer, Eckstein – Brunn, Sauerwein (89. Yalcin), Staab (78. Santos) – Zschirpe (74. Tratoruk), Sven Bolze (78. Sauer), Oecker (85. Pancar). – Tore: 0:1 Zöllner (12.), 1:1 Sven Bolze (20.), 2:1 Eckstein (44.), 3:1 Oekker (83.), 4:1 Yalcin

(90.+2). – Zeitstrafe: Deibl (72., Schwebenried/Schwemmelsbach). – Zuschauer: 140. – Schiedsrichter: Dimmerling (TSV Wilhermsdorf).

Vatan Spor A'burg – 1. FC Oberhaid 4:2
Aschaffenburg: Aulbach – Faldi, Kaplan, Pancar, Ehmann – Özfidaner, Emre Uyanik – Sevim, Sprung (89. Aslin), Eren Uyanik (90.+2 Marchese) – Ferizovic (54. Badaea). – Tor: 1:0 Badaea (57.), 1:1 Trunk (58.), 1:2 Trunk (70.), 2:2 Ehmann (71.), 3:2 Eren Uyanik (85.), 4:2 Badaea (90.+3). – Zeitstrafen: Sprung (76., Aschaffenburg), Dotterweich (90.+3, Oberhaid). – Zuschauer: 65. – SR: Hofmann (TSV Langenfeld).

TuS Frammersbach – DJK Dampfach 1:1
Frammersbach: Schuhmacher – Weber, Summa, Schiebel (56. Geiger),

Dimitrov – M. Baur (46. Beck), Zachrau, Amrhein – Matreux (76. Schopp) – Lurz (64. Jordan), Englert (81. Etzel). – Tore: 1:0 Englert (21.), 1:1 Hepp (84., Elfmeter). – Zeitstrafe: Witchen (61., Dampfach). – Zuschauer: 250. – Schiedsrichter: Emmert (Flachslanden).

TSV Gochsheim – TuS Röhlbach 3:1
Röhlbach: Sponer – Kuther, Hagendorf, Diwersi, Markert – Thorwart (31. Gehringer, 66. Ben Stapf), Wolf (62. Schulz) – Niesner, Mario Ackermann (80. Töröcsvary), Scheifele – Grimm. – Tore: 1:0 Nico Kummer (15.), 2:0 Nico Kummer (35.), 2:1 Scheifele (45.+3), 3:1 Tino Kummer (90.+4 Foulelfmeter), Gelb-Rote Karten: Diwersi (90.+4, Röhlbach), Markert (90.+6, Röhlbach). – Zuschauer: 130. – SR: Scharf (TV Nabburg).

tor. Mit diesem Treffer kippte das Spiel zugunsten des TuS. Auf Vorlage von Luca Staab traf Eckstein kurz (44.) zur 2:1-Pausenführung für Leider. In der zweiten Hälfte hatten die Gäste mehr Ballbesitz, konnten sich aber keine Torchancen erspielen. Mit einem Distanzschuss erzielte Aykut Oecker das 3:1 (84.), ebenfalls sein sechstes Saisonort. Der kurz zuvor eingewechselte Mehmet Yalcin verwertete in der Nachspielzeit einen Abpraller zum 4:1-Enderstand. »Wir waren am Anfang nicht so frisch. Ein Lob an die Jungs, wir sind nach dem Rückstand wieder zurückgekommen und haben mit einer guten Mannschaftsleistung einen wichtigen Sieg erreicht«, so Trainer Steffen Bolze. Leider belegt damit den

fünften Platz und könnte sich mit einem Sieg am Dienstag beim Tabellenletzten Oberhaid in der Verfolgergruppe festsetzen.

SV Vatan Spor Aschaffenburg – 1. FC Oberhaid 4:2 (0:0). – Erleichterung beim SV Vatan Spor nach dem 4:2-Heimsieg nach zuvor drei Niederlagen. Vatan Spor startete sehr gut. Oberhaid kam mit zunehmender Spieldauer aber besser ins Spiel. In der 36. Minute traf Oberhaid's Cristian Fischer nach einem Freistoß den Pfosten. Nach der Pause entwickelte sich ein »wildes Spiel«, so Spielertrainer Peter Sprung. In der 57. Minute rutschte ein Ball durch den Gästestrafraum und der erst drei Minuten zuvor eingewechselte Ionut Badaea traf zum 1:0 für Aschaffenburg. Doch nur eine Minute

später erzielte Fabian Trunk für den Tabellenletzten das 1:1. Erneut Trunk traf zum 2:1 (70.) für die Gäste. Doch diesmal antwortete Aschaffenburg in Person von Hendrik Ehmann nur eine Minute später mit einem sehenswerten 20-Meter-Schuss in den Torwinkel zum 2:2. Ehmann leitete mit einem 70-Meter-Sprint vom eigenen Strafraum auch das 3:2 ein, wobei Eren Uyanik (85.) bediente, der von der Strafraumgrenze traf. Badaea verwertete ein Zuspziel von Oktay Sevim mit dem Kopf in der dritten Minute der Nachspielzeit zum 4:2-Sieg.

»Der Dreier war enorm wichtig, man hat die Erleichterung der Mannschaft nach dem Spiel gemerkt. Endlich haben wir nach einem Rückstand auch wieder

einmal ein Spiel gedreht. Wir hatten es uns einfacher vorgestellt, der Gegner war mit seinen zwei schnellen Stürmern nicht schlecht«, sagte Sprung. Als Tabellenzehnter reist Vatan Spor am Dienstag zum Dritten DJK Don Bosco Bamberg. Dabei werden Sinan Kaplan und Safak Özfidaner aus privaten Gründen fehlen.

TuS baut nach der Pause ab

TuS Frammersbach – DJK Dampfach 1:1 (1:0). – Gerechtes Unentschieden an der Orber Straße: Mitte der ersten Hälfte ging Frammersbach durch einen Treffer von Dominik Englert in Führung, schaffte es aber nicht, noch mehr Kapital aus seiner guten ersten Hälfte zu schlagen. »Wir waren die bessere Mannschaft«, sagte TuS-Spielertrainer Patrick Amrhein, »aber in der zweiten Halbzeit war Dampfach aggressiver und hat Druck gemacht. Da waren wir nur noch ein paar Mal bei langen Bällen gefährlich.«

Obwohl die Frammersbacher nach dem Seitenwechsel deutlich abgebaut hatten, hielt das 1:0 bis zur Schlussphase. Dann war es ein Elfmeter, der zum Ausgleich führte und Amrheims Team damit um den sechsten Saisonsieg brachte. »Wir hatten uns schon einen Dreier erhofft«, meinte der Ex-Profi, »aber das Ergebnis geht absolut in Ordnung.«

TSV Gochsheim – TuS Röhlbach 3:1 (2:1). – »Wir haben heute nach einer ganz schwachen Leistung verdient verloren«, lautete das Fazit des enttäuschten Röhlbacher Trainers Stefan Dauber. Gochsheim ging durch die Saisontore sechs und sieben von Nico Kummer (15., 35.) mit 2:0 in Führung. Kurz vor der Pause verhinderte Maximilian Sponer, der beim TuS den Vorzug vor Peter Neuberger im Tor erhielt, den dritten Treffer gegen den frei vor ihm auftauchenden TSV-Stürmer. In der Nachspielzeit der ersten Hälfte verkürzte Paul Scheifele nach einem langen Ball freistehend überraschend auf 2:1. Auch in der zweiten Hälfte kam Röhlbach nicht ins Spiel und musste in der Nachspielzeit durch einen verwandelten Foulelfmeter von Tino Kummer das 3:1 hinnehmen. Zudem gab es in der Nachspielzeit durch Fouls noch Gelb-Rot für Marius Diwersi und Noah Markert. »Die erste Halbzeit war katastrophal. Der Gegner machte uns heute vor, was Abstiegskampf heißt«, so Dauber. Mit 18 Punkten belegt Röhlbach den zehnten Platz, fünf Punkte vor dem auf einem Relegationsplatz liegenden Gegner am Dienstag, TSV Unterpleichfeld.

LANDESLIGA NORDWEST

1. FC Lichtenfels – Alemannia Haibach	1:2
TSV Gochsheim – DJK Don Bosco Bamberg	0:2
TSV Gochsheim – TuS Röhlbach	3:1
FC Fuchsstadt – FT Schweinfurt	2:4
Vatan Spor Aschaffenburg – 1. FC Oberhaid	4:2
TuS Leider – Schwebenried/Schwem.	4:1
TuS Frammersbach – DJK Dampfach	1:1
TSV Großbardorf – TSV Mönchröden	3:2
ASV Rimpar – TSV Karlbürg	1:2

1. (2.) FT Schweinfurt	13	9	3	1	34:20	30
2. (1.) TSV Karlbürg	13	9	3	1	25:11	30
3. (3.) DJK Don Bosco Bamberg	13	7	3	3	30:16	24
4. (6.) Alemannia Haibach	13	7	1	5	30:20	22
5. (10.) TuS Leider	13	6	4	4	24:17	21
6. (9.) TSV Großbardorf	13	6	3	4	25:20	21
7. (4.) ASV Rimpar	13	6	3	4	19:20	21
8. (7.) TuS Frammersbach	13	5	3	5	17:17	20
9. (5.) FC Fuchsstadt	13	6	1	6	23:15	19
10. (11.) Vatan Spor A'burg	13	6	1	6	20:19	19
11. (8.) TuS Röhlbach	13	4	6	3	27:25	18
12. (12.) Schwebenried/Schwem.	13	3	5	22:28	14	
13. (13.) 1. FC Lichtenfels	13	3	5	17:24	14	
14. (16.) TSV Gochsheim	13	4	1	8	18:19	13
15. (14.) TSV Unterpleichfeld	13	4	1	8	17:25	13
16. (15.) TSV Mönchröden	13	3	2	8	20:30	11
17. (17.) DJK Dampfach	13	2	4	7	15:29	10
18. (18.) 1. FC Oberhaid	13	1	2	10	12:40	5

Die nächsten Spiele:

FT Schweinfurt – TuS Frammersbach	Di 11:00
TSV Karlbürg – FC Fuchsstadt	Di 15:00
Schwebenried/Schwem. – ASV Rimpar	Di 15:00
TSV Mönchröden – TSV Gochsheim	Di 15:00
TuS Röhlbach – TSV Unterpleichfeld	Di 15:00
DJK Don Bosco Bamberg – Vatan Spor A'burg	Di 15:00
DJK Dampfach – 1. FC Lichtenfels	Di 15:00
Alemannia Haibach – TSV Großbardorf	Di 15:00
1. FC Oberhaid – TuS Leider	Di 17:00
Vatan Spor A'burg – TuS Röhlbach	Sa 16:00
FC Fuchsstadt – Schwebenried/Schwem.	Sa 16:00
1. FC Lichtenfels – TSV Großbardorf	Sa 16:00
DJK Dampfach – FT Schweinfurt	Sa 16:00
TuS Leider – DJK Don Bosco Bamberg	So 14:00
TSV Gochsheim – Alemannia Haibach	So 14:00
TuS Frammersbach – TSV Karlbürg	So 15:00
TSV Unterpleichfeld – TSV Mönchröden	So 15:00
ASV Rimpar – 1. FC Oberhaid	So 15:00

HESSENLIGA

FSV Fernwald – FC Eddersheim	2:3
Rot-Weiß Waldorf – Türk Gücü Friedberg	2:3
SC Waldgirmes – KSV Baunatal	1:4
Bayern Alzenau – SV Steinbach	5:0
TuS Dietkirchen – FC Hanau 93	0:3
SV Adler Weidenhausen – FC Gießen	0:2
SC Vikt. Griesheim – Eintracht Stadtallendorf	1:0
1. FC Erlensee – VfB Marburg	0:3
Hanauer SC – Hünfelder SV	3:0

1. (2.) FC Bayern Alzenau	10	8	0	2	27:10	24
2. (1.) Hünfelder SV	11	7	2	2	27:19	23
3. (3.) Hanauer SC	10	7	0	3	21:9	21
4. (4.) Türk Gücü Friedberg	10	6	2	2	29:12	20
5. (5.) FC Gießen	10	5	4	1	18:9	19
6. (6.) FC Eddersheim	10	5	3	2	16:12	18
7. (7.) KSV Baunatal	10	5	2	3	21:18	18
8. (8.) Rot-Weiß Waldorf	10	5	0	5	19:24	15
9. (9.) FSV Fernwald	10	4	2	4	18:16	14
10. (12.) VfB Marburg	10	4	1	5	16:16	13
11. (14.) SC Vikt. Griesheim	10	3	3	4	9:18	12
12. (15.) FC Hanau 93	10	3	2	5	15:21	11
13. (10.) Eintracht Stadtallendorf	10	2	4	4	19:17	10
14. (13.) 1. FC Erlensee	10	3	1	6	14:18	10
15. (11.) SV Steinbach	11	2	4	5	14:21	10
16. (16.) SC Waldgirmes	10	2	2	6	20:36	8
17. (17.) SV Adler Weidenhausen	10	1	3	6	13:23	6
18. (18.) TuS Dietkirchen	10	0	2	8	9:26	2

Die nächsten Spiele:

SV Adler Weidenhausen – KSV Baunatal	Di 14:00
FC Gießen – 1. FC Erlensee	Di 14:00
Eintracht Stadtallendorf – FSV Fernwald	Di 15:00
SC Vikt. Griesheim – Hanauer SC	Di 15:00
Bayern Alzenau – Rot-Weiß Waldorf	Di 15:00
SV Steinbach – VfB Marburg	Di 15:00
TuS Dietkirchen – SC Waldgirmes	Di 15:00
FC Hanau 93 – FC Eddersheim	Di 15:00
Türk Gücü Friedberg – Hünfelder SV	Di 16:00
Eintracht Stadtallendorf – TuS Dietkirchen	Sa 14:00
VfB Marburg – FSV Fernwald	Sa 14:00
FC Gießen – SC Waldgirmes	Sa 14:00
KSV Baunatal – Hanauer SC	Sa 14:00
Hünfelder SV – 1. FC Erlensee	Sa 15:00
Türk Gücü Friedberg – SC Waldgirmes	Sa 16:00
FC Hanau 93 – Bayern Alzenau	So 15:00
FC Eddersheim – SV Adler Weidenhausen	So 15:00
SV Steinbach – Rot-Weiß Waldorf	So 15:00

ANZEIGE

Erziehen mit christlichen Werten.

Wir geben Kindern und Jugendlichen Vitamine fürs ganze Leben!

Mehr Informationen unter:
0800 3233 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Tabellenführung ist zurück in Alzenau

Hessenliga: Gegen den SV Steinbach fahren die überlegenen Bayern einen deutlichen 5:0-Sieg ein – Doppelpack von Almir Ziga

Nachdem der FC Bayern Alzenau die Tabellenführung der Fußball-Hessenliga für drei Tage an den Hünfelder SV abgeben musste, holte sich die Barletta-Elf den ersten Platz mit einem 5:0-Heimspiel gegen den SV Steinbach am Samstag zurück. Hünfeld (ein Spiel mehr) musste sich im Verfolgerduell beim SC 1960 Hanau mit 0:3 geschlagen geben, während Türk Gücü Friedberg einen 3:2-Auswärtssieg beim kommenden Alzenauer Gegner Rot-Weiß Waldorf einfuhr.

Neben den bekannten Ausfällen von Fabian Wolpert und Luka Garic musste auch Okan Cetin (Entzündung am Fuß) kurzfristig absagen. Schlechte Nachrichten gibt es auch vom Südkoreaner Munkyo Seo. Der Neuzugang aus Pipinsried zog sich einen Meniskusrisso zu und muss operiert werden. Angelo Barletta rechnet nicht damit, dass Seo in der Vorrunde noch einmal eingesetzt werden kann.

Bei optimalen äußeren Bedingungen zeigten beide Teams den 300 Zuschauern im ersten Durchgang attraktiven Offensiv-Fußball. Alzenau hatte zwar deutlich mehr Ballbesitz, doch die mit einer Fünferkette angetretenen Gäste waren bei ihren schnellen Kontern brandgefährlich. »Wir sind



Mit vollem Einsatz grätscht der Alzenauer Paul Seikel (blaues Trikot) seinen Steinbacher Gegenspieler ab.

gar nicht so schlecht in die Partie gekommen, haben Alzenau aber zu zwei Toren eingeladen«, konstatierte SVS-Coach Paliatka nach dem Match. Nach Zuspziel von Fecher bediente Nicola Jürgens den Ex-Bernbacher Paul Seikel (23.) mustergültig – 1:0 für Alzenau.

Handelfmeter verwandelt

Völlig ungeschickt stellte sich der Steinbacher Kapitän Fabian Wiegand bei einem Zweikampf (35.) mit Seikel im eigenen Strafraum an und berührte die Kugel mit der

Hand. Almir Ziga ließ sich die Elfmeter-Chance nicht entgehen und erhöhte auf 2:0. Weitere gute Tormöglichkeiten vergaben Jürgens (4., 44.), Seikel (43.) und Signorelli (45.) für die Weiß-Blauen. Doch auch für Steinbach gab es zwei Hundertprozentige: Uth (38.) jagte das Leder aus rund 20 Metern an den Innenpfosten und Schreiber (45.+2) entschärfte mit einer Glanztat einen Paliatka-Kopfball.

»Nach dem Mittwoch-Spiel gegen Hünfeld hatten wir keine Luft mehr, deswegen haben wir

FC Bayern Alzenau – SV Steinbach 5:0

Alzenau: Schreiber – Bhatti, Ota, Matic (57. Pauly) – Wilke – Seikel (78. Danso), Ziga, Djebbari (72. Aul), Jürgens (83. Fujikawa) – Fecher (78. Yildirimoglu), Signorelli.

Steinbach: Bagus – Tom Wiegand (14. Scholz), Neacsu, Fabian Wiegand, Budesheim (62. Hildenbrand), Wittke – Uth, Kehl (46. Queiros) – Reith – Kovac (55. Oelschläger), Paliatka (55. Weitz).

Tore: 1:0 Seikel (23.), 2:0 Ziga (35., Handelfmeter), 3:0 Fecher (48.), 4:0 Ziga (72.), 5:0 Signorelli (78.). – **SR:** Jantz (Kohlheck). – **Zuschauer:** 300. – **Gelbe Karten:** Jürgens – Wittke.

früh fünfmal gewechselt«, erklärte Steinbachs Übungsleiter. Dementsprechend deutlich zeichnete sich die Alzenauer Überlegenheit im zweiten Durchgang ab. Nachdem Fecher (48.) die Partie endgültig entschieden hatte, schraubten Ziga (72.) mit seinem zweiten Treffer und Torjäger Signorelli (78.) das Ergebnis in die Höhe. Steinbach tauchte kaum mehr vor dem Kasten von Schreiber auf. »Das war heute Werbung für den Fußball. Ich finde die Philosophie von Steinbach toll, weil sie Fußball

spielen wollen«, hatte Barletta ein Lob für den Gegner übrig. Zugleich appellierte der 46-Jährige an seine Spieler. »Die beiden nächsten Spiele gegen Waldorf und Hanau werden richtig fies.«

Bereits am Dienstag (15 Uhr, Mairec-Arena) steht für den FCB das Heimspiel gegen Rot-Weiß Waldorf an. Gegen die Elf des ehemaligen Alzenauer Coaches Artur Lemm erwartet Barletta eine schwierige Aufgabe. »Sie haben zuletzt viermal in Folge verloren und werden daher bestimmt eine andere Elf auf den Platz schicken.« Neben der Niederlage-Serie in Marburg (4:0), gegen Hünfeld (1:3), in Baunatal (5:2) und gegen Türk Gücü Friedberg (2:3) schieden die Rot-Weißen auch überraschend im Hessen-Pokal beim Verbandsligisten Germania Ober-Roden (3:2) aus. »Wir wollen uns nicht nach dem Gegner richten, sondern nur nach uns schauen«, so Barletta. Neben den drei Ausfällen von Wolpert, Garic und Seo steht ein Fragezeichen hinter Okan Cetin und Branimir Matic. Letzterer musste mit einer Verletzung am Sprunggelenk gegen Steinbach ausgewechselt werden. »Ich denke, dass es aber nicht so schlimm ist«, hofft Barletta auf einen Einsatz des Verteidigers. ja

BAYERNLIGA

1. SC Feucht – Jahn Regensburg II	2:2
SC Eltersdorf – Würzburger FC	3:0
TSV Neudrosselfeld – ASV Erlangen	1:0
Spvgg Bayern Hof – VfB Eichstätt	1:0
ASV Neumarkt – SV Donauauflauf	4:0
FC Coburg – TSV Kornburg	2:1
Fortuna Regensburg – DJK Gebenbach	1:2
TSV Abtswind – ASV Cham	1:2
DJK Ammerthal – Spvgg Hankofen-H.	1:0

1. (1.) VfB Eichstätt	14	8	3	27:16	27	
2. (2.) ASV Cham	13	7	5	1	31:15	26
3. (3.) SC Eltersdorf	12	8	2	24:9	26	
4. (4.) Spvgg Hankofen-H.	14	6	4	4	27:20	22
5. (5.) DJK Ammerthal	12	6	2	22:15	22	
6. (7.) TSV Neudrosselfeld	13	7	1	5	20:18	22
7. (8.) FC Coburg	13	7	1	5	24:26	22
8. (9.) Spvgg Bayern Hof	13	6	4	4	19:17	21
9. (12.) ASV Neumarkt	12	6	2	4	27:20	20
10. (6.) FC Ingolstadt II	13	6	1	6	28:25	19
11. (11.) Jahn Regensburg II	14	5	4	5	23:29	19
12. (13.) DJK Gebenbach	14	6	1	7	20:26	19
13. (10.) ASV Erlangen	13	5	3	5	15:17	18
14. (14.) TSV Abtswind	13	4	3	6	17:15	15
15. (15.) TSV Kornburg	13	2	5	6	14:20	11
16. (16.) Würzburger FC	14	3	2	9	17:27	11
17. (17.) Fortuna Regensburg	13	2	3	8	15:25	9
18. (18.) SV Donauauflauf	12	2	3	7	11:24	9
19. (19.) 1. SC Feucht	13	1	4	8	12:29	7

REGIONALLIGA SÜDWEST

Eintracht Frankfurt II – TSG Balingen	1:1
FC-Astoria Waldorf – Kickers Offenbach	1:0
TSV Schott Mainz – TSV Steinbach Haiger	2:4
SG Neudorf – Stuttgarter Kickers	0:2
1899 Hoffenheim II – VfR Aalen	3:1
SGV Freiberg – FC 08 Homburg/Saar	2:1
VfB Stuttgart II – TuS Koblenz	7:3
Bahlinger SC – 1. FSV Mainz 05 II	2:1
FSV Frankfurt – Hessen Kassel	2:0

1. (2.) Stuttgarter Kickers	10	6	2	2	21:7	20
2. (4.) SGV Freiberg	10	6	2			